Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 210. | Sonntag, den 9. September 1906. | 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Nachdruck verboten.

Lebensversicherungs-Schwindel.

Von Dr. Eugen Schmitt.

Wer sich bei einer Lebensversicherungsgesellschaft als Versicherter aufnehmen lassen will, hat eine Menge Prüfungen und Untersuchungen durchzumachen, die schon manchem anständigen Menschen die Aufnahme bei der Versicherung geradezu verleidet haben. Die Versicherungsgesellschaften können aber nicht anders, sie müssen sowohl beim Abschluß der Versicherung als bei Auszahlung der Polize sich zu decken suchen, denn sie sind dem Schwindel in viel weiterem Umfange ausgesetzt, als man im Publikum gewöhnlich annimmt.

Es handelt sich bei der Lebensversicherung um Geld, eventuell um viel Geld; wenn die Polize zur Auszahlung kommt, und wo Geld zu holen ist, finden sich immer Schwindler und Betrüger ein. In der Großstadt kommt es häufig vor, daß gar nicht der zu Versichernde zur ärztlichen Untersuchung kommt, sondern ein ganz anderer Mensch. Der Versicherte ist vielleicht krank, sogar Todeskandidat. Seine Angehörigen wollen ihn versichern lassen, um ein „Geschäft" zu machen, wenn der Kranke stirbt. Sie schicken einen kerngesunden Menschen zur Untersuchung, gegen dessen Aufnahme die Aerzte nicht das mindeste einzuwenden haben. Der Mann wird von der Lebensversicherung aufgenommen, die Verwandten bezahlen einmal die Prämie und dann stirbt der Kranke, der vielleicht gar nicht wußte, daß er versichert war, und die Verwandten bekommen mehrere tausend Mark ausgezahlt. In der Großstadt kennt man sich eben untereinander nicht, deshalb müssen hier die Versicherungsgesellschaften durch Kontrolle, bei der ihnen die Polizei hilft, durch Superrevision von Vertrauensärzten usw. sich die Sicherheit verschaffen, daß der Mann, der versichert wird, auch wirklich die Persönlichkeit ist, die zur Untersuchung kommt.

Ein sehr beliebter „kleiner Schwindel", selbst bei sonst anständigen Leuten besteht darin, daß sie ihr Alter zu niedrig angeben, wenn sie sich versichern lassen. Sie machen mit dieser Lüge, durch welche sie eine geringere jährliche Prämie erlangen, wenigstens ihren Erben große Schwierigkeiten. Stirbt der Versicherte, so verlangt die Gesellschaft nicht nur einen Totenschein, sondern auch einen Geburtsschein. Dann stellt sich heraus, daß der Versicherte sein Alter niedriger angegeben hat, als es wirklich war und wenn die Versicherungsgesellschaft auf ihrem Schein besteht, so ist die ganze Versicherung ungültig und die Gesellschaft braucht an die Erben garnichts herauszuzahlen. Gewöhnlich leistet sie aber doch Zahlung, nachdem sie mit Zinsen die zu wenig gezahlten Jahresprämien nachträglich abgezogen hat.

Der Hauptschwindel, gegenüber den Lebensversicherungen wird aber mit dem angeblichen Ableben von versicherten Persönlichkeiten begangen. Wir wollen kurz ein paar Fälle aus der Wirklichkeit, die in den letzten Jahren vorgekommen sind, anführen. Ein Kaufmann und seine Frau waren hoch in der Lebensversicherung. Der Kaufmann kam in schwere Bedrängnis, stand vor dem Bankerott, bei dem ihm noch Gefängnis drohte, und wollte Geld zur Flucht nach Amerika haben. Er veranlaßte seine Frau, nach Berlin zu fahren und ihm von dort aus einen Brief zu schreiben, daß sie sich das Leben nehmen würde. Dann ging die Frau an einen der Wasserläufe in der Nähe Berlins, deponierte hier eine vollständige Bekleidung, die sie in einem Paket mit sich gebracht hatte, ließ außer Kleidern, Unterröcken, Hut und Schirm auch noch einen Zettel zurück mit der Mitteilung, daß sie sich das Leben genommen habe und reiste dann sofort nach Belgien, um auf ihren Mann zu warten. Der Mann teilte jetzt der Versicherungsgesellschaft mit, seine Frau habe sich das Leben genommen, und da die Gesellschaft auch bei Selbstmord die Polize bezahlt, verlangte er das Geld. Er hatte sich die Erlangung der Versicherungssumme viel leichter gedacht, als sie sich in Wirklichkeit vollzieht. Er hatte den Totenschein der Frau nicht, und die Gesellschaft konnte mit Recht solange die Auszahlung verweigern, bis amtlich bestätigt wurde, daß die Frau wirklich tot sei. Natürlich ließ sich keine Behörde auf diese Bestätigung ein, die Frau, die angeblich tot war, saß in Brüssel ohne Geld, und als sie sich vor Verzweiflung nicht mehr zu helfen wußte, tauchte sie plötzlich wieder lebendig auf, wodurch der Schwindel zutage kam.

Es ist in Amerika wiederholt vorgekommen, daß Leichen von Unbekannten, die verunglückt oder ermordet waren, falsche Papiere in die Tasche gesteckt wurden, um einen Totenschein auf den Inhaber dieser Papiere zu erlangen. Mit diesem Totenschein wurde dann von der betreffenden Versicherungsgesellschaft die Auszahlung der Polize erlangt, obgleich der Versicherte noch ruhig weiter lebte.

In einer kleinen Stadt Posens brach nachts in einem Hotel Feuer aus, das jedoch rechtzeitig bemerkt wurde. Man drang in das Zimmer ein, in dem das Feuer entstanden war, und fand im Bett, das nur leicht angebrannt war, ein menschliches Skelett. Es war der ganze Ueberest des Zimmerinhabers, der ein Kaufmann aus Berlin gewesen war. Auch dieser Mann war in Geldschwierigkeiten gekommen und wollte sich durch Erlangung der Versicherungssumme helfen. Auch hier war die Frau im Einverständnis. Der Mann kaufte das Skelett, fuhr damit nach der Stadt im Posenschen und ließ sich im Hotel ein Zimmer geben, dessen Fenster auf das Dach eines niedrigen Gebäudes hinausgingen. Nachts begoß der Betrüger das Bett mit Petroleum, legte das Skelett hinein, machte auch unter dem Bett Feuer, und nachdem er die Brandstiftung verübt hatte, flüchtete er durch das Fenster und von dem Dach herunter. Er hoffte, das Feuer würde um sich greifen, bevor man es bemerkte. Man hätte dann im ausgebrannten Zimmer ein verkohltes Skelett im Bette gefunden und hätte annehmen müssen, er sei verbrannt. Die Frau hätte dann die Versicherungssumme ausgezahlt erhalten. Sie wollte sich mit ihm in London treffen, um dann nach Amerika zu gehen.

(Fortsetzung folgt in zweiter Ausgabe.)

Die bedrohten Großfürsten.

Das N. W. T. meldet aus Petersburg, daß in Angelegenheit des geplanten Attentats auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch sechs Verhaftungen vorgenommen worden sind. Merkwürdigerweise gelang es vier von den Verhafteten, während des Transports zu entweichen. Bei den Verhafteten fand man einen Plan der Villa des Großfürsten und das gegen ihn von den Revolutionären gefällte Todesurteil.

Vor den Fenstern der Villa des Großfürsten Paul von Rußland in St. Cloud (Frankreich) wurde gestern eine Bombe gefunden. Diese wurde unter den üblichen Sicherheitsmaßregeln ins Laboratorium gebracht, woselbst sich herausstellte, daß die Bombe ungefährlich war, da sie keinerlei Explosivstoffe enthielt. Es liegt jedenfalls ein Racheakt der Diener vor, die vom Großfürsten gemaßregelt worden waren.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Gesundheit der Kinder Stolypins ist so weit wieder hergestellt, daß ihre Ueberführung in das Winterpalais möglich ist.

In der Ortschaft Nikolskaja im Kreise Garew versuchte ein Volkshaufe den verhafteten Gemeindeältesten zu befreien, nahm den Landeshauptmann fest und demolierte die Wohnung des Landeskommissars, der sich versteckte. Außerdem plünderte die Menge einen Waffenladen. Die Ortschaft ist vorläufig ganz schutzlos, da die aus Astrachan entsandten Kosaken erst am Sonntag eintreffen können.

Dem Standard wird aus Petersburg gemeldet, daß die Terroristen durch das neue Verfassungsmanifest der Regierung in keiner Weise befriedigt sind. Sie betrachten die Proklamation nur als eine Provokation und nicht als ein Beruhigungsmittel. Die Behörden verteilen an die reaktionären Elemente enorme Mengen von Patronen, Munition und nötigen das Volk durch aufwieglerische Flugblätter in einen Bürgerkrieg, der unvermeidlich sei.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 8. September. General Trepow, dessen Rücktritt und Ersetzung durch den ehemaligen Petersburger Stadthauptmann Dedjulin sich bestätigt, begibt sich ins Ausland. — Die Desertionen im russischen Heere nehmen einen erschreckenden Umfang an. Ueber Hangö allein sind 2248 Desertionen zu verzeichnen.

Odessa, 8. September. Gestern versuchten Revolutionäre den politischen Verbrecher Pokotilow aus dem Gefängnis des Kriegsgerichtes zu befreien. Dank der Aufmerksamkeit der Wache mißlang aber der Anschlag. Zwei Revolutionäre wurden verhaftet. Pokotilow selbst wurde durch die verstärkte Wache ins Gefängnis zurückgeführt. Aus den

Wiesbadener Streifzüge.

Die bevorstehende Bahnhofseröffnung. — Ein beachtenswerter Vorschlag. — Die Sonnenberger Bürgermeisterfrage. — Ein phychologisches Problem.

Es ist jetzt bestimmt in Gottes und der Eisenbahn-Direktion Rat, daß der neue Wiesbadener Hauptbahnhof am 15. November eröffnet wird. Also in etwa zwei Monaten schon. Das ist ein bischen knapp und fertig wird man noch lange nicht sein. Aber bei gutem Willen geht alles. Glaubte man noch vor wenigen Wochen, erst im nächsten Jahre an die Eröffnung denken zu können, so hat man jetzt resolut die Bestimmung getroffen: noch in diesem Herbst wird die Sache gedeichselt. Und es wird gehen, wie alles was gehen muß. Ein riesiges Arbeiteraufgebot schafft jetzt Tag und Nacht an dem Gebäude und schon präsentieren sich die Hauptfassaden und die Einfahrtshallen in imponierender Gestaltung. Der Wiesbadener ist leicht geneigt, ein schnelles Urteil abzugeben, und so hat man im Publikum schon lange vor dem jetzigen Stand der Dinge recht absprechende Urteile über den Bahnhofsbau gehört. Jetzt sind die Leute, die früher mit ihrer vorschnellen Kritik bei der Hand waren, schon ganz anders auf den Bau zu sprechen. Man erkennt an, daß die gesamte Anlage ebenso gefällig für das Auge, wie zweckentsprechend für den Verkehr sein wird und es steht zu erwarten, daß auch das praktische Exempel diese günstige Anschauung bestätigen wird.

Unserer Kur wird die neue Bahnhofsanlage zweifellos sehr zu statten kommen. Für unsere Kur können wir überhaupt nie zu viel tun, deshalb sollten wir in dieser Beziehung auf alle wohlmeinenden Stimmen achten. In einem auswärtigen Blatt wurde dieser Tage der Vorschlag gemacht, man möchte unter den Eichen Hotels mit Holzgalerien im Schweizer Stil als Sommerlogis für Kurgäste errichten. Das würde im Hochsommer eine sehr wirksame Gelegenheit zu längerem Verweilen für Kurgäste sein. Der Vorschlag dünkt uns erwägenswert. Noch immer ist ja das Vorurteil nicht überwunden, daß es in Wiesbaden während des Sommers heißer sei, als anderswo. Es genügt nicht, wenn durch vergleichende meteorologische Aufzeichnungen gegen diese verkehrte Ansicht Front gemacht wird. Unseres Erachtens wäre es tatsächlich von großem, praktischen Vorteil, wenn wir durch die Errichtung geeigneter Sommerhotels den faktischen Nachweis erbrächten, daß es hier gerade während der heißen Jahreszeit in den luftigen Höhen- und Waldlagen überaus angenehm zu leben ist. Solche Sommerhotels ließen sich vielleicht errichten, wenn die Schießstände unter den Eichen kassiert werden, was ja doch nur noch eine Frage der Zeit ist.

Eine Frage der Zeit ist es auch, wann unser Nachbarort Sonnenberg endlich ein Oberhaupt bekommt. Kaum ist es aus dem Wahltrubel heraus, muß es wieder von vorne damit anfangen. Landrat und Kreisausschuß haben sich gegen den neuen Bürgermeister erklärt, und so sehr die Sonnenberger die Ablehnung ihres neuen Oberhauptes bedauern — sie müssen sich mit der Tatsache abfinden und in absehbarer Zeit von neuem zur Wahlurne schreiten. Daß Herr Christ Rückgrat hatte und die verlangte „Prüfung" nicht ablegte, ist erfreulich; die Gründe für seine Ablehnung werden wohl auch auf anderem Felde liegen, als auf dem der mangelnden juristischen Vorbildung. Inzwischen dauert das Interregnum in unserer Nachbargemeinde an und es ist nur zu wünschen, daß alsbald wieder stabile Verhältnisse platzgreifen.

Vielleicht hat der Sonnenberger Fall auch seine psychologische Seite, wenn auch nicht in dem Maße, wie das interessante Problem, das demnächst das hiesige Schwurgericht beschäftigen wird, nachdem sich die Strafkammer für inkompetent erklärt hat. Der Dienstmann Heß soll seine Frau ertränkt haben. Der Staatsanwalt nahm an, dies sei auf dringendes Verlangen der Frau erfolgt, der Verteidiger plädiert für Freisprechung, weil lediglich Beihilfe zum Selbstmord vorliege, und das Gericht beschloß Ueberweisung des Falles an die Geschworenen, weil der dringende Verdacht des gemeinen Mordes vorliege. Wie wird Frau Justitia schließich das Knäuel der Rechtsfragen entwirren? Ein Spruch so oder so — die geheimnisvollen Abgründe der menschlichen Seele wird kein richterlich Urteil mit zwingender Klarheit erhellen können. Zweifellos war der Tod für die arme Frau, die vom Leben nichts kannte als seine Nachtseiten, die unter Hunger und Entbehrungen ihre dornenvollen Wege ging, nur eine Erlösung. Aber das darf die Männer, die zur Beurteilung des Falles berufen sind, nicht abhalten, die Schuldfrage des Gatten nach Pflicht und Gewissen zu prüfen. Man wird also alle Kapitel des traurigen Ereignisses nochmals vor dem Forum des Gerichts entrollen, man wird nach Maßen suchen, mit denen die Schuld zu messen sei, und man wird doch nichts finden, als Menschensatzungen und tote Paragraphen.

Sch.

Gemeindebezirken des Kreises Odessa wird gemeldet, daß die an den agrarischen Unruhen teilnehmenden Bauern durch die Polizei körperlichen Züchtigungen unterworfen werden.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 8. September 1906.

Der Kaiser in Breslau.

Man meldet aus Breslau, 7. September: Heute vormittag fand auf dem Gandauer Exerzierplatz die Kaiserparade des 6. Armeekorps statt. Der Kaiser begab sich im Automobil zum Paradeplatz, während die Kaiserin im sechsspännigen Wagen, begleitet von einer Schwadron Schillscher Husaren, sich dorthin begab. Am Gasthaus zum letzten Heller hatten sich der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und der König von Sachsen, die übrigen Fürstlichkeiten und die fremdländischen Offiziere versammelt. Dort stiegen auch die Majestäten, beide in Kürassieruniform, zu Pferde. Die Truppen hatten auf dem Paradefelde unter dem Kommando des Generals Woyrsch Aufstellung genommen. Der Kaiser übergab sodann die neuen, für das 6. Armeekorps bestimmten Fahnen und Standarten den einzelnen Regimentern. Alsdann begann der Parademarsch. Der Kaiser führte zunächst der Kaiserin das Leib-Kürassierregiment Großer Kurfürst und dem König von Sachsen das an der Parade teilnehmende sächsische Ulanenregiment vor. Nach beendigter Parade fand Kritik statt, worauf sich der Kaiser an die Spitze der Fahnenkompagnie setzte und diese zur Stadt führte. Auf dem Wege zum Schloß bildeten Kriegervereine und Schulen Spalier. Außerdem waren die Straßen mit Publikum dicht besetzt, das den Kaiser stürmisch begrüßte. Heute abend 7 Uhr findet im Zwinger große Paradetafel statt. Der Bürgermeister Dr. Bender veröffentlicht eine Bekanntmachung, worin das Kaiserpaar seine Freude über den festlichen Empfang in Breslau ausspricht und der Bürgerschaft hierfür herzlich dankt.

Bei dem Paradediner brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus auf das Wohl des Armeekorps, auf das Wohl seiner Regimenter, die königlich sächsischen Regimenter und vor allem sein neues Ulanenregiment. Der kommandierende General v. Woyrsch dankte dem Kaiser für die anerkennenden Worte und schloß mit der Versicherung, daß das 6. Armeekorps jederzeit und allerorts bereit sei, zu sterben, mit dem Rufe: Seine Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Kriegsherr, Hurra! Hurra! Hurra!

Nach dem Diner hielt das Kaiserpaar Cercle ab und begab sich dann nach dem Schloß, wo es mit den fürstlichen Gästen von der Rampe des Schlosses aus dem großen Zapfenstreich sämtlicher Musikkapellen des 6. Korps unter Leitung des Professors Roßberg beiwohnte. Die Stadt war glänzend illuminiert.

Tippelskirch und Quade.

Ueberraschung auf Ueberraschung! Wie bereits gestern gemeldet, versichert die „Tägl. Rundsch.", ein Redakteur des „B. L.-A." habe wiederholt und vor Zeugen dem Gewährsmann der „Tägl. Rundsch." versichert, daß der Oberstleutnant Quade einem Redakteur des „B. L.-A." in die Feder diktiert habe. Daß dies geschehen sei, bezeichnete der L.-A. als eine dreiste Unwahrheit, für die es keine andere Erklärung gebe, als die Angst und den brennenden Rachedurst der durch die Kolonialskandale bedrohten und bereits belasteten Hintermänner der „Tägl. Rundsch." Und jetzt kommt die Ueberraschung: Als Hintermann und Gewährsmann für den Angriff auf den Oberstleutnant nennt das Blatt nun Herrn v. Tippelskirch selbst und fügt hinzu: „Diese Tatsache wird alle Welt nicht nur über die Gründe aufklären, aus denen die „Tägl. Rundsch." dem unerhörten Angriff gegen Oberstleutnant Quade ihre Spalten geöffnet hat, sie wirft auch ein grelles Licht auf die von der „Tägl. Rundsch." seit Wochen in den Kolonialskandalen beobachtete Haltung. Daß Herr v. Tippelskirch ein großes Interesse an der Beseitigung des ihm sehr unbequemen Oberstleutnants Quade hat, wird jeder begreifen."

Zugleich erklärt der von der „Tägl. Rundsch." genannte Redakteur des „B. L.-A.", es sei unwahr, daß er dem Gewährsmann der „Tägl. Rundsch." gesagt habe, die fragliche Notiz sei von dem Oberstleutnant Quade veranlaßt und diktiert worden; er habe nur gesagt, daß die Notiz absolut wahr sei.

Gegenüber der Meldung der K. Z. bleibt die „Tägl. Rundsch." dabei, daß durch Vermittelung des Herrn von Luanus dem Minister Podbielski der dienstliche Befehl des Kaisers überbracht worden ist, die Beziehungen zur Firma Tippelskirch sofort u lösen und daß ferner auf demselben Wege die dienstliche Meldung von der erfolgten Lösung erstattet habe.

Inzwischen geht das Satyrspiel weiter, wie folgendes Telegramm beweist:

Berlin, 8. September. Die Tägl. Rundsch. schreibt heute, daß Herrn v. Tippelskirch seitens des „B. L.-A." erklärt wurde, daß Oberstleutnant Quade die in Frage kommende Notiz wünsche und gegeben habe. Trotz einer Richtigstellung seitens des Redakteurs Dr. Mode vom L.-A. wiederholt heute die Tägl. Rundsch. ihre Behauptung, daß Dr. Mode Herrn von Tippelskirch in Gegenwart eines Vertreters der Tägl. Rundsch. versichert habe, daß Oberstleutnant Quade die Notiz Herrn Hauptmann Dannhäuser in die Feder diktiert habe. — Wie ferner die Tägl. Rundsch. mitteilt, hat Herr v. Tippelskirch gegen den L.-A. Klage eingereicht, weil dieser Herrn v. Tippelskirch beschuldigt hat, den Artikel der Tägl. Rundsch. gegen Oberstleutnant Quade aus Angst und brennendem Rachedurst veranlaßt zu haben.

Der neue Kolonialdirektor.

Wie die „B. Mp." erfährt, wird die erste Sorge des neuen Kolonialdirektors darin bestehen, die Reorganisation der Kolonialabteilung selbst durchzuführen. Hierauf wird er die wirtschaftliche Organisation der Kolonie auf eine neue Basis zu stellen bemüht sein und namentlich die Angelegenheiten der Kolonialgesellschaften einer gründlichen Prüfung und eventuell Neugestaltung unterziehen. Als Mann der Praxis will er aber auch mit eigenen Augen sehen, bevor er durchgreifende Entschlüsse faßt, und so beabsichtigt er denn, in Bälde den Kolonien einen Besuch abzustatten. Es wäre dies der erste Kolonialdirektor, der sein Verwaltungsgebiet in Augenschein nimmt. Der Kaiser wird, wie wir weiter hören, den neuen Direktor nach seiner Rückkehr vom Kaiser-Manöver empfangen.

England und Deutschland.

Die Tribune erklärt gelegentlich einer Besprechung der Weltlage anläßlich des 70 Geburtstages des Premierministers Campbell Bannerman, eine Intimität Englands mit Deutschland sei nur möglich, wenn dieses sein festgehaltenes Prinzip des Militarismus und Pro-Islamismus aufgebe. Die Isolierung Deutschlands stehe im Verhältnis zu seiner Entfernung von der fortschrittlichen und pazifistischen Bewegung Europas.

Ferner wird aus Paris gemeldet: Der ministerielle „Temps" spottet in Uebereinstimmung mit der gesamten Presse über das deutsche Liebeswerben um Englands Freundschaft. Er konstatiert mit Genugtuung die Absage der Times und zitiert eine Anekdote, wonach ein englischer Diplomat einem deutschen Kollegen sagte: „Ja, euch Deutschen glückt alles, außer in der Liebe!"

Das französische Trennungsgesetz.

Am Dienstag wird in Paris ein Ministerrat abgehalten werden, der darüber beraten wird, wie das Trennungsgesetz für den Fall, daß die Kirche sich endgültig weigert, Kultusgemeinschaften zu bilden und solche anzuerkennen, ausgeführt werden soll. Der Beschluß der Bischöfe, passiven Widerstand zu leisten, läßt Komplikationen voraussehen, mit denen die Regierung sich schon jetzt befassen muß, andererseits muß die Regierung Vorbereitungen treffen, um dem Parlament sofort bei seinem Wiederzusammentritt vollständige und kategorische Aufklärungen geben zu können.

Die Revolution auf Cuba.

Der Insurgentenführer Pino Guerra hat die Regierung wissen lassen, daß er keinen Waffenstillstand annehme und die Feindseligkeiten nicht eher einstellen werde, als bis die Regierung das Versprechen gegeben hätte, daß die Wahlen jedes Jahr, und zwar im Dezember, stattfinden werden.

Ein Reutertelegramm meldet ferner aus Havanna, 7. September: Zwei Eisenbahnbrücken der West-Eisenbahn zwischen Pinar del Rio und San Luis wurden von den Aufständischen mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Truppen, die zur Reparatur derselben abgesandt waren, wurden von den Aufständischen angehalten. Die Regierung ist ersucht worden, Schnellfeuergeschütze zum Schutze der Arbeiter zu senden. Die Streitkräfte Pino Guerras wachsen so schnell an, daß die Einwohner der dortigen Gegend der Meinung sind, die Regierung werde nicht imstande sein, den Aufstand zu unterdrücken. Die Führer der Liberalen, die sich zur Zeit in Havanna aufhalten, beschlossen, keine Versammlung zur Beratung des Friedens mehr zu besuchen, da die Regierung mehrere liberale Führer während der Verhandlungen verhaften ließ. Die Haltung der Liberalen stärkt die Kraft der Aufständischen. Infolge der unsicheren Haltung vieler neu eingestellten Regierungstruppen teilten die Besitzer mehrerer großer Geschäfte ihren Hauptgeschäften im Auslande telegraphisch mit, daß sie glauben, Palma werde nicht imstande sein, des Aufstandes Herr zu werden.

Revolution in Mogador.

Das Reuter-Bureau meldet aus Tanger, in Mogador sei eine Revolution ausgebrochen und feindliche Stämme hätten die Stadt angegriffen. Der französische Gesandte Regnault beorderte den Kreuzer „Galilée" nach Mogador, und die Vertretr der übrigen Mächte hätten telegraphisch die Entsendung von Kriegsschiffen dorthin beantragt. Mohammed el Torres sei bemüht, Fahrzeuge zum Transport von Truppen zu chartern.

Aus Tanger wird in einem Telegramm weiter gemeldet, daß die Unruhen in Mogador auf das eigenmächtige Vorgehen des Kaids eines anderen Stammes, namens Anfloos, zurückzuführen seien, der verlangte, daß die in Mogador lebenden Juden sich aus dem Judenviertel zurückziehen sollten, andernfalls er ihre Häuser plündern lassen würde. Die Juden haben in der Stadt viele Jahre gelebt; wenn auch das maurische Gesetz das Wohnen im Judenviertel verlangt, so hatte Anfloos doch keine Berechtigung zu einem Vorgehen auf eigene Faust. Mohamed el Torres sendet 300 Soldaten von Tanger nach Mogador.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. September. Zu der Meldung der Freis. Ztg. über einen Beamten des Auswärtigen Amtes bemerkt die Nordd. Allg. Ztg., daß der Beamte niemals verhaftet war und daß er im Auftrage des Untersuchungsrichters 6 Wochen in einer geschlossenen Anstalt auf seinen Geisteszustand beobachtet wird. Das Auswärtige Amt habe sich jeder Einmischung enthalten, seitdem sich die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit befaßt habe.

Ausland.

* **Rom**, 7. September. Wie der „Tribuna" aus Forli gemeldet wird, ist die Prinzessin Friederike Wilhelmine von Hohenzollern, die Witwe des Marchese Popoli, gestorben.

Aus aller Welt.

Das Koblenzer Oberkriegsgericht verurteilte den Vizefeldwebel Schirmer vom Pionier-Bataillon, der Soldatenbriefe, in denen er Geld vermutete, sowie Postpakete stahl, zu drei Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Verschollenes Schiff. Das Hamburger Vollschiff „Rodenbek", das Anfang Juni von der Elbe nach Australien abging, gilt mit 36 Mann Besatzung als verschollen.

Duell. Man meldet aus Berlin, 7. September: Heute früh ist im Grunewald in der Nähe von Zehlendorf ein Pistolenduell ausgefochten worden. Als Duellanten standen sich ein 45 Jahre alter Gutsbesitzer aus der nächsten Nähe von Berlin und ein Berliner Arzt im Alter von 40 Jahren gegenüber. In dem Streit der beiden Freunde, die beide unverheiratet waren, spielt eine Frau eine Rolle. Der Gutsbesitzer erhielt schon beim ersten Kugelwechsel vom Gegner einen Schuß in die Lunge. In bedenklichem Zustande wurde er in die Klinik geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Pilzvergiftung. Man meldet aus Mannheim, 7. Sept.: Eine 26jährige Ehefrau verstarb vergangene Nacht an Vergiftungs-Erscheinungen. Sie hatte auf dem Wochenmarkt Pilze gekauft, unter denen sich wahrscheinlich giftige befanden.

Leichenfund. Beim Entleeren einer Düngergrube wurde in Dortmund die Leiche eines seit dem 2. August verschwundenen dreijährigen Knaben gefunden.

Verhaftung. Ein Telegramm meldet aus Oberhausen, 8. September: In Sterkrade wurde ein angesehener 78 Jahre alter Bürger wegen fortgesetzter schwerer Sittlichkeitsverbrechen an einem 13jährigen Mädchen verhaftet.

Feuersbrünste. Man meldet aus Passau, 7. September: In den Ortschaften Aschach und Landschlag sind 46 Häuser und eine große Waldfläche niedergebrannt. — Ferner meldet man aus Paris, 7. Sept.: In Grenoble dauern die Waldbrände fort. In der Nähe der Stadt steht ein Waldbestand in der Ausdehnung von mehreren Kilometern in Flammen. Mehrere Truppenabteilungen sind zur Löschung des Feuers abkommandiert worden. — Aus Annecy wird berichtet, daß die Ortschaft Frontenay von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden ist. Im Umkreise von drei Kilometern fehlt es an Wasser.

Automobilunglück. Man meldet aus München, 7. September: In vergangener Nacht fuhr im Forstenrieder Park ein Automobil mit einem Rudel Hirsche zusammen. Der Zusammenstoß war so stark, daß vier Insassen des Automobils herausgeschleudert und sämtlich verletzt wurden, darunter eine Dame schwer.

Verschüttet. Man meldet aus Karlsruhe, 7. Sept.: Heute morgen rutschte ein Teil einer in der Nähe von Heidelsheim bei Bruchsal gelegenen Sandgrube zusammen und begrub zwei Arbeiter und den Pächter. Der 17jährige Arbeiter Fritz Schütz und der Pächter Fritz Feldmann sind tot. Der Arbeiter Theodor Gebhardt ist schwer verletzt.

Wieder einer! Man meldet aus Bozen, 7. Sept.: Vom Brenta-Gletscher ist ein Regensburger Herr abgestürzt und schwer verletzt worden. — Wir erhalten ferner folgendes Privattelegramm aus Stans, 8. September: Der in der Krähenfluh abgestürzte Techniker Haase war in Begleitung einer Dame mit der Bahn auf das Stanserhorn gefahren und unternahm gegen Abend den Abstieg. Er kam aber vom Wege ab und ist dann in der Krähenfluh abgestürzt. Aelpler und das Bahnpersonal haben die Dame um Hilfe rufen hören, diese konnte aber erst am folgenden Morgen mit Seilen aus den Felsen, wo sie eine schreckliche Nacht verbracht hatte, gerettet werden. Sie selbst ist unverletzt. Die Leiche des 32 Jahre alten Haase ist furchtbar zerschlagen; der Tod muß sofort eingetreten sein.

Zwei neue heftige Erdstöße sind gestern in Valparaiso verspürt worden. Unter den Trümmern der Stadt brennt es noch immer fort. Die Behörden haben Schuppen errichten lassen, in denen die Gerichtsbehörden ihres Amtes walten.

Aus der Umgegend.

fr. **Sonnenberg**, 8. Sept. Bei dem am vergangenen Sonntag auf der Bubenhäuser Höhe bei Rauenthal stattgefundenen volkstümlichen Wetturnen des Gaues Süd-Nassau erhielten von 6 Mitbewerbern des hiesigen Turnvereins 5 Preise und zwar: Wilh. Abt 3. Preis mit 38½, K. Wagner 7. mit 35½, K. Bingel 8. mit 35, A. Bach 25. mit 26½ und Wilh. Draggesser 27. Preis mit 25½ Punkten. Der Sechste mußte wegen einer Verletzung des Fußes vom weiteren Turnen absehen. Mit diesem Feste hat die wetturnerische Tätigkeit für dieses Jahr ihren Abschluß gefunden und kann der Verein mit Stolz auf seine errungenen Erfolge zurückblicken. Im ganzen hat derselbe 5 Vereins- und 17 Einzelpreise errungen. Die Vereinspreise sind 2 in Bierstadt (Aktiven und Altersriege), 2 Preise auf dem Gauturnfest in Eltville (Aktive und Altersriege), sowie den 8. Preis auf dem Kreisturnfest in Hanau. Die Einzelpreise setzen sich aus folgenden zusammen: 2 Feldbergpreise, 7 Preise vom Gauturnfest, 3 vom Spichererbergturnfest und 5 vom letzten volkstümlichen Wetturnen.

× **Bierstadt**, 7. Sept. Zu dem in dieser Woche gemeldeten Fahrraddiebstahl sei mitgeteilt, daß der Dieb sich entweder nicht mehr ganz sicher fühlte oder Reue über seine Tat empfand. Am Mittwoch abend versuchte jemand, das Tor des Diefenbachschen Hauses zu öffnen, verschwand aber bald, als man im Hause aufmerksam wurde. In der vergangenen Nacht wurde nun der gestohlene Renner in den Hof des Herrn Diefenbach gestellt. Der ehrliche Dieb ist offenbar durch den Hof des Nebenhauses eingedrungen und in den genannten Hof übergestiegen. — Am Sonntag findet die hiesige Nachkirchweihe statt. — Die bis jetzt abgehaltenen Obstversteigerungen haben einen recht guten Erlös erzielt. Das Malter Fallöpfel wird zurzeit mit 7—8 ℳ bezahlt.

er. **Erbenheim**, 7. Sept. Gestern wurde mit den Arbeiten an der Oberleitung unserer elektrischen Bahn begonnen. Die Gleise liegen bis einige 100 m. vor dem Dorf. Es wird gegenwärtig mit aller Macht gearbeitet, da Ende des Monats die landespolizeiliche Abnahme und die Eröffnung am 10. Oktober erfolgen soll. — Gestern scheute das vor einen Ernterechen gespannte Pferd des Landwirts P. Koch und raste die Mainzerstraße hinab. Der Friseur Franz Hener, welcher zufällig im „Schwanen" saß, sah dies, sprang sofort auf sein Rad und fuhr, nichts gutes ahnend, nach. Vor dem Dorfe sah er nichts mehr als eine Staubwolke. Das Pferd war an einer Telegraphenstange mit dem Rechen hängen geblieben und hatte sich losgerissen und kam zurückgelaufen. Es rannte nun mit Hener zum Glück von der einen Seite zusammen, sodaß derselbe mit seinem Rad zum Feld hinein flog. Hener klagt über Schmerzen am ganzen Körper, hat aber doch außer kleineren Hautabschürfungen im Gesicht keine ernste Verletzungen davongetragen. — Herr Kilian Schmitt hier ist für diesen Bezirk als Hilfsfeldhüter gewählt worden. — Einen Menschenauflauf verursachte heute vormittage eine kampfesmutige Arbeiterfrau hier in der Neugasse, indem sie mit einem Knüppel bewaffnet eine andere hiesige Frau verfolgte, nachdem sie dieselbe derart mißhandelt hatte, daß sie blutend davonlief.

* **Niederlahnstein**, 7. Sept. Seinen Verletzungen erlegen ist vorgestern der Arbeiter Sebastian Auster aus Pfaffendorf, der am Sonntag von der elektrischen Bahn angefahren wurde.

g. **Bierstadt**, 8. Sept. Gestern abend gegen 7 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert. Es brannte in der Schreinerwerkstatt des Schreiners Reist in der Sandbachstraße. Der Brand, dessen Entstehungsursache bislang noch unbekannt ist, wurde durch die inzwischen eingetroffene Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt.

• **Auringen**, 8. Sept. Die beliebte Hinkelhäuser Kerb findet wie alljährlich am 2. Sonntag im September, Sonntag, den 9., und Montag, den 10. d. M., statt. Gutes Wetter vorausgesetzt, wird sich dieselbe wie immer eines guten Besuches von auswärts zu erfreuen haben. Eine gute Bewirtung ist allgemein bekannt. An beiden Tagen findet, wie im Inseratenteil ersichtlich, große Tanzmusik statt.

Hd. **Frankfurt**, 7. Sept. Die bei dem gestrigen Krawall in der Altstadt Sistierten wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen. Auch die am Mittwoch abend Festgenommenen sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Sie werden sich teils wegen Schutzmannsbeleidigung, teils wegen groben Unfugs zu verantworten haben. Wegen Landfriedensbruch soll gegen niemand Anklage erhoben worden sein. — Die Polizei hat wieder eine Anzahl Personen ermittelt, die gewerbsmäßig Wettaufträge für Pferde-Rennen annahmen. Ihr Zusammenkunftsort war eine Wirtschaft im Ostend. — Vergangene Nacht wurde im Stadtwald von Passanten ein herrenloses Droschkenfuhrwerk angehalten. Den Kutscher, ein junger Mann von 21 Jahren, fand man in der Frühe erhängt an einem Baume vor. — In drei stark besuchten Versammlungen nahmen gestern die Holzarbeiter Stellung zu den Vereinbarungen, die zwischen ihrer Lohnkommission und der der Meister getroffen worden waren. Der Vereinbarung wurde zugestimmt. Es wurde ein Tarif festgesetzt, der eine 9stündige Arbeitszeit und drei Lohnklassen vorsieht. Auch die christliche Holzarbeiter-Organisation hat den Vereinbarungen zugestimmt. — Der 65jährige Gärtner Peter Cornel, der seit drei Jahren erblindet ist, hat sich in seiner Wohnung erhängt. Er soll in großem Elend gelebt haben. — Bei einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr in Dietzenbach bei Offenbach stürzte ein Mann und erlitt einen schweren Beinbruch.

-n. **Branbach**, 7. Sept. In unserer Gemarkung verursachen seit einiger Zeit auch Fasanen Wildschaden und zwar, wie aus Landwirtskreisen berichtet wird, in den Haferfeldern. Seither wurden hier nie Fasanen gespürt, viel weniger Wildschaden durch solche. — Wie nun verlautet, litt der Hund, welcher vor einigen Wochen in Niewern eine Frau gebissen hat, auch an Tollwut. — Die Zahl der Kurfremden in unserer Stadt ist nun im Abnehmen begriffen. — Am Sonntag, 16. September, wird Herr Dekan Wilhelmi seine Abschiedspredigt halten. Der in den wohlverdienten Ruhestand tretende Geistliche wird seinen ferneren Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen.

Stadtverordneten-Sitzung.

B. K. Wiesbaden, 7. September.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet zunächst Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell darüber, wie es mit der

Untersuchung der Thermalwasser-Verhältnisse.

steht. Wie allgemein bekannt sein dürfte, wurde der Magistrat früher darüber interpelliert, daß ein Mangel an Thermalwasser vorhanden ist. Der Herr Oberbürgermeister hat sich in dieser Angelegenheit von Herrn Oberingenieur Frensch den Bericht geben lassen. In einer früheren Versammlung wurde beschlossen, den Polizeipräsidenten zu ersuchen, daß dieser eine Sachverständigen-Kommission mit der Untersuchung der Thermalquellen und der gutachtlichen Aeußerung darüber beauftrage. Seitens des Polizeipräsidenten sind daraufhin drei hervorragende Sachverständige ernannt worden. Dieselben haben schon vor einiger Zeit die Akten zugesandt erhalten und werden nunmehr in der zweiten Septemberhälfte hier zur Beratung zusammentreten. Bezüglich der Abnahme des Thermalwassers hat Herr Oberingenieur Frensch allerdings zugegeben, daß zur Zeit eine Beeinträchtigung vorhanden sei. Das komme durch die Pumparbeiten bei dem bekannten Hotelneubau. So habe der Bäckerbrunnen beispielsweise vor dem Grundwasserpumpen 52 Liter Thermalwasser pro Minute geliefert, welches Quantum im August auf 2 Liter herabgesunken war. Anfangs September gab es bereits überhaupt kein Wasser mehr. Gegen das die Schuld tragende Abpumpen sei nichts einzuwenden, da die Erlaubnis des Polizeipräsidenten sowohl wie der Thermalwasserkommission hierzu erteilt worden sei. Eine dauernde Schädigung ist zum Glück nicht zu erwarten, auch beim Bäckerbrunnen nicht. — Herr Chr. Kalkbrenner: Bei einer solch wichtigen Angelegenheit sollten auch einige Herren aus der Stadtverordnetenversammlung mitzureden haben, denn diese kennen die Verhältnisse am besten. Er ersuche den Magistrat, beim Polizeipräsidenten dahin zu wirken, daß eine gemeinschaftliche Konferenz zwischen den Sachverständigen und mehreren Stadtverordneten stattfindet. Das gesamte Kollegium unterstützte den Redner und so wurde der Kalkbrennersche Antrag angenommen.

Ein Sportplatz.

Der Sport-Verein geht mit der Absicht um, im Distrikt „Ochsenstall" einen großen Sportplatz anzulegen und unterbreitet dem Magistrat seine Absicht. Vorläufig wurde darüber hinweggegangen.

Die Elektrische nach Bierstadt.

Herr Esch berichtet für den vereinigten Finanz- und Bau-Ausschuß über das Abkommen mit der Gemeinde Bierstadt, betreffend den Bau und Betrieb einer elektrischen Vorortbahn, sowie den Fluchtlinienplan für das Aukammtal. Die ganzen vorbereitenden Verhandlungen, mit denen der Referent seinen Bericht einleitet, sind nichts neues mehr. Der Vertrag zwischen Wiesbaden und Bierstadt hat am 23. Juli die Zustimmung der Bierstadter Gemeindevertretung erhalten. Erwähnenswert ist daraus: Die Endstation soll in Bierstadt der Kirchplatz und in Wiesbaden die Wilhelmstraße sein. Die Konzession zum Betrieb der Bahn muß sich auf 50 Jahre vom Tage der Eröffnung an erstrecken. Sobald die Konzession erteilt ist, soll in einem Zeitraum von 18 Monaten die Stadt mit dem Bau der Bahn beginnen. Jeder Monat der eventuellen Verschleppung koste 500 M Geldstrafe. Von der Gemeinde Bierstadt wird der Erbauerin der Bahn ein großes Grundstück als Wagenschuppen für nur 200 M Pacht jährlich überlassen und es Wiesbaden anheimgegeben, dasselbe später für 100 000 M zu erwerben. Eine Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Die Stadt ist berechtigt, die ganze Strecke zweigleisig auszuführen. Tägliche Betriebsdauer kann je nach Bedürfnis eingerichtet werden, zum mindesten haben aber halbstündlich pro Tag dreißig Wagen zu verkehren. Der Fahrpreis soll nicht mehr wie 15 ₰ betragen. Für die Arbeiter sind Wochen- und Monatskarten geplant. — Abgesehen von einigen unbedeutenden Aenderungen ist der Vertrag von den Ausschüssen akzeptiert worden und zwar, weil es im eigenen Interesse liegt, wenn wir die Bahn selbst bauen. Als wesentlichste Aenderung, die gleichzeitig zu Debatten Veranlassung gab, gehört die, daß der Ausschuß den Vertragspassus „bis zur Wilhelmstraße" gestrichen und dafür „bis zum Endpunkt der Bahn" gesetzt haben will. Eine Linienführung ist in dem Vertrag nicht angegeben, denn davon könnte eventl. die Konzessionserteilung abhängig sein. Infolgedessen weiß man auch noch nicht, wohin die Bahn münden wird. — Die Wirksamkeit des Vertrages wird davon abhängig gemacht, daß die Fluchtlinienpläne in einer der Stadt Wiesbaden annehmbaren Weise bei dem Bahnbau geregelt werden. Das Kanalisationsprojekt wurde vorläufig nicht mit einbegriffen. Der Vertrag wird den Stadtverordneten zur Annahme empfohlen. — Im Interesse der Anwohner der Bierstadter Straße wünscht Herr Reichwein, daß der Polizeipräsident zur Führung durch die Bierstadterstraße die Konzessionserteilung versagen möge. — Herr Simon Heß versteht nicht, warum „bis zur Wilhelmstraße" in dem Vertrag gestrichen werden solle. Das sei ja gerade des Pudels Kern, damit die Bahn direkten Anschluß an die Dotzheimer haben soll. Auch die Verkehrsdeputation habe den Standpunkt vertreten, daß beide Strecken zu einer Bahn vereinigt werden müssen. Eine andere Linienführung könne eventuell schlimme Folgerungen nach sich ziehen. — Der Passus betreffs der Wilhelmstraße bezieht sich — also meint Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell — nur auf die Tarif-Normierung. Es sei ja noch gar nicht bekannt und bestimmt, wo die Bahn enden wird. — Die gleiche Ansicht bringt Herr v. Eck zum Ausdruck. Sobald am Langenbeckplatz die Wagen auf dem Geleise der Süddeutschen zu fahren gezwungen wären, seien für die Benutzung an die Gesellschaft 90 Prozent zu zahlen. Von Rentabilität könne dann natürlich keine Rede sein. — Herr Simon Heß: Der Vertrag hat sich anscheinend eine vollständige Abänderung gegen früher gefallen lassen müssen. Wenn man daran denke, eine Bahn quer durch's Feld zu bauen, so halte er das für undurchführbar, nicht zuletzt deshalb, weil dies ungeheure Kosten verursachen würde. Eine Zubringerbahn für andere hätte doch keinen Wert für uns. Er stimme keineswegs für den Vertrag, sofern eine andere wie die Bierstadterstraße als Führung in Betracht kommt und die Bierstadter nicht mit der Dotzheimer Strecke vereinigt wird. — Herr Beigeordneter Körner teilt mit, daß wir zu einer Führung nach dem Langenbeckplatz nicht verpflichtet sind, sondern daß wir die Bahn so legen können, wie sie für uns am vorteilhaftesten ist, also über den Bierstadter Berg. Hat die Stadt bis zum 1. Juli 1908 die Konzession noch nicht, dann ist Bierstadt nicht mehr an den Vertrag gebunden. Und aus diesem Grunde fehlt die Linienbestimmung in dem Vertrag. Wir müssen versuchen, daß es über den Bierstadter Berg geht. Wird es nun auch gerade keine Idealbahn werden, so können wir doch wohl kaum anders handeln. In anderen Städten fährt die Elektrische noch viel steiler; als ein absolutes Hindernis kommt die Bierstadter Straße seines Erachtens deshalb nicht in Betracht. Baut eine Privatgesellschaft, und nicht die Stadt, die Bierstadter Bahn, müßte die Konzession auf eine sehr lange Reihe von Jahren erteilt werden, weil erst dann die Strecke rentabel würde. Das dürfte aber weder Wiesbaden noch Bierstadt angenehm sein. Daher diese Handlungsweise des Magistrats. Der anfängliche Zustand sei ohnehin nur ein vorübergehender. Die Stadtverwaltung wünsche, daß die Bahn mitten durch die Stadt gehe und direkte Verbindung mit der Dotzheimer Linie habe. Man bringe allgemein schon große Opfer für das Projekt. — Herr Reichwein präzisiert nochmals seinen Standpunkt, stimmt aber trotzdem nicht gegen den Vertrag. Die Bierstadter Straße sei arg steil und schmal obendrein. Wo sollten übrigens die Leute dann noch dazu bei dem dortigen starken Fuhrverkehr gehen? — Herr Simon Heß: Der Magistrat hat zunächst die Führung durch die Bierstadter Straße im Auge zu behalten. Eine andere Richtung ist ganz ausgeschlossen. Die Theodorenstraße, welche später für die Bahnfrage in Betracht komme, sei nur eine Frage der Zeit. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell hält es nicht für angezeigt, die Linienführung im Vertrage festzulegen. Die ganze dringende Sache würde dadurch nur wiederum hinausgeschoben. — Derselben Meinung war auch Herr Prof. Dr. W. Fresenius. Der Vertrag wird darauf mit den vorgeschlagenen Abänderungen angenommen.

Dreizehn unbedeutende Vorlagen.

Für Beschaffung eines eisernen Gitters zur Einfriedigung des Kurgartens werden 12 500 M bewilligt. Der Referent, Herr Gath, ersucht den Magistrat, die Arbeit in 6 Loosen zu vergeben, damit die hiesigen Schlossermeister Offerten einreichen können bezw. die Arbeiten bekommen. Darauf antwortet Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, daß sich besser sechs bis sieben Schlossermeister zusammentun und mit dem Magistrat unterhandeln. Referent Gath will das früher getan haben, er wurde damit jedoch vom Bauamt abschlägig beschieden. — In der Hilfsschule auf dem Schulberg muß eine zweite Klasse errichtet werden. Die Kosten im Betrage von 617 M werden bewilligt. (Berichterstatter: Herr Löw.) — Genehmigt wird die Beschaffung und Aufstellung von zwei Verbrennungsöfen für verbrauchte Verbandsstoffe und Verlegung der Müllbehälter auf dem Krankenhausgelände für zusammen 4925 M. Die Anfrage des Herrn Kraft, ob nicht die erst unlängst erbaute Verbrennungsanstalt dafür genüge, beantwortet der Referent, Herr v. Eck, damit, daß dies aus hygienischen Gründen nicht gut angängig sei. Es handle sich meistens um mit Blut und Eiter durchsetzte Watte etc., welche Verbandsstoffe bei dem Transport durch die Stadt Unwillen erregen würden. — Es werden zwei neue Reserve-Kehrichtwagen für 3050 M angeschafft. (Berichterstatter: Herr v. Eck.) — Die Bestimmungen für die Pensionskasse der städtischen Arbeiter und Angestellten haben nach den Ausführungen des Herrn Prof. Dr. Fresenius eine Aenderung erfahren, und zwar dergestalt, daß vom 1. Oktober 1906 ab an die Witwen derjenigen, welche mindestens zwei Jahre in städtischen Diensten gestanden haben, ein volles Monatsgehalt Sterbegeld und vom 31. Tage ab Witwengeld gezahlt wird. — Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz erhält zugunsten des südwestafrikanischen Expeditionskorps einen einmaligen Zuschuß von 200 M. (Berichterstatter: Herr Siebert). — In einer früheren Stadtverordnetensitzung wurde das 12 M betragende Eintrittsgeld für die höheren Schulen denjenigen Schülern, die von auswärts kommen und dort bereits bezahlt hatten, erlassen. Jetzt wird der lobenswerte Beschluß nach kurzem Bestehen schon umgestoßen. Auf Vorschlag des Schulkollegiums wird das Eintrittsgeld von auswärts zuziehenden Schülern wieder erhoben — mit Ausnahme von Kindern höherer Militärs und Staatsbeamten. Diese sollen frei sein. Das Kollegium beschloß demgemäß. Hierüber referierte Herr Esch. — Angekauft werden: Von Herrn Direktor Bruck das Haus Schützenhofstraße 5 zum Preise von 100 000 M bei 50 000 M Anzahlung; zwei Grundstückflächen in der Gemarkung Sonnenberg für 400 M die Rute, und vom Militärfiskus am alten Exerzierplatz ein 77 Ar 6 Quadratmeter großer Platz für 833⅓ M die Rute. Das Terrain stößt teilweise an städtischen Besitz an und eignet sich sehr gut für einen durchaus notwendigen Jugendspielplatz. — Ferner wird noch eine Flutgrabenfläche an Herrn Steitz auf dem Blücherplatz verkauft. (Referenten: die Herren Reichwein, Kimmel und Dr. Cavet.) — Zur Prüfung der Frage der Erbreiterung der Coulin- und Büdingenstraße werden die Herren Löw, Esch, Franke und Reichwein gewählt. — Städtische Arbeiter, die mindestens 21 Jahre alt sind, erhalten an in die Arbeitstage fallenden gesetzlichen Feiertagen den halben Tagelohn und diejenigen, welche arbeiten müssen, 50 Prozent Lohnzulage. Aehnlich verhält es sich auch mit dem Urlaub. — Herr Eul empfiehlt eine bessere Bezahlung der Straßenkehrer. Nachdem der Oberbürgermeister entsprechenden Aufschluß erteilt, wird über die Interpellation hinweggegangen. — Von Herrn Heß wurde in der letzten Sitzung die Asphaltierung des oberen Teiles des Rheinstraße angeregt. Geschehe das jetzt mit, könne gespart werden. Der Magistrat hat sich davon überzeugt, und beantragt heute die Ausführung. Die Stadtverordneten haben selbstredend nichts dagegen.

Schluß der Sitzung 5¾ Uhr.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 8. September 1906.

Aus dem Stadtparlament.

Ob sie wohl früh beendet sein wird? — Das kann man nie vorher sagen. — Diesmal war es aber so. — Elektrische nach Bierstadt. — Die armen und die Kinder von Militärs.

Ob sie heute wohl früh beendet sein wird? fragen sich am Pressetisch immer die neugierigen Berichterstatter. Nicht auch einer bejaht jene Frage. Nur Achselzucken. Bei uns greifen die Debatten mitunter dort ein, wo man sie am allerwenigsten vermutet und nicht selten kommt auch neuer Diskutierstoff wie ein Gespenst zum Vorschein. Nicht so gestern im Kommunalparlament. Die 14 Punkte der Tagesordnung sahen wenig vielverheißend aus und sie waren es gottlob auch nicht. Kein Stadtverordneter wird dagegen etwas einzuwenden gehabt haben. Man geht sicherlich auch gern einmal früh heraus, zumal bei den jetzigen annehmbaren Altweibersommertagen. Um 5¾ Uhr spazierten die Stadtväter schon wieder auf den Straßen, eine Tatsache, die registriert zu werden verdient, weil sie zu den Seltenheiten gehört. Und hochwichtige kommunalpolitische Ereignisse sind während der einen Stunde auch nicht erörtert worden. Vielleicht höchstens die Elektrische nach Bierstadt. Not tut die Verbindung wahrlich gerade hier sehr. Gott sei Dank, wird sie ja nun endlich zur Wirklichkeit, nachdem die Herren Stadtverordneten gestern ihren Segen zu dem Vertrage gaben. Natürlich nicht ohne die vorhergegangenen Debatten. Hier waren sie wohl am Platze, denn die Linienführung macht Schwierigkeiten. Daß diese kitzliche Sache nicht in den Vertrag gekommen, wird man begreiflich finden. Jetzt müssen wir bald die Bahn haben. Die Versicherung des Magistrats, daß er dieselbe durch die Bierstadter Straße führen und sie mit Dotzheim vereinigen will, ist eine neue Gewähr für die kommunale glückliche Hand der betreffenden Organe. An Opfern und Entgegenkommen haben sie es hier wahrlich nicht fehlen lassen. Nun aber eben so flott weiter. Innerhalb kurzer Zeit wird ebenfalls die Thermalwasser-Angelegenheit geregelt sein. Die vom Polizeipräsidenten ernannten Sachverständigen treten Mitte September zusammen und geben dann ihr Gutachten ab. Dankbar wird man Herrn Kalkbrenner für seinen Vorschlag sein können, einige Stadtverordnete den Gelehrten zuzugesellen.

Die städtischen Arbeiter und Angestellten sind gestern gut, die Kinder mittlerer Eltern dagegen schlecht weggekommen. Erstere erhielten ihre Pensionsverhältnisse neu, in besserer Weise natürlich, geregelt, und bekommen auch die gesetzlichen Feiertag zur Hälfte vergütet. Ein Beweis von dem Interesse des Magistrats für seine Angestellten. — Ein etwas enttäuschtes Gesicht werden im Gegensatz hierzu die von auswärts hierherkommenden Eltern, welche ihre Kinder gern auf die höhere Schule schicken möchten, machen, wenn sie das an ihrem seitherigen Wirkungskreis entrichtete Schulgeld in Wiesbaden nochmals blechen sollen. Noch gar nicht allzu lange ist's her, da beschlossen die Stadtverordneten das genaue Gegenteil von gestern. Und die Kinder von Staatsbeamten und höheren Militärs? Jene brauchen keinen Pfennig mehr zu zahlen. Wer diese Vergünstigung am notwendigsten hat, versteht sich wohl von selbst.

Im übrigen wurden einige nicht wesentlich in Betracht kommende Ankäufe vorgenommen. B. K.

** **Fürstlicher Besuch.** Die zur Kur in Langenschwalbach weilende Fürstin zu Schaumburg-Lippe weilte gestern nachmittag 2½ Stunden hier. Sie kam um 4.34 Uhr hier an, besuchte einige Geschäfte, wo sie Einkäufe machte und kam dann mit ihrer in der Nerobergstraße wohnenden Tante, der Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, zusammen. Die Rückfahrt erfolgte um 7 Uhr. — Wie uns Herr Chr. Glücklich mitteilt, machte die Prinzessin in seiner Kunst- und Antiquitätenhandlung verschiedene größere Einkäufe.

♂ **Der Wiesbadener Regierungspräsident und der Frankfurter Krawall.** Heute nachmittag weilte ein Vertreter des Regierungspräsidenten Dr. von Meister in Frankfurt a. M. und hatte eine Konferenz mit dem Polizeipräsidenten, sowie den höheren Beamten und Abteilungsvorstehern des Frankfurter Polizeipräsidiums. Man besprach die Frankfurter Krawalle und deren Ursache. Die Polizei ist, wie wir hören, nach eingehenden Ermittelungen zu der Ansicht gelangt, daß die Urheber des Krawalls in der Altstadt halbwüchsige Burschen und eine Anzahl vielfach bestrafter Elemente, die in der Altstadt ihre Schlupfwinkel haben, sind. Bezeichnend dafür ist, daß einer der beim Eingreifen der Polizei Verwundeten schon über 20 Jahre im Zuchthaus gesessen hat, während ein anderer, der gestern einen Schutzmann durch einen Messerstich leicht verletzte, überhaupt seit Jahren unter Polizeiaufsicht steht.

* **Die Fahrkartensteuer.** Soweit übersehen werden kann, hat die Fahrkartensteuer im abgelaufenen ersten Monat ihrer Einführung dem Reiche erhebliche Summen gebracht. Große Bahnhöfe haben an 50 000 und mehr Mark abzuführen. Das Ergebnis wird wohl erst in einigen Tagen festzustellen sein.

* **Kündigung per Brief.** Ein interessanter Streitfall zwischen einem Mieter und seinem Hauswirt hat kürzlich durch die 21. Zivilkammer des Landgerichts I Berlin seine Entscheidung gefunden. Der zwischen den Parteien abgeschlossene Mietsvertrag sollte sich stets auf ein Jahr verlängern, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf die Kündigung durch eingeschriebenen Brief erfolgt. Der Beklagte hatte nun rechtzeitig, aber in einem gewöhnlichen Briefe, gekündigt, darauf hatte ihm der Kläger sofort mitgeteilt, daß er die Kündigung nicht annehme. Das Amtsgericht hatte denn auch die Kündigung wegen des Formmangels nicht für ausreichend erklärt, das Landgericht stellte sich aber auf den entgegengesetzten Standpunkt. Die von dem „Bl. f. Rechtspfl. mitgeteilten ausführlichen Gründe des Landgerichts kommen zu folgendem Schluß: Das ganze Interesse des Kündigungsempfängers an der vereinbarten Uebersendungsform geht dahin, daß er äußerlich auf die Wichtigkeit des Briefes hingewiesen, und daß ihm eine größere Gewähr für die tatsächliche und alsbaldige Kenntnisnahme des Briefinhalts gegeben wird. Schickt daher der Kündigende der Vereinbarung zuwider das Kündigungsschreiben in einem gewöhnlichen Briefe oder durch besonderen Boten oder auf anderem Wege dem anderen Teile zu, so hat er zu beweisen, daß der andere rechtzeitig von der Kündigung tatsächliche Kenntnis erhalten hat; der Nachweis, daß ihm das Schreiben rechtzeitig zugegangen ist, genügt dagegen nicht. Hat aber einmal der andere von der abredewidrig übersandten Kündigung rechtzeitig Kenntnis erhalten, so ist sein Interesse an der Uebersendungsform gegenstandslos geworden, und er kann sich nicht mehr auf sein formales Vertragsrecht, an dessen Erfüllung er kein Interesse mehr hat, berufen. Im vorliegenden Falle war daher die Kündigung gültig und das ablehnende Schreiben des Klägers ohne Bedeutung.

* **2. Volkstag der Thoma-Ausstellung.** Nachdem der erste Volkstag der Thoma-Ausstellung im Kunstverein zu Frankfurt, Junghofstraße 8, einen über Erwarten großen Besuch ergeben und so das Interesse weitester Kreise an der Veranstaltung gezeigt hat, sind von der Verwaltung des Kunstvereins noch weitere Volkstage in Aussicht genommen worden. Der nächste Volkstag wird sein Sonntag, 9. September, nachmittags von 1—6 Uhr, während welcher Zeit die Thoma-Ausstellung jedermann gegen Entree von 20 Pfg. zugänglich ist.

* **Offenbacher Gäste.** Die Offenbacher Gäste, von denen wir gestern berichteten, frühstückten im Restaurant „Mutter Engel".

?? **Eine etwas heftige Auseinandersetzung** gab es gestern abend in der zehnten Stunde in einer Wirtschaft der Aarstraße. Zwei Zechkumpane waren in Meinungsverschiedenheiten geraten und mit jener Geschwindigkeit, die nach einer bekannten Behauptung nicht Hexerei, sondern nur der Ausfluß einer erregten Stimmung ist, einander an die Gurgel gesprungen. Hinüber und herüber sausten die Hiebe. Einer der Kämpfenden stürzte zu Boden, worauf sich der Widersacher über ihn warf und derart würgte, daß sein Gegner für einige Zeit das Bewußtsein verlor. Neugierige, die es trotz der späten Abendstunde auch hier in Menge gab, rissen den Wüterich von dem Leblosen fort. Da der Ohnmächtige längere Zeit hindurch kein Lebenszeichen von sich gab, befürchtete man, daß er erwürgt worden wäre. Rufe wie „Mörder" und „Totschläger" wurden laut. Sanitätswache und Polizei wurden telephonisch gerufen. Jetzt wurde es dem zweiten Kampfgenossen unheimlich. Nach einer mit tränenseliger Säuferstimme vorgetragenen, elegischen Verteidigungsrede schlug er sich — im besten Sinne des Wortes — seitwärts in die Büsche und ward nicht mehr gesehen, während die Straße herauf der Sanitätswagen heranrollte. Der Gestürzte hatte sich indessen wieder erholt, war aufgestanden, verbunden worden und wollte grundsätzlich nichts von einem Transport durch die Sanitätskolonne wissen. Einem Schutzmann wurden die notwendigen Aufschlüsse gegeben, worauf sich die starke Ansammlung auflöste, Sanitätskolonne und Polizei von dannen zogen und nächtliche Stille sich auf den Schauplatz des wüsten Kampfes senkte. Im Lokal aber erhob ein Grammophon seine Stimme und sang mit großem Fleiße das Lied in die Nacht hinaus: „Haben Sie nicht den kleinen Kohn gesehn?"

Hd. **Zum Bierkrieg.** Die gestrige Monatsversammlung der Gastwirte-Innung Frankfurt beschäftigte sich ausschließlich mit der Biersteuerfrage. Herr Gastwirt Bautze gab in einem ausführlichen Referat ein Bild von dem Gang der mit den Brauereibesitzern gepflogenen Verhandlungen. Erwähnenswert ist, daß durch den Bierboykott der Absatz an Faßbier um 80 Prozent zurückgegangen sei. Nach längerer Debatte, in der verschiedene Redner die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Brauereiverbande wünschten, wurde mitgeteilt, daß die Boykott-Kommission eine gemeinsame Beratung mit dem Brauereiverbande für den nächsten Montag verabredet hätte. Die Versammlung beauftragte darauf die Mitglieder der Kommission, an der verabredeten gemeinsamen Sitzung teilzunehmen und wieder neue Verhandlungen mit den Brauern anzuknüpfen.

* **Jahresfestfeier.** In dem bedeutend vergrößerten Rettungshaus findet am 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, die Feier des Jahresfestes statt.

* **Küferversammlung.** Unter dem Vorsitze des Herrn Wehrer fand gestern abend eine öffentliche Küferversammlung in der Wirtschaft „Andreas Hofer" statt. Gegen 9 Uhr wurde die Versammlung eröffnet und nach Wahl des Bureaus ergriff der Vertreter der Verbandsleitung, Herr Jörgiebel-Mainz, das Wort. Die heutige Versammlung, so führte der Redner aus, schließe sich eng an die am Donnerstag der vergangenen Woche abgehaltene an, welche die Küferforderungen an die Prinzipale formuliert habe. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen des Küferstandes in Wiesbaden seien die schlechtesten in ganz Süddeutschland. Daher sei der Beschluß betreff Lohntarif am letzten Donnerstag gefaßt worden. Die Lebensmittel, die Wohnungsmiete, die Steuern und Abgaben: alles sei in den letzten Jahren erheblich in die Höhe gegangen, deshalb sei ein Wochenlohn von 18 bis 20 Mark völlig unauskömmlich. Der Vorstand und die Lohnkommission habe nun die Lohnforderungen den Unternehmern bezw. Weinhändlern unterbreitet. Verschiedene Zuschriften von Weinfirmen seien eingegangen, die sich teils zustimmend, teils ablehnend äußern. Es seien 24 Mark Wochenlohn für die schwierigen Wiesbadener Verhältnisse nicht zu viel, da anderswo, z. B. in dem kleinen Pforzheim, sogar 22 Mark gezahlt werden. — In der sich anschließenden Diskussion wurde besonders betont, daß das „später", das in einzelnen Antwortschreiben von Firmen betreffend die Vornahme der geforderten Lohnforderungen als Zeitpunkt gesetzt wurde, sehr bedenklich ist. Herr Jörgiebil verliest sodann folgende Resolution: „Die am Freitag, den 7. September, im „Andreas Hofer" tagende Küferversammlung erklärt sich mit den Maßnahmen des Vorstandes und der Lohnkommission in Bezug auf die eingereichten Lohnforderungen vollständig einverstanden. Sie erachtet entgegen den Aeußerungen einzelner Prinzipale die Forderungen für vollständig berechtigt und weiß sich der Sympathie eines großen Teiles der Wiesbadener Bevölkerung gewiß. Sie erklärt ferner, auf Einzelabmachungen nicht eingehen zu können und beauftragt die Lohnkommission, erneute Verhandlungen anzubahnen, sollten jedoch dieselben scheitern, so erklären sich die Versammelten bereit, ihre berechtigten Forderungen mit allem Nachdruck zur Annahme zu bringen. Ferner wird allen Kollegen zur Pflicht gemacht, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dafür zu sorgen, daß auch der letzte der Organisation fernstehende Küfer und Kellerarbeiter dieser zugeführt wird." Diese Resolution wurde einstimmig angenommen. Die Lohnkommission wird im Laufe der nächsten Woche die nötigen Schritte bei den Prinzipalen tun und wird in einer demnächst stattfindenden weiteren Küferversammlung über den Erfolg ihrer Bestrebungen berichten.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung macht die Besucher des Spiel- und Konversationssaales darauf aufmerksam, daß infolge eines Festessens des hiesigen Reserve- und Landwehr-Offizier-Korps, welches heute, Samstag, im oberen roten Saal des Kurhauses stattfindet, der Spiel- und Konversationssaal ab 1 Uhr nachmittags geschlossen, derselbe aber von dieser Stunde ab in den östlichen Restaurationsräumen des Kurhauses eingerichtet wird. Da dieselben unter den Lesezimmern liegen, so ist die Kommunikation mit diesen eine bequeme.

* **Ellen Key's „Lebensglaube", 4. Teil,** heißt das Thema, über welches Herr Prediger Georg Weller in der morgen stattfindenden Erbauung der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung findet vormittag um 10 Uhr in dem Wahlsaale des Rathauses statt. Der Zutritt ist für jedermann frei.

r. **Automobil-Verbindung Hahn-Idstein.** Die seit 1. September seitens der Firma Göbel-Mainz in Betrieb gesetzte Auto-Verbindung hat bis jetzt noch keine Reklame gemacht. Der Fahrplan ist für die Passagiere der Idsteiner Gegend sehr unpassend und sind deshalb auch schon die nötigen Schritte an maßgebender Stelle um Abänderung desselben getan worden. Wer nämlich nach Hahn will, kann erst um halb 12 Uhr von Idstein abfahren; wer also morgens in Langenschwalbach Geschäfte hat, muß wie früher über Wiesbaden oder Limburg fahren. Der Omnibus, ein alter, ausrangierter Wagen mit hölzernen Rädern und eisernen Reifen, fuhr bereits in dieser Woche zweimal, einmal in Wehen, das anderemal in Idstein gegen eine Häuserfront, was natürlich viele Passagiere von der Benutzung abschreckt. In der Preisfestsetzung heißt es: Eschenhahn-Idstein 30 Pfg., jedoch fährt der Wagen nur bis zum Bahnhof. Wer von hier weiter fahren will, etwa 5 Minuten bis zur Haltestelle (Post), muß noch 10 Pfg. bezahlen, das wären also von Hahn nach Idstein 1,10 Mark statt 1 Mark. Hoffentlich haben die bereits eingeleiteten Unterhandlungen guten Erfolg.

* **Lernt kalkulieren!** Der Bund deutscher Zimmermeister hat kürzlich auf seiner Tagung in Nürnberg eine Reihe für das Handwerk wichtiger Beschlüsse gefaßt, darunter auch den folgenden: „In einer Eingabe an die Bundesregierungen soll verlangt werden, daß in den Baugewerksschulen der Ausarbeitung von Kostenanschlägen erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt wird, damit eine Gesundung der Verhältnisse im Submissionswesen herbeigeführt werde." Man kann diesem Gedanken nur zustimmen, auch ohne Zimmermann zu sein, denn unter den Auswüchsen des Submissionswesens haben alle Gewerbetreibenden gleichmäßig zu leiden. Wer richtig rechnen und kalkulieren kann, der wird weder sich noch andere bei Arbeitsvergebungen in so unverantwortlicher Weise schädigen, wie es leider heutzutage nur allzu häufig geschieht.

* **Schierfteiner Kerb.** Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Schierstein werden am 16. d. Mts. zwischen Schierstein und Wiesbaden 2 Sonderzüge gefahren. Schierstein ab 7.45 Uhr, Wiesbaden an 8.01 Uhr nachm., Schierstein ab 10.40 Uhr, Wiesbaden an 10.57 Uhr nach.

* **Badener Verein.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die in künstlerischer Weise ausgeführte Adresse an das großherzogliche Jubelpaar bei der heute Samstag stattfindenden Jubelfeier des Badener Vereins in den Räumen des Kaisersaales ausgestellt wird. Gleichzeitig verweisen wir nochmals auf das Fest selbst, welches in jeder Beziehung ein großartiges zu werden verspricht.

* **Die Schaumweinindustrie Deutschlands** hat sich in letzter Zeit befriedigend entwickelt. Die gesamte Schaumweinerzeugung im Rechnungsjahr 1905 stellte sich auf 13 286 277 ganze Flaschen gegen 11 583 636 Flaschen im Jahre 1904, und über die Hälfte des ganzen Schaumweins wurde in den beiden Direktivbezirken Hessen-Nassau (29 Proz.) und im Großherzogtum Hessen (29,6 Proz.) hergestellt. Die Ausfuhr deutschen Schaumweins nach dem Auslande hat nahezu die Höhe der Einfuhr ausländischen Schaumweins erreicht.

Hd. **Ein Wiesbadener in Berlin verunglückt.** Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 7. Sept.: Der 76 Jahre alte Sanitätsrat Dr. Aronstein aus Wiesbaden, der sich in Neu-Weißensee besuchsweise aufhält, wurde gestern nachmittag am Schnittpunkt der Straße Unter den Linden und Neue Wilhelmstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Geschäftswagen überfahren. Er erlitt Verletzungen am rechten Arm und der rechten Brustseite.

** **Ueber „Hennigjagden"** läßt sich ein Frankfurter Blatt von seinem Wiesbadener o.-Berichterstatter melden. Das Blatt schreibt: Wiesbaden steht seit kurzem im Zeichen nächtlicher „Hennigjagden". Nachdem erst neulich erfolglos eine Jagd auf einen „Einbrecher" abgehalten wurde, wiederholte sich dasselbe nächtliche Schauspiel Mittwochnacht in der Hellmund- und Bertramstraße. Trotzdem die Feuerwehr mit Pechfackeln und Leitern mithalf, entwischte der gesuchte Dieb, den man im „Rodensteiner" bemerkt haben wollte. — (Kolossal, Herr zeilenschindender Berichterstatter! Einmal hat unsere Feuerwehr überhaupt keine Pechfackeln und zum andern ist sie mindestens selbst so erstaunt wie wir über diese Tartarennachricht! D. Red.)

* **Der „Hofsekretär".** Heute kam eine problematische Existenz auf die Anklagebank der Strafkammer. Der 28jährige Hrch. Kauber ist wegen Betruges angeklagt. Er begab sich am 30. Juni d. J. nach Verbüßung einer zweijährigen Gefängnisstrafe von Freiburg i. B. nach Wiesbaden. Hier traf er am 29. Juli seinen Freund, den Monteur Sch. Dieser teilte ihm mit, daß K. hier steckbrieflich gesucht werde. Natürlich paßte es dem K. absolut nicht, schon wieder die Luft der Freiheit mit der des Gefängnisses zu vertauschen. Deshalb kam er auf den Gedanken, sich hier unter falschem Namen einzumieten. Er mietete also bei einem Fräulein B. in der Hellmundstraße ein Zimmer für 20 M. monatlich, gab sich als Graf von Waldenburg aus und erzählte seiner neuen Wirtin, daß er „Hofsekretär" sei. Sein Gepäck käme in den nächsten Tagen von Luzern nach. Um das Fräulein B. noch ganz sicher zu machen betreffs seiner Stellung als „Hofsekretär", diktierte er der Logiswirtin mehrere aus Büchern ausgezogene Aufsätze über deutsche Fürsten und stellte ihr Bezahlung dafür in Aussicht. Schließlich ward aber dem Frl. B. die ganze Geschichte „zu dumm", und so kam es, daß der Angeklagte heute mit einer Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 5jähriger Ehrverlust und 150 M. Geldstrafe, evtl. 14 Tage Gefängnis, seine Hochstaplerlaufbahn büßen muß. In dieser Strafe ist zugleich die Sühne für einen am 18 Sept. bereits abgeurteilten anderen Betrug enthalten.

* **Entgleist.** Vorgestern Abend 9½ Uhr entgleisten zwischen Kurve und Mosbach mehrere Wagen eines Güterzuges und versperrten beide Hauptgleise. Die Schnell- und Personenzüge der rechtsrheinischen Strecke wurden über Wiesbaden geleitet. Um 3 Uhr früh war das Hindernis beseitigt. Verletzt wurde niemand. — Amtlich wird uns gemeldet: Infolge einer Zugtrennung zwischen Biebrich-Mosbach und Kurve, an der Armenruhmühle, lief vorgestern der hintere Teil des Gz. 6398 gegen 9¼ Uhr abends, auf den vorderen Teil desselben Zuges, welcher am Einfahrtssignal vor Bahnhof Kurve zum Halten gekommen war, auf. Vier Güterwagen kamen zur Entgleisung, wurden unerheblich beschädigt und sperrten beide Gleise. Der Personenverkehr wurde über Wiesbaden geleitet. Das Gleis Frankfurt a. M.-Cöln war um 1 Uhr, das Gleis Cöln-Frankfurt a. M. um 3 Uhr vorm. wieder fahrbar. Personen sind nicht verletzt, der Materialschaden ist unbedeutend.

* **Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Ein betrunkener Arbeiter von hier belästigte und beleidigte vorgestern nachmittag gegen 5 Uhr die Fahrgäste der elektrischen Bahn Mainz-Wiesbaden auf dem Brückenplatze in Mainz. Dem ihm sein Benehmen verbietenden Schaffner schlug der Frechling ins Gesicht und als ihn ein hinzugerufener Schutzmann nach seinem Namen frug, zerkratzte er dem Beamten das Gesicht. Der Schutzmann war schließlich gezwungen, zur Verhaftung des Sinnlosen zu schreiten, stieß aber auf den heftigsten Widerstand. Man mußte den sich wie rasend Geberdenden an Händen und Füßen fesseln und mit Hilfe von vier Männern konnte man ihn nur mit einem Handkarren zum Bezirk schaffen, wo er in Polizeigewahrsam genommen wurde.

* **Königliche Schauspiele.** Als „Canio" in Leoncavallos „Bajazzo" wird am Donnerstag, den 13. d. Mts., Herr Walter Kirchhoff, der jugendliche Heldentenor des Kgl. Opernhauses in Berlin gastieren. Für Samstag, den 15. d. Mts., ist eine Neueinstudierung von Verdi's „La Traviata" (Violetta) in Aussicht genommen; die Oper ist in den Hauptpartien mit Fräulein Henger und den Herren Hensel und Kammersänger Müller besetzt.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 9. September, 3½ Uhr nachmittags: „Das Gefängnis"; 7 Uhr abends: „Loulou". — Montag, 10.: „Die Brüder von St. Bernhard". — Dienstag, 11.: „Loulou". — Mittwoch, 12.: „Die Condottieri". — Donnerstag, 13.: „Der Prinzgemahl". — Freitag, 14.: „Loulou". — Samstag, 15., Novität!: „Sherlock Holmes".

?? **Moderne Nomaden.** Jetzt hebt wieder die moderne Völkerwanderung an, bei der so recht der nomadenartige Trieb, der auch im Kulturmenschen noch steckt, in die Erscheinung tritt. Wir stehen nämlich wieder vor der Umzugszeit, und zwar der wichtigsten des Jahres. Schon machen sich die Vorzeichen bemerkbar und nicht lange mehr währt es, bis der Möbelwagen und das gardinenlose Fenster das Straßenbild beherrschen. Schreckenstage der Arbeit und Aufregung für die Hausfrau kommen jetzt, Tage des Jammers für den Hausherrn, den die Verzweiflung über den Verlust der gewohnten Bequemlichkeit früher und häufiger als sonst an den Stammtisch treibt. Worum zieht man eigentlich? Ueberflüssige Frage, wird mancher denken. Weil der Wirt gesteigert hat! Weil der Vertrag beendet ist! Weil's einem in der alten Wohnung nicht mehr gefällt! — Der letzte Grund ist häufig der ausschlaggebende, auch da, wo er nicht eingestanden wird. Es steckt eben noch aus grauer Vorzeit Tage ein gehörig Stück Nomadentum in uns, das auch der Kulturmensch nicht verleugnen kann. Na, wie dem aber auch sei, jedenfalls hat die Umzugszeit neben vielen Schattenseiten auch ihr Gutes. Daran profitiert zumeist Handel und Gewerbe. Sollten der Möbelhändler und Möbelschreiner, der Teppich- und Gardinenhändler, Tapezierer und Dekorateur nur von den Brautpaaren leben, die sich Wohnungseinrichtungen beschaffen, woher sollten sie wohl bei der starken Abneigung des männlichen Geschlechts gegen alle Ehefesseln das Geld für all die Steuern aufbringen? Die Umzüge sind es, die in ihrem Haushalte eine wesentliche Rolle spielen. Da sind Neuanschaffungen, Ergänzungen, Reparaturen notwendig, denn: dreimal gezogen ist einmal abgebrannt! Lassen wir also ziehen, wem es danach gelüstet! Nur denke jeder rechtzeitig daran, sich mit den vorerwähnten Geschäften in Verbindung zu setzen, deren „Saison" eben die Umzugszeit bildet. Im Anzeigenteile unserer Zeitung findet man ständig die besten Firmen der erwähnten Zweige vertreten.

Weiteren Text siehe Seite 7.

In wenigen Tagen

räumen wir unser bisheriges Lokal **Kirchgasse 37,** gegenüber der Faulbrunnenstrasse. Die noch vorhandenen Schuhwaren geben wir jetzt zu **fabelhaft billigen** Preisen ab.

Es lohnt, dieselben **jetzt** zu beachten. 8076

Erster
Frankfurter Schuhbazar

gegenüber der Faulbrunnenstr. **37 Kirchgasse 37,** neben dem Warenhaus-Neubau.

Königliche Schauspiele

192. Vorstellung.

Sonntag, den 9. September 1906:

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauf.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Peter.
Puck, Elfen	Frl. Eben.
Droll, Elfen	Frau Schröder-Kaminsky.
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Henf
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr. Geisse-Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Tauber.
Rezia, seine Tochter	Frau Leffler Burckard.
Mesrú, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Schwab.
Babe-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Weinig.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frau Krämer.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frau Renier.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Encke.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber ꝛc. ꝛc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
„ 2: Vor Bagdad.
„ 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
„ 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
„ 6: Hafen von Ascalon.
„ 7: In den Wolken.
„ 8: Im Sturm.
„ 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
„ 11: Im Harem Almansors.
„ 12: Die Richtstätte.
„ 13: Im Hain des Oberon.
„ 14: Heimwärts.
„ 15: Am Throne Kaiser Karls.

Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende nach 9¼ Uhr.

Montag, den 10. September 1906:
193. Vorstellung.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Akten von Franz Grillparzer.
Die zur Handlung gehörende Musik von Josef Schlar.
2 Orchester-Einlagen von Lachner.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)

Mattud, ein reicher Landmann	Herr Striebeck
Mirza, seine Tochter	Frl. Maren
Rustan, sein Neffe	Herr Leffler
Zanga, Negersklave	Herr Tauber
Der Genius des Traums	Frl. Doppelbauer
Der König von Samarkand	Herr Zollin
Gülnare, seine Tochter	Frl. Nessel
Der alte Kaleb (Kumm)	Herr Mebus
Karkhan	Herr Malcher
Der Mann vom Felsen	Herr Weinig
Ein altes Weib	Frl. Santen
Ein königlicher Kämmerer	Herr Schwab
Ein Hauptmann	Herr Encke
Erster Anführer	Herr Perino
Zweiter Anführer	Herr Martin

Gefolge des Königs. Frauen Gülnaren's Zwei Verwandte Karkhan's. Diener. Krieger. Volk beiderlei Geschlechts.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 9¾ Uhr.

Zwetschen! Zwetschen!
10 Pfd. 70 Pfg., Zentner 6.50 Mk., größere Posten billiger. Gebe ganze Waggons ab. 8109
Telephon 2730. **F. Müller, Nerostrasse 23.**

Verloren am Donnerstag abend zwischen 7—8 Uhr e. stickten **Blusenkragen.** Gegen Belohnung abzugeben Frankenstraße 11, 1. St. 8206

Karren- u. Wagenfuhrwerk sucht **Ad. Müller.** 8221
Baustelle städt. Krankenhaus, Einfahrt Männerturnhalle.

Eleg. (nußbaum) geschnitztes
Buffet
sehr billig zu verk. 8128
Dreiweidenstr. 8, part. lks.

Von **Haus** zu **Haus** — Von **Mund** zu **Mund**

wird es getragen, einer sagts dem andern, dass

Julius Jttmanns

Möbel-Kredit-Haus

Das leistungsfähigste Am Platze
Das grösste Am Platze
Das reellste
ist!

Julius Jttmann

nur Bärenstrasse 4, I.—IV. Etg.

8249

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 9. September 1906,
morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters A. van der Voort.

1. Choral: „Nun danket alle Gott"
2. Ouverture zu „Der Feensee" . . . D. F. Auber
3. Das Abendglöckchen, Idylle . . . E. Bach
4. An der schönen grünen Naronta, Walzer . C. Komzák
5. Allaturca . . . W. A. Mozart
6. Phantasie aus „Robert der Teufel" . . J. Meyerbeer
7. Herwarth-Marsch . . . Parlow

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Montag, den 10. September 1906:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Prior	Rud. Miltner-Schönau.
Der Subprior	Arthur Rhode.
P. Fridolin	Georg Rücker.
P. Servaz	Max Ludwig.
P. Simon	Reinhold Hager.
P. Meinrad	Rudolf Bartak.
Fr. Erhard, Kleriker	Gerhard Gäscha.
Fr. Paulus, Kleriker	Heinz Heisbrügge.
Fr. Sales, Kleriker	Friedrich Degener.
Fr. Bruno, Novize	Max Rickich.
Döbler, Drechsler	Theo Ohrt.
Marie, seine Frau	Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter	Else Noorman.
Franz Richter, Tischler	Hans Wilhelmy.
Baumkmann, Klosterförster	Theo Tachauer.

Mönche des Cistercienser-Klosters St. Bernhard.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 nach Uhr.

Konzerthaus „Deutscher Hof".
Neues Programm.
Täglich: Konzert 306
des berühmten
„Kunstgesang-Quartetts"
4 Damen. **Josef Verraut.** 1 Herr.
Gr. Garten. Eintritt frei.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 8164
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Karlsruher Hof
Friedrichstraße 44. 8244
Apfelmost! Apfelmost!

Walhalla-Theater.

Heute und folgende Tage:
Auftreten der berühmten allbeliebten
10 Herren **Fritz Steidl Sänger** 10 Herren
Nur erstklassige Humoristen. Vollendester Quartettgesang. Künstlerische Darstellung. Dezentes Programm.
Unter anderem: **Der Goldfuchs,** Militär-Humoreske,
sowie **Studenten Lust und Leid**
Lebensbild von Fritz Steidl.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 8209
Heute Sonntag: 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr, kl. Preise, abends 8 Uhr, gewöhnl. Preise.

Walhalla-Restaurant.

Heute Samstag und Sonntag:
Ausschank
des beliebten 8263
Münchener Schankbieres aus der Brauerei zum Spaten.

Samstag den 15. September, abends 8 Uhr, im grossen Kasinosaal, Friedrichstraße 22:
Einmaliger lustiger Abend
Marcell Salzer.
Heiteres Programm aus modernen Dichtungen, Satiren, Humoresken und Schwänken (Ridamus, Fulda, Sudermann, Liliencron, Salus, Peter Rosegger, Bahr, Schnitzler, Salzer-Humoresken).
Billets: 1. num. Sitz 4 M., 2. num. Sitz 3 M., nichtnum. Sitz 2 M. vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, und an der Abendkasse. 8240

Dr. Prüssian

ist zurückgekehrt. 8234

Auf Abzahlung!

Möbel
für Mk. 98.—,
Anzahlung Mk. 9.—,
für Mk. 198.—,
Anzahlung Mk. 18.—,
für Mk. 298.—,
Anzahlung Mk. 26.—.

Komplette
Wohnzimmer,
Schlafzimmer,
Herrenzimmer,
Salons,
Küchen.
Anzahlung von Mk. 20.– an.

Möbel
Schränke, Vertikows,
Buffets, Kommoden,
Tische, Bettstellen,
Matratzen, Spiegel,
Sofas, Diwans,
Kinderwagen,
Anzahlung von Mk. 3.– an.

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.

Herren-Anzüge
Serie I.: Anzahl. Mk. 3.–.
Serie II.: Anzahl. Mk. 4.–.
Serie III.: Anzahl. Mk. 6.–.
Serie IV.: Anzahl. Mk. 8.–.

Jeder neue Möbelkunde erhält eine moderne Waschgarnitur gratis.

Damen-
Kostüme,
Jacketts,
Röcke,
Blusen.
Anzahlung von Mk. 3.– an. 8146

Gasthaus und Saalbau „Zum Burggraf"
Waldstraße.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
Prima Biere. Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 2519
Es ladet höflichst ein. Friedr. Schmitzer

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große TANZ-MUSIK,
prima Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
3275 M. Lenz.

Gasthaus zur schönen Aussicht
Dotzheim,
Endstation der Elektrischen Bahn.
Den verehrlichen Bewohnern, Vereinen und Gesellschaften von Wiesbaden und Umgebung bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung.
Empfehle vorzügliches Bier aus der Germania-Brauerei, reine Weine, prima Apfelwein und eine gute bürgerliche Küche.
Lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein 2667
Carl Schauss.

Hinkelhäuser Kerb.
Bahnhof Auringen-Medenbach.
Nächsten Sonntag den 9. und Montag den 10. September: 7963
Große Tanzmusik.

Auf zur
Nachkirchweihe Bierstadt!
Saalbau zum Bären.
Zur Nachkirchweihe am 9. September empfehle meine Lokalitäten. Für prima Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. — Große Tanzfläche, gut besetztes Orchester. 2795
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Karl Friedrich, Besitzer.

Zur Nachkirchweihe.
Gasthaus zur Krone Bierstadt
Besitzer L. May.
Gr. Spezialitäten-Vorstellung 2796
von nur Künstler 1. Ranges unter Leitung von J. Bösmann aus Frankfurt a. M.
Zur Aufführung kommen amüsant gehaltene Solos, Duette und Einakter.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen. — Es ladet freundl. ein D. O.

Frauenstein. Restaurant „Zum Herrngarten".
Besitzer: Carl Sternickel.
Beliebter Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine.
Schöne Restaurationsräume,
separater Saal und altdeutsche Weinstube mit eigener elektr. Licht-Anlage
Gartenlokal mit überdeckter Halle.
Ia. Wiesbadener Kronenbier
Ausschank von Weinen des Frauensteiner Winzervereins.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 2436

Männer-Athleten-Verein Wiesbaden.
Sonntag:
Großes Sommerfest
verbunden mit
Preisringen, Verlosung u. Tanz.
Anfang mittags 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein
Der Vorstand.
Eintritt frei. 8204

Konditor-Gehilfen-Verein Wiesbaden.
Einladung.
Zu dem am Sonntag den 9. September 1906, nachm. 4 Uhr, auf der herrlich gelegenen Wilhelmshöhe bei Dotzheim stattfindenden 8198
Familien-Kränzchen
laden wir Sie freundlichst ein.
Der Vorstand.
Die Veranstaltung findet bei Bier und bei jeder Witterung statt.
Eintritt frei.

Restaurant Rodensteiner
Ecke Hellmundstraße u. Bertramstraße
empfiehlt
gut bürgerlichen Mittagstisch 70 und 90 Pf.
Vorzügliche Frühstücks- u. Abendkarte.
Reine Weine. Pr. Mainzer Aktien-Bier. Kulmbacher Petzbräu. 7836
August Ziss.

Hotel-Restaurant Bayrischer Hof,
4 Delaspéestraße 4.
Mittagstisch à 0.80, 1.20 Mk.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Französisches Billard. — Schöne luftige Fremdenzimmer.
Besitzer: Hch. Plett.

Dotzheim.
Saalbau „Zur Eiche" (Ratskeller)
Wiesbadenerstraße 50.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Tanzbelustigung.
Eintritt frei. Bier per Glas 12 Pf. 2756
Es ladet ergebenst ein
A. Seibel.

Nachkirchweihe Bierstadt.
Saalbau Adler.
Zu der am Sonntag den 9. September stattfindenden
Nachkirchweihe
ladet der Unterzeichnete ergebenst ein.
Für prima Speisen (Hahnen ꝛc.) u. Getränke ist bestens Sorge getragen. 1208
Großer schattiger Garten. — Gut besetztes Orchester.
Achtungsvoll
Heinr. Brühl, Besitzer.

Rambach.
Gasthaus zum Rebstock.
Zu der am 9. September stattfindenden
Nachkirchweihe
lade ich hiermit Freunde und Bekannte sowie die Einwohnerschaft Rambachs und Umgebung freundlichst ein. 2774
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Von nachmittags 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
Der Besitzer: Johann Meurer.

Pension Waldfrieden! Michelbach, im romantischen Aartal, für Erholungsbedürftige und Kinder allein, auch im Herbst u. Winter. Arzt und Apotheke, desgleichen Bahnstation und Hauptpost. Preis nach Vereinbarung
P. N. Müller.

Schierstein a. Rh.
Straußwirtschaft Mittelstraßel.
1904er ½ Schoppen 25 Pf.
1905er ½ Schoppen 20 Pf.
2801 Aug. Höhler.

* **Das Abturnen des Männerturnverein** findet morgen, Samstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Vereinsturnplatz im Distrikt „Nonnentrift" statt.

* **Kurhaus.** Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Mittwoch, den 12. September, einen Abonnementsball im Kurhause und am Samstag, den 15. September, falls es die Witterung erlauben sollte, einen Illuminationsabend.

* **Der Männer-Athleten-Verein** hält heute Sonntag, in Sonnenberg, Restaurant Kaiser-Adolf, ein größeres Sommerfest, verbunden mit Verlosung, Tanz und Preisringkämpfen ab. An den Ringkämpfen beteiligen sich der Meisterringer von Deutschland, Herr Paul Richter, zurzeit in Mainz und Meisterringer Herr G. Edingshaus, hier. Zur Verlosung gelangt ein 25 Pfund schwerer Hammel.

r. **Idstein**, 7. Sept. Die Erntearbeiten sind in den letzten Tagen infolge des überaus schönen Wetters sehr beschleunigt worden und bereits dem Abschluß nahe. In einzelnen Orten der Umgegend ist die Ernte bereits vollendet und alles unter Dach und Fach. Die Obsternte bringt in unserer Gegend bezüglich des Steinobstes und besonders bei Mirabellen und Zwetschgen einen sehr guten Ertrag. Birnen gibt es ebenfalls ziemlich viel, der Ertrag an Aepfel ist aber gering. — Herr Karl Kaus wurde mit 1. September als expedierender Weichensteller nach Station Michelbach versetzt

Sport.

* **Fußball.** Der Sportverein Wiesbaden eröffnet seine diesjährige Wettspielsaison am morgigen Sonntag. Die erste Fußballmannschaft begibt sich nach Frankfurt, um dort ein Wettspiel gegen den Fußballsportverein auszufechten. Das Spiel findet auf dem Germania-Sportplatz statt. Da der Fußballsportverein über eine ausgeglichene, schon seit längerer Zeit zusammenspielende Mannschaft verfügt, so ist es fraglich, ob es unserer Wiesbadener Mannschaft gelingen wird, den Gegner zu schlagen. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 15 Minuten. Die zweite Mannschaft spielt nachmittags 4½ Uhr gegen die zweite des W. F.-K. „Kickers" auf dem Exerzierplatz. — 50 Kilometer-Wettmarsch. Der Start zu dem vom Sportverein veranstalteten 50 Kilometer-Wettmarsch am 9. September ist vormittags 5½ Uhr am Jägerhaus an der Schierstein erstraße. Der Weg führt von da über Schierstein, Biebrich, Kastel, Hochheim, Flörsheim, Weilbach, Hattersheim, Erbenheim zum Ziel am „Nassauer Bierkeller" an der Frankfurter Straße. Nicht weniger als 14 Geher werden um die ausgesetzten 3 Ehrenpreise kämpfen. Als Maximalzeit ist 7 Stunden festgesetzt. Wer die Strecke in dieser Zeit zurücklegt, wird durch ein Diplom ausgezeichnet. Es ist schwer, schon jetzt etwas über das voraussichtliche Ergebnis zu sagen, da wohl fast alle Geher sich zum erstenmal an einem Wettmarsch beteiligen. Die ersten werden jedenfalls zwischen 11 und 12 Uhr am Ziel eintreffen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

\# **Bertha v. Suttner.** Die längst erwartete billige Lieferungsausgabe ihrer Schriften in gebildeten Kreisen viel Interesse wird soeben vom Verlag Pierson in Dresden angezeigt. Die Suttner ist bekanntlich nicht nur die weltberühmte Friedensvorkämpferin, sondern wohl gegenwärtig die geistig bedeutendste und interessanteste Unterhaltungsschriftstellerin, sodaß die Lieferungsausgabe ihrer Schrift in gebildeten Kreisen viel Interesse finden dürfte.

Letzte Telegramme.

Die Festlichkeiten in Baden.

Konstanz, 8. September. Die Huldigung der Stadt Konstanz und der anderen badischen Bodensee-Ufer-Orte vor dem Großherzog und der Großherzogin verlief glänzend. Gestern abend verließen drei Festdampfer mit 1600 Personen Konstanz. Hundert Lampions tragende Fischerboote umschwärmten das Hauptschiff der Stadt Konstanz, auf dem ein Transparent angebracht war. Vor der Insel Mainau angekommen, trugen Männergesangvereine einige Chöre vor und Oberbürgermeister Weber brachte ein Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin aus. Das Schloß Mainau erstrahlte in bengalischer Beleuchtung. Der Großherzog und die Großherzogin dankten für die Huldigungen durch Tücherschwenken.

Karlsruhe, 8. September. Aus Anlaß des morgigen 80. Geburtstages des Großherzogs, den derselbe im Kreise seiner Familie in Badenweiler feiern wird, sind gegen 2000 Auszeichnungen verliehen worden. Darunter befinden sich viele Industrielle. Die Oberbürgermeister von Heidelberg, Baden, Freiburg und Karlsruhe haben hohe Auszeichnungen erhalten. Die vom Großherzog neu gestiftete Friedrich-Louise-Medaille, die das Bildnis des Großherzogpaares trägt, ist an 900 Personen, ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Beruf, die sich auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt verdient gemacht haben, verliehen worden.

Der Streik in Böhmen.

Prag 8. September. Die Antwort der Bergwerksbesitzer auf die Forderungen der Grubenarbeiter ist erfolgt. Die Werke lehnen den Achtstundentag ab, gewähren aber einige nebensächliche Forderungen. In Bergarbeiterkreisen wird versichert, daß auf diese Antwort hin ein allgemeiner Streik ausbrechen werde.

Beschlagnahmtes Torpedoboot.

Ancona, 8. September. Das italienische Torpedoboot Nr. 64 hat ein österreichisches Torpedoboot auf hoher See beschlagnahmt und im Schlepptau nach Venedig gebracht. Nach anderweiten Meldungen wird dieser Zwischenfall damit erklärt, daß das italienische Torpedoboot, das aus Venedig kam und nach Castellaro unterwegs war, auf hoher See ein Fahrzeug beobachtete, welches Notsignale abgab. Infolgedessen näherte sich das italienische Torpedoboot dem Fahrzeuge und nahm es ins Schlepptau. Eine amtliche Darstellung über die wirkliche Sachlage ist bisher noch nicht gegeben worden.

Zum Untergang des „Sirio".

Paris, 8. September. Dem Matin zufolge hat der mit der Untersuchung der Katastrophe des Dampfers „Sirio" beauftragte Ausschuß festgestellt, daß an dem Untergang des Schiffes einzig und allein dem Kapitän die Schuld trifft.

Opfer der Berge.

Paris, 8. September. Der bekannte Tourist Pont, der gestern, von einigen Freunden begleitet, den Pic-de-Espagnoles bestieg, wurde auf der Spitze von einem Schwindel erfaßt und stürzte in die Tiefe, wo man die grauenvoll verstümmelte Leiche vorfand.

Besuch eines japanischen Geschwaders in England.

London, 8. September. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio, die Marineverwaltung habe in das nächstjährige Budget Ausgaben eingestellt für den Besuch eines japanischen Geschwaders in England. Die Hinfahrt soll über das Kap der Guten Hoffnung, die Rückfahrt über Amerika gehen. Unter den japanischen Schiffen werde sich auch der erste in Japan gebaute Panzerkreuzer „Thukuba" befinden.

Erdbeben.

Kingstown auf St. Vincent (Antillen), 8. September. Starke Erdstöße wurden gestern morgen hier und auf den Inseln Santa Lucia und Grenada verspürt. Auf der letzteren Insel waren die Erdstöße von längerer Dauer.

Todessturz.

Morlaix (Dep. Finistère), 8. September. Ein Wagen, in welchem sich eine 43jährige Gutsbesitzersfrau und ihre zwei Kinder befanden, stürzte von der, die Eisenbahn um 30 Meter überragenden Bellecbrücke auf das Eisenbahngeleise herab. Alle Insassen sind tot.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inseraten und Geschäftliches Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Fürs Haus** bei, welchen wir der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen. 2799

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung

für die Zeit vom Abend des 8. September bis zum Abend des 9. September:

Veränderliche Winde, teilweise heiter, meist trocken, etwas kühler.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 8. Sept. 1906.	Berliner
Oester. Credit-Actien	210.80	210.80
Disconto-Commandit-Anth.	184.50	184.40
Berliner Handelsgesellschaft.	173.80	173.90
Dresdner Bank	—.—	158.70
Deutsche Bank	—.—	—.—
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn.	—.—	144.60
Lombarden	33.90	—.—
Harpener	213.30	213.10
Gelsenkirchener	226.75	226.20
Bochumer	245.—	245.—
Laurahütte	243.50	244.41
Packetfahrt	159.80	159.—
Nordd. Lloyd	—.—	—.—

Nur noch bis morgen:
Sonntag den 9. September inkl. erhält
Jeder der eine Aufnahme bestellt, ganz gleich in welcher Preislage
als Geschenk eine Vergrösserung
seines eigenen Bildes 30 cm breit und 36 cm. hoch mit Karton
1 Dutzend Visites M. 1.90
1 Dutzend Visites für Kinder M. 2.50
1 Dutzend Postkarten M. 1.90
1 Dutzend Kabinet M. 4.90
Gr. Burgstr. 10 Wiesbaden.
SAMSON & CO.
Photographisches Atelier.
Sonntags geöffnet. — Fahrstuhl.
1988

Bringe meine
Straußwirtschaft
in empfehlende Erinnerung.
Um geneigten Zuspruch bittet
Helene Wintermeyer,
Dotzheim, Neugasse 33.
8257

Zwetschen! Zwetschen!
10 Pfund 70 Pfg., Zentner 6 Mk. 50 Pfg. 8222
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.
Telephon 2734.

Deutschkathol. (freireligöse) Gemeinde zu Wiesbaden.
Erbauung im Wahlsaale des Rathauses **Sonntag den 9. ds., vormittags 10 Uhr.** Herr Prediger **Georg Welker** wird sprechen über das Thema:
Ellen Key's „Lebensglaube", 4. Teil.
Der Zutritt ist für jedermann frei.
8224 **Der Aeltestenrat.**

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 611g
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Wörthstrasse 13 **Weinstube** Ecke Jahnstr.
Reine Weine. Gute Küche. Mäßige Preise.
August Hartmann, 8174
langjähriger Küchenchef (Hotel Tannhäuser).

Katholische Kirchensteuer
An die Einzahlung der **1. Rate** der kath. Kirchensteuer für 1906/07 (18% der Einkommensteuer resp. des fingierten Steuersatzes) wird hiermit erinnert.
7388 **Die kath. Kirchenkasse.**

Räumungs-Verkauf.

Einmach-Gläser

Grösse 1	1½	2	3	4 Liter
8	11	16	22	30 Pfg.

Steintöpfe,

bekannte Qualität, per Wurf zirka 5½ Liter **38** Pfg.

Blumenthal,

Kirchgasse 39|41.

8215

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Grosse Märzen-Bier-Feste.

Heute Samstag den 8. September, abends von 8 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des I. Brandenb. Fuss-Art.-Regts (Generalfeldzeugmeister) No. 3 aus Mainz unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn **J. Klippe.**

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Sonntag den 9. September von 11½—1½ Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Abends von 6½ Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert.

Beide Konzerte werden ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Inft.-Regts. No. 88 aus Mainz unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn **R. Fe ling**

Eintritt à Person 10 Pfg., wofür ein Programm.

Menu.

Diner Mk. 1.20, im Abonn. 1 Mk.
Königin-Suppe.
Wiener Schnitzel u. Weissbohnen
auf bürgerliche Art.
Zur Wahl:
Lendenbraten { Kompott
Kapaun { oder Salat.
Himbeer-Eis
oder Käse und Butter.

Souper Mk. 1.20
Heilbutte m. Kapernsauce u. Kartoffeln.
Roastbeef (engl.) garniert.
Himbeer-Eis.
oder Käse und Butter.

8246

Ruhrkoks.

Für **Centralfeuerungen aller Systeme** offerieren wir von **erstklassigen Werken** des **Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats** wie:

Consolidation Schalke,
Centrum, Harpener Bergbau Akt.-Ges., Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Ges. ver. Constantin „Hibernia"
Stinnes'schen Zechen, Zollverein, Viktor und Lothringen

besten gebrochenen Koks I u. II

in den Körnungen 60|100, 60|90, 50|90, 40|70, 40|60 und 30|55 mm.

Gesiebten u. gebrochenen Koks I u. II

Körnung 55|90 und 30|55 mm
in unübertroffener Qualität und sorgfältigster Aufbereitung zu billigsten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Norostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8. 8201

Fernsprecher: 545, 775 und 2352.

Herren-Anzüge

Kredit!

Damen-Garderoben
Einzelne Möbelstücke
Manufakturwaren.

Anzahlung

von **5** Mk. an.

Kleinste Teilzahlung.

Nur in Wiesbadens weitaus grösstem

Kredithaus

Ludw. Marx & Co.

Kredit!

22 Michelsberg 22.

8154

Nachkirchweih!

Rambach Gasthaus z. Taunus.

Zu der am **Sonntag den 9. September** stattfindenden

„Nachkirchweihe"

bringe ich meinen hochverehrten Gästen meine auf das beste eingerichteten Lokalitäten freundlichst in Erinnerung.

Für **nur gute Speisen und Getränke** ist in altbekannter Weise auf das beste gesorgt. Ab nachmittags 4 Uhr:

Großer Tanz

unter Mitwirkung der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 80.

Um zahlreichen Besuch bittet 7784

Ludwig Meister.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase,**
Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstr. 9. Telefon No 2618.
Reste zu jedem Preis. 8225

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 60 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.65 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

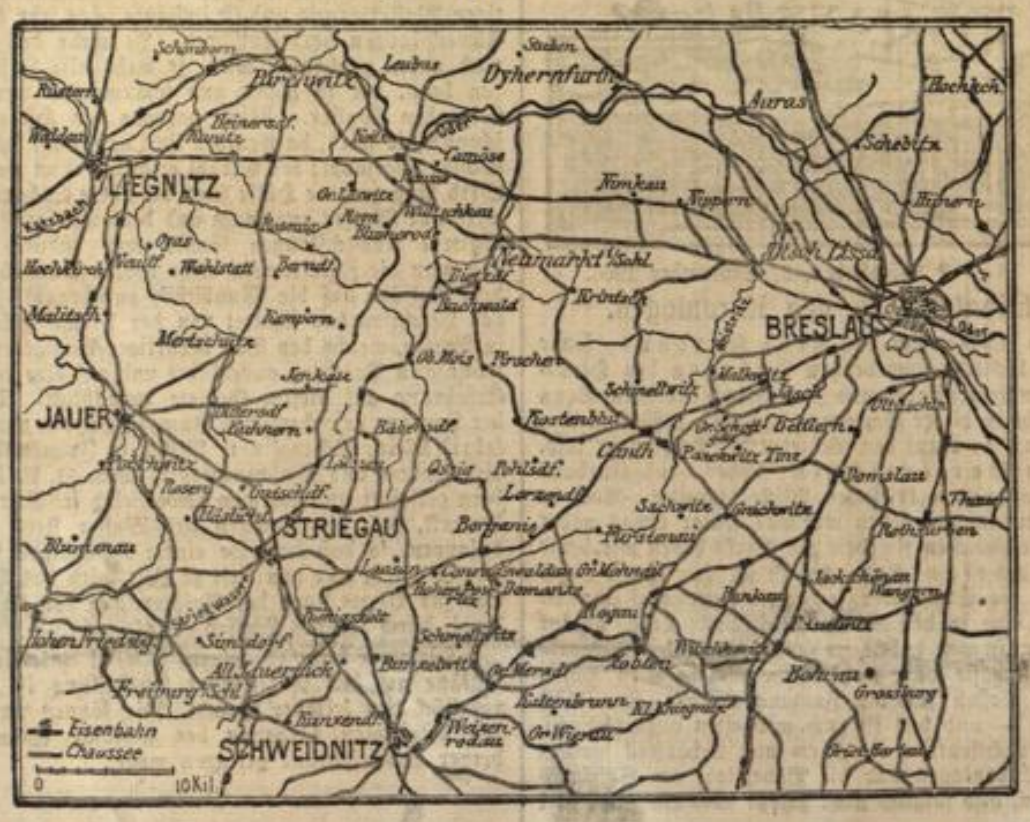
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 210. Zweite Ausgabe. Sonntag, den 9. September 1906. 21. Jahrgang

Zu den diesjährigen Kaisermanövern.



Die diesjährigen großen Herbstübungen werden in Schlesien abgehalten. Am 7. Sept. stand das 6. Armeekorps vor dem Kaiser auf dem Gandauer Exerzierplatz bei Breslau in Parade; die Manöver, zu denen das 3. Armeekorps unter General von Bülow und das 5. Armeekorps unter General von Stülpnagel herangezogen ist, beginnen am 10. d. M. Die Oder bildet die östliche und nördliche Grenze der Uebungen, die im Süden nicht über Schweidnitz, im Westen nicht über die Linie Liegnitz-Jauer hinausgeführt werden dürfen. Vor den Manövern finden Denkmalsenthüllungen statt und zwar wurde am Samstag in Gegenwart des Kaisers bei Bunzelwitz ein Denkstein enthüllt und zwar auf dem Platze, wo während der Monate August und September 1761 das Zelt Friedrichs des Großen gestanden hat. Hier waren in jener Zeit bekanntlich von dem großen König gegen 50 000 Mann zusammengezogen. Heute Sonntag wird in Breslau das Denkmal des Generals von Clausewitz enthüllt.

Nachdruck verboten.

Lebensversicherungs-Schwindel.

Von Dr. Eugen Schmitt.

(Fortsetzung des Artikels aus erster Ausgabe.)

Es gibt Versicherungsgesellschaften, die in ihrem Vertrage eine Klausel haben, wonach bei Selbstmord des Versicherten die Polize nicht ausgezahlt wird. Zahlreiche, oft höchst geniale Schwindelefte werden nun verübt, um im Falle eines Selbstmordes des Versicherten die Gesellschaft zu täuschen. Die hinterbliebenen Verwandten des Selbstmörders geben sich alle Mühe, um den Selbstmord zu „cachieren". Sie setzen alle Künste in Bewegung, um den Glauben zu erwecken, der Selbstmörder sei verunglückt oder durch Verbrecherhand getötet worden. Aber auch die Selbstmörder bedienen sich betrügerischer Mittel, um ihren Angehörigen die Versicherungssumme zu erhalten und den Glauben zu erwecken, daß sie nicht durch eigener Hand aus dem Leben geschieden sind. Einen eklatanten Fall dieser Art erzählt der berühmte Kriminalist Prof. Groß in seinem Handbuch für Untersuchungsrichter aus eigener Praxis. Auf einer Brücke war ein Viehhändler mit einem Schuß im Kopf tot aufgefunden worden. Eine Waffe war in der Nähe der Leiche nicht zu entdecken. Die Kleidung des Mannes war zerrissen, als hätte ein heftiger Kampf mit einem Gegner stattgefunden. Durch einen Zufall am der Untersuchungsrichter hinter den wahren Sachverhalt. Der Selbstmörder war auch in große Geldschwierigkeiten geraten, wollte aus dem Leben scheiden und seiner Familie doch die Versicherungssumme erhalten. Er hatte an die Pistole, mit der er den Selbstmord verübte, einen langen Strick gebunden und an dessen Enden einen schweren Stein befestigt. Als er den Selbstmord verübte, stellte er sich auf die Brücke, hing Schnur und Stein über das Geländer und gab dann den tötlichen Schuß auf seinen Kopf ab. Als er zu Boden stürzte, riß der Stein dem Toten die Pistole aus der Hand und verschwand mit der Waffe im Wasser.

Daß der Schwindel, der gegen die Lebensversicherungs-Gesellschaften verübt wird, sich bis zum schweren Verbrechen steigert, ist nichts seltenes. Manche heimlichen Morde mögen begangen werden, um durch die Tötung der betreffenden Persönlichkeiten in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen. Englische Zeitungen meldeten vor einiger Zeit, daß in gewissen englischen Bevölkerungsschichten ein systematischer Kindermord betrieben werde. In England ist die Versicherung von Kindern, ja sogar von Säuglingen, sehr üblich, und unterrichtete englische Zeitungen behaupten, es gäbe Eltern, die ihre Kinder versichern ließen, um dann die armen Geschöpfe durch Hunger, mangelhafte Pflege und wenn es sein müßte, durch Mißhandlungen binnen kurzer Zeit ins Grab zu bringen.

In den siebziger Jahren wurde in Berlin ein Fall bekannt, wie ein spekulativer Kopf Geschäftsleute mit einem Lebensversicherungsschwindel hineingelegt hatte. Dieser gewiegte Gauner hatte auf der Straße einen armen Teufel gefunden, der ihn anbettelte. Dieser Mann war durch Hunger fürchterlich heruntergekommen und sah eher einer Leiche als einem lebenden Menschen ähnlich. Der Gauner nahm sich des Unglücklichen in betrügerischer Weise an. Er gab ihm dauernd Unterstützung und nach kurzer Zeit hatte sich der Arme so gut herausgefüttert, daß er wieder gesund und kräftig aussah. Jetzt ließ der Gauner diesen Mann auf seine Kosten mit einer hohen Summe, ich glaube, es waren 30 000 M. versichern. Nachdem die Versicherung perfekt war, zog der Gauner seine Hand von dem Unglücklichen ab und dieser kam infolge von Entbehrungen und Sorgen in kurzer Zeit so herunter, daß er wieder einer wandelnden Leiche glich. Jetzt verkaufte der Gauner die Polize, sagen wir für 20 000 M. an einen Geschäftsmann, dem er den Sterbenden gezeigt hatte und der durch die Erwerbung der Polize binnen kurzem in den Besitz der Versicherungssumme

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Alles vorüber. — Wetterabnormitäten. — Herbstsaison. — Rebhuhn mit Sauerkohl. — „Modus bibendi." — Bierkrieg und Zigarettenkrieg. — Zwei Bernhards. — Der Kaisertag Viktor Hahns. — In der Hitze des Gefechts. — Das Neue Theater. — Heiliger Helmerding. — Kindeswohl. — Herbstblumen!

UR. Nur Geduld — nur Geduld, es geht alles vorüber. Die klugen Berliner mußten sich diese sehr einfache Lebensweisheit in den letzten acht Tagen wiederholt selbst sagen und selbst eindringlich vorhalten, angesichts der enormen und abnormen Hitze, die uns überflutet hatte. Es geht alles vorüber, also auch die Hitze! Aber die Berliner schimpften mordsmäßig, denn so was sei man doch im September nicht mehr gewöhnt! Das stimmt schon. In Berlin ist man Wetterabnormitäten überhaupt nicht gewöhnt und ein bischen heftiger Wind wird hier gleich zum Sturm, etwas Regen zum Guß und eine Temperatur von 10 Grad und darunter zur Kälte. Nun ist seit Donnerstag die Hitze vorüber und eine kühle Briese hat eingesetzt, wahrscheinlich ein kleiner Ausläufer von den Ursachen der Sturmwarnung, welche die Seewarte am Donnerstag erlassen hatte. Alles vorüber. Es ist richtiger September. Wetter nicht zu warm und nicht zu kalt, so daß sich die Herbstsaison zu regen beginnt. Aeußerlich ist sie in auffälligster Form kenntlich gemacht. „Rebhuhn mit Sauerkohl" prangt an allen Ecken und Enden, ich meine natürlich Restaurants und Delikatessengeschäften. Ich habe seit langem schon meine Beobachtungen an diesen Eß-Aushänge-Schildern gemacht und gefunden, daß auch hierin eine Wandlung vom alten zum neuen Berlin stattgefunden hat. Früher, viel früher „Frische Wurst" mit dem obligaten Schürzenstutzl, heute „Rebhuhn mit Sauerkohl". Ja, das bescheidenste Lokal in Berlin leistet sich diesen Luxus. Daß es bei „Rebhuhn mit Sauerkohl" eine so merkwürdige Preisskala gibt, wie ich sie festgestellt habe, war mir allerdings neu. Von 80 Pfennigen bis 3 Mark habe ich die Preise pro Rebhuhn mit Sauerkohl gefunden; Dazwischen liegen Preise von 1 Mk., 1,25 Mk., 1,50 Mk. und so weiter successive bis 3 Mk. Woher das kommt? Ein freundlicher „Ober" hat mich in diese Geheimnisse eingeweiht. Die billigen Rebhühner unter 1,50 Mk. sind vorjährige; die um die Drehe von 2 Mk. frische, aber sehr kleine oder sehr zerschossene und die über 2 Mk. tadellose. Also der Spekulation des Wirtes ist der breiteste Spielraum gegeben, diese Marken der Herbstsaison nach Belieben auszunützen. Das Rebhuhngeschäft soll noch ganz brillant gegangen sein, die Gastwirte freuen sich darüber, um so mehr, als sie jetzt so sehr viel Aerger wegen des sogenannten Bierkrieges gehabt haben. Aber auch dieser Aerger scheint vorüber zu sein; denn es haben in der letzten Woche viele ausgleichende Verhandlungen und Versammlungen stattgefunden, in welchen ein „modus bibendi", welcher in diesem Falle ganz besonders ein „modus vivendi" ist, festgestellt wurde. Die Gastwirte können sich also beruhigen, und die Biertrinker auch; der Sturm ist vorüber, die Bierbäche fließen wieder im alten Geleise, ein bißchen verändert, aber nur ein bißchen, unmerklich. Ebenso ist es wohl auch mit dem Zigarettenkrieg. Auch dieser scheint vorüber zu sein, nachdem sich die Wogen der Erregung bei Fabrikanten und bei Händlern gelegt haben. Die Fabrikanten haben sich zusammengetan, um der Preisschleuderei vorzubeugen, und damit sind die reellen Händler zufrieden. Die Zigarettenwölkchen steigen wieder lustig in die Luft, alles wie vordem, alles vorüber! Auch „Tippelskirch" wird in Berlin als Unterhaltungsstoff sicher einmal vorübergehen. Vorläufig freilich wird in Berlin noch ganz kolossal „getippelkircht". Kein Tag ohne Enthüllung. Die interessanteste, aber nicht die überraschendste Enthüllung war das Scheiden des Erbprinzen Hohenlohe aus seiner Stellung als oberster Kolonialchef. Interessant und überraschend aber war die Ernennung seines Nachfolgers. Bernhard Dernburg, der erst 41 Jahre alte Direktor der Darmstädter Bank, ist Kolonialdirektor geworden. Die Würdigung dieser Persönlichkeit vom Berliner Standpunkt aus ist bereits in allen Tonarten erfolgt. Wir haben in den verantwortungsvollsten beiden Stellen der Politik jetzt zwei Bernhards: Bernhard von Bülow und Bernhard Dernburg. Aeußerlich der ganze Unterschied ein kleines „von". Aber nur Geduld, das kommt auch noch; „Exzellenz" ist ja schon da, und von Exzellenz bis zum „von" ist ja nur ein kleiner Schritt. Die beiden Bernhards werden es schon machen, Berlin kann ruhig sein. Es ist auch ganz ruhig. Die Saison-Anfänge haben keine besondere Erregung hervorgerufen. Auch „Der Kaisertag in Nürnberg" ist vorüber und der elegante Verfasser Viktor Hahn, ein Oesterreicher und zurzeit Chefredakteur des „Berliner Neuen Journal", hat durch Exzellenz von Hülsen sein Lob vom Kaiser weg. Die Festvorstellung im Opernhause hat einen glatten Verlauf genommen, die Presse war wie üblich hinter dem jüngsten Leutnant und „der Kaisertag in Nürnberg" rauschte in Barnay-Meiningischer Prachtentfaltung epochal vorüber. Nur ein kleines Mißgeschick ist vorgekommen. Stägemann, der feurige, junge Stägemann, hat den bedächtigen Emil Pohl auf der Bühne „in der Hitze des Gefechts" verletzt. Die zahlreichen Bulletins aus der Krankenstube des Herrn Dr. Emil Pohl besagen aber, daß bald alles vorüber ist und der allverehrte Präsident der Bühnen-Genossenschaft

zu gelangen hoffte. Kaum war dieses Geschäft perfekt, so fütterte der Gauner den Unglücklichen wieder so weit, daß derselbe zu blühender Gesundheit gelangte. Der Geschäftsmann, der die Polize erworben hatte, geriet in Angst, denn er mußte annehmen, daß er noch Jahrzehnte hindurch die Prämie für den Versicherten zu zahlen haben werde. Er machte das Geschäft rückgängig, und der Gauner, der die Polize zurücknahm, ließ sich eine Abfindungssumme von 5000 M geben. Dann ließ er den Unglücklichen, der keine Ahnung davon hatte, daß er das Opfer eines niederträchtigen Schwindlers war, wieder hungern, bis er ihn soweit herunter hatte, daß ein anderer Geschäftsmann die Polize kaufte. Diese unglaubliche, herzlos-frivole Operation soll der Gauner drei- oder viermal mit dem Unglücklichen gemacht haben, bis man endlich hinter den Schwindel kam und sich einige Menschenfreunde des Mannes, der abwechselnd bis zum Hungertode gebracht und dann wieder aufgefüttert worden war, annahmen.

Der interessanteste Fall von Lebensversicherungsschwindel aus der deutschen Kriminalgeschichte sei nur der Vollständigkeit halber angeführt. Bald nachdem die Lebensversicherung in Deutschland, besonders in Preußen, einigermaßen festen Fuß gefaßt hatte, starb in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Berlin ein Schneidermeister T., welcher mit einer hohen Summe versichert war. Der Schneider wurde begraben, die Frau erhielt die Versicherung ausgezahlt und der Fall schien erledigt. Einige Jahre später wurde aber der tote Schneidermeister in seiner Heimat in Böhmen als Hausbesitzer lebend entdeckt, und es stellte sich heraus, daß der Schneidermeister mit Hilfe eines unehrlichen Arztes, der einen Teil des erschwindelten Geldes erhielt, einen großartigen Betrug in Szene gesetzt hatte. Der Arzt hatte ihn behandelt, der Schneider war bei Nacht und Nebel davongegangen, der Arzt hatte den Totenschein ausgestellt, und in dem Sarg wurden ein paar Steine beerdigt, denen man, um den Leichengeruch nachzuahmen, faulige Rindskaldaunen beigegeben hatte. Das Volk erzählte sich sogar, der betrügerische Schneidermeister habe über die Kirchhofsmauer heimlich seinem eigenen Begräbnis zugesehen. Der Fall erregte damals nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland außerordentliches Aufsehen, zumal der Arzt sich der Betrügerei mit schuldig gemacht hatte. Natürlich wurden sowohl der Schneider und seine Frau, wie auch der Arzt streng bestraft.

Aus der Umgegend.

Von Biebrichs Markt und Gassen.

::: **Biebrich**, 8. September.

Von einem Biebricher Markt kann man eigentlich gar nicht reden, denn er ist überhaupt noch nicht — oder nicht mehr vorhanden. Noch nicht ist er vorhanden, wenn wir ihn in seiner Gestalt als Wochenmarkt im Auge haben. Auf dem Adolfsplatze befindet sich zwar der Stand eines Gärtners, aber wie eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, macht auch ein Stand noch keinen Wochenmarkt. Deshalb behält der Mann vorläufig immer noch recht, der neulich, als eine große Biebricher Sehenswürdigkeit, den Markt, den unser Städtchen — nicht besitzt, anführte. Unsere Hausmütter freilich können sich nicht für diese Sehenswürdigkeit, die sie einen großen Mangel heißen, begeistern! — Ferner aber ist der Biebricher, und (was dasselbe ist) Mosbacher Markt nicht mehr vorhanden, zum großen Leidwesen nicht nur der Hausfrauen, sondern auch der Hausväter und der lieben Jugend. Es war stets ein echtes rheinisches Treiben in unseren Straßen, wenn die Zeit der „Mosbacher Kerb", des Biebricher und Mosbacher National- und Volksfestes erfüllet war. Heuer läßt nun alles die Köpfe hängen und tröstet sich mit der Hoffnung, daß im nächsten Jahre die Kerb wieder aufleben werde. Ob freilich diese Hoffnung sich zur Gewißheit umgestalten wird, ist manchem eingesessenen Bürger noch nicht völlig klar, und man soll verschiedentlich schon den Gedanken gefaßt haben, sich bei der demnächst hier in Tätigkeit tretenden Rechtsauskunftsstelle bestimmte Auskunft über das Sein und Nichtsein der beliebten Kerbe zu holen. Allein die soeben erwähnte Rechtsstelle ist doch nicht zum Vergnügen und zur Auskunftserteilung über irgendwelches Vergnügungsfest da, deshalb wird auch schwerlich dort etwas zu erfahren sein.

In den Biebricher Straßen fehlt seit gestern das „bunte Tuch", denn die Unteroffizierschüler sind mit den 80ern aus Wiesbaden zusammen ins Manöver gerückt. Zum Ersatze aber für das Militär schmückt jetzt bald eine eigenartige graugrüne Uniform in vielen Exemplaren die Straßen bei Tage, hauptsächlich jedoch bei Nacht. Die Mainzer Wach- und Schließgesellschaft hat nämlich in Gestalt einer Filiale ihren Einzug in Biebrich gehalten und will hier nun ebenso wie „drüwe" ein Schrecken aller Diebe und Einbrecher werden. Leider wird auch manches Liebespärchen mitunter unabsichtlich von den neuen Nachträten erschreckt werden.

Wie wäre es übrigens, wenn man den Wachleuten gleichzeitig als Abschluß ihrer Dienststunden für die Morgenzeit die Kontrolle der Milchlieferanten übertrüge? In der Nacht einbruchssicher zu schlafen und am Morgen wasserfreie Milch zu trinken, diesen doppelten Zustand irdischer Glückseligkeit könnten wir Biebricher dann durch eines Menschen Walten in jedem Straßenbezirk beschert bekommen. Wie wäre das? Doch bis dieser Traum sich erfüllt, ist sicherlich die Rheinpromenade von hier über Schierstein nach Niederwalluf schon fertiggestellt, und damit hat es noch gute Weile. Deshalb wollen wir uns vorläufig mit dem ruhigen Schlafe und ohne Milchkontrolle noch gedulden. Immer hübsch eines nach dem andern!

Hd. **Frankfurt**, 8. September. Die sozialdemokratische Partei beruft auf Montag abend 6 öffentliche Frauen-Versammlungen ein mit der Tagesordnung: Bierverteuerung, Milchpreis-Erhöhung und die Stellung der Frau zu den gegenwärtigen Kämpfen. — Aus der Altstadt wird berichtet, daß der gestrige Abend friedlich verlaufen ist, zu Ruhestörungen ist es nicht gekommen. Es gab keine Verletzungen und keine Verhaftungen. Die Polizei fand keinen Anlaß zum Einschreiten. — Gestern Nachmittag geriet an der Straßenbahn-Endstation am Günthersburg-Park der Schaffner Heil beim Rangieren zwischen zwei Wagen und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und innere Verletzungen.

* **Wiesbaden**, 9. September 1906.

Die Leuchtfontaine in den Kuranlagen.

Wunderhübsch müssen sich das neue Kurhaus sowie nicht minder die dasselbe umgebenden Anlagen den Heimischen und Fremden präsentieren und zum Besuch verlocken. Denn das, was die Stadt in dieser Beziehung tun läßt, gehört zu dem Hervorragendsten auf den Gebieten der Architektur resp. der modernen Gartentechnik. Ueber das Kurhaus lassen wir nächstens unsere kritischen Blicke schweifen. Auch in den zukünftigen Kuranlagen sehen wir uns später etwas näher um. Nur eine der schönsten Zierden des Parks haben wir heute im Auge: die Leuchtfontäne. Es ist ja schon längst nichts Neues mehr, daß die Stadtväter seinerzeit eine ganz annehmbare Summe für eine in den Kurpark bestimmte Leuchtfontäne bewilligten. Nicht immer haben unsere kommunalen Abgeordneten Gebelaune und sie wäre wohl kaum auch in allen Fällen am Platze. Die Kosten für die Fontäne wurden aber ohne Murren bewilligt — und das ist zum mindesten anzuerkennen. Wird doch jene Leuchtfontäne ein Zier- und Schaustück sondergleichen für die Kuranlagen und die Bäderstadt am Salzbachstrand selbst bilden, also folglich nicht zuletzt auch ein Zugmittel darstellen.

Auf der Nürnberger Landesausstellung haben schon viele Wiesbadener die Pracht der dortigen Leuchtfontäne bewundert. Wie, der dortigen? Ja, aber wenn wir recht unterrichtet worden sind, dürfen wir mit demselben Recht sagen: der unserigen. Warum? Weil die Stadt Wiesbaden gerade die Nürnberger Leuchtfontäne angekauft haben soll, oder vielmehr, wie uns die Herren Beigeordneter Körner und Kurdirektor v. Ebmeyer auf unsere Anfrage in der liebenswürdigsten Weise mitteilen, die bestimmte Absicht hat, dieselbe anzukaufen. Nicht uninteressant dürfte es deshalb für unsere Leser sein, einiges über die technischen Einrichtungen der künftigen Leuchtfontäne im Kurhauspark zu hören. Eine technisch vollendete Leuchtfontäne ist es, die wir bekommen. Es scheint ein in die Wirklichkeit übertragenes Schauspiel eines Märchens aus tausend und einer Nacht zu sein, welches sich vor den Augen des Publikums entrollen wird. Wir werden da z. B. die hochaufspritzenden Wasserstrahlen, die aus unzähligen Wasserperlchen bestehen und die in prächtigen, stets wechselnden Farben gegen den Nachthimmel geschleudert werden, bewundern. Man wird nicht müde sein, immer und immer wieder den Blick dem herrlichen Schauspiel zuzuwenden. Da nun über die Einrichtungen einer Leuchtfontäne teilweise recht verworrene Ansichten bestehen, erscheint es angebracht, einige allgemeine Aufklärungen zu geben, um hierdurch auch gleichzeitig der tatsächlich nicht weing verbreiteten Ansicht entgegenzutreten, nach welcher der Farbenwechsel durch verschieden gefärbtes Wasser erzeugt werden soll, welches zuvor in die in dem Bassin stehenden Blechkessel eingefüllt werde. Es gibt sogar Leute, welche dem Einfüllen des verschiedenartig gefärbten Wassers beigewohnt haben wollen. Dies ist natürlich ein Irrtum. Die „Kesselanlage" besteht aus 42 einzelnen Kesseln, die gruppenweise um die zum Hochschleudern des Wassers dienenden Strahlmundstücke gelagert sind und welche zur Aufnahme der elektrischen Scheinwerfer dienen. Die Kessel sind selbstverständlich allseitig gegen den Eintritt des Wassers geschützt, während in die Deckel derselben Glasscheiben eingesetzt sind, derart, daß die Wasserstrahlen der Fontäne von den Lichtstrahlen der Scheinwerfer von unten und von den Seiten getroffen werden können. Das Wasser selbst tritt also, wie nochmals bemerkt werden soll, nicht aus den Kesseln aus, sondern diese enthalten neben anderem nur die Scheinwerfer. Wenn nun die letzteren mit ihrem gewöhnlichen Lichte, d. h. weiß, brennen, so können die Wasserstrahlen auch nur in dieser Farbe erscheinen, wobei diese Art der Beleuchtung den Eindruck hervorruft, als ob flüssiges Silber den Strahlmundstücken entspränge. Um nun die verschiedenen Farbeneffekte hervorrufen zu können, ist in jedem Scheinwerferkessel noch eine besondere Farbenscheintrommel angeordnet, welche aus verschieden farbigen Glastafeln zusammengesetzt sind, wobei jede Trommel von einem kleinen Elektromotor aus so bewegt werden kann, daß vor der Lichtquelle eines jeden Scheinwerfers eine beliebige Scheibe der zugehörigen Trommel zu stehen kommt, wodurch die wechselnde Färbung der Wasserstrahlen erreicht wird. Die Bewegung dieser Farbenscheibentrommeln, bezw. das Inbetriebsetzen der die Schaltung bewirkenden Elektromotore wird von dem den Abschluß des Ehrenhofes bildenden Fontäne-Pumpenhaus aus bewerkstelligt. Hier befinden sich außer dem Stellwerk zur Regulierung der Wasserstrahlen und außer den zur Speisung der Fontäne dienenden Pumpen auch die Einrichtungen zur Einleitung der Drehbewegungen der Farbenscheibentrommeln. Wir nehmen nun an, sämtliche Scheinwerfer sind durch keine Farbenscheiben verdeckt und auf der Scheibentrommel befindet sich als erste farbige Scheibe ein blaues Glas. Sollen nun die Strahlen der Fontäne blau gefärbt erscheinen, so werden mit Hilfe der äußerst sinnreich konstruierten Schaltvorrichtungen die Elektromotore der Farbenscheibentrommeln nacheinander in Bewegung gesetzt, derart, daß nunmehr die blauen Scheiben vor die Lichtquellen gerückt werden. Sobald dies geschehen ist, d. h. in dem Augenblick, in welchem die Scheiben vor die Lichtquellen gelangen, werden die Elektromotore teilweise automatisch wieder ausgeschaltet und die Färbung der Fontäne kann durch Wiederholung des Spieles so oft gewechselt werden, als Scheiben in eine Scheibentrommel eingesetzt sind. Es ist selbstverständlich, daß je nach der Stellung der verschiedenen Farbscheibentrommeln die Wasserstrahlen auch verschieden gefärbt erscheinen können, eine Maßnahme, die ganz von dem Geschmack des die Fontäne bedienenden Beamten abhängig ist. Nachdem wir nun über das Wesen der Fontäne unterrichtet sind, wollen wir auf die eigenartig geformten Strahlmundstücke aufmerksam machen. Die Konstruktion dieser Mundstücke beruht auf der Fähigkeit eines Wasserstrahls, Wasser und Luft aufzusaugen. Hierbei ist das Mundstück so in das Wasser eingebaut, daß die in dem oberen Teil befindliche Wulst mit dem Wasserspiegel abschneidet. Das Wasser tritt mit seiner vollen Geschwindigkeit durch die Düse in das Rohr ein, welch letzteres in seinem unteren Teil durchlocht ist und von einer verstellbaren Hülse umgeben wird. Bei dem Vorgang saugt der Wasserstrahl durch den Trichter aus dem Bassin Wasser und durch die Löcher des Rohres Luft an, vermischt sich mit derselben und steigt als schäumende weiße Masse empor. Man erzielt, wie man des Abends Gelegenheit zu beobachten hat, mit diesen Mundstücken einen prächtigen Wassersprung und ist imstande, eine sehr große Anzahl von Abwechslungen herbeizuführen. Je mehr das Umhüllungsrohr nach unten geschraubt wird, je mehr also Luft angesaugt werden kann, um so höher und schäumender werden die emporsteigenden Wasser. Wird dagegen die Hülse nach oben geschraubt, so wird, da weniger Luft angesaugt werden kann, mehr Wasser angesaugt; der Strahl erscheint dann weniger schäumend. Wird hingegen die Hülse über die obere Lochreihe geschraubt, so wird nur Wasser angesaugt und der aufsteigende Strahl ist klar. Weitere Abwechslungen können noch dadurch erzielt werden, daß man die Zuleitungen mehr oder weniger öffnet oder besondere Aufsätze auf die Mundstücke aufschraubt. Die Ausführung der Leuchtfontäne stammt von der Firma Schäffer u. Walcker in Berlin, welche den Bau derartiger Anlagen nach den Engelsmannschen Patenten ausgeführt und auf eine reiche, langjährige Erfahrung auf diesem Gebiete zurückblickt. Die zum Betrieb der Fontäne erforderlichen Pumpen wurden von der Maschinenfabrik Klein, Schanzlin u. Becker in Frankenthal und von der Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. A. Hilpert in Nürnberg geliefert und kommen abwechselnd in Betrieb. Es sei noch bemerkt, daß die Pumpen das Wasser stets aus dem Bassin ansaugen, so daß dasselbe einem beständigen Kreislauf unterworfen wird, nur von Zeit zu Zeit wird das Wasser abgelassen und zur Vermeidung der Ansammlung von Unreinigkeiten und dergl. durch frisches Wasser ersetzt.

Hiernach kann es keinem Zweifel unterliegen, die Leuchtfontäne auf der Nürnberger Ausstellung ist ein Garten-Paradestück von seltener Pracht. Wir können nur wünschen, daß den beteiligten Organen der geplante Ankauf jener Nürnberger Leuchtfontäne gelingen möge. B. K.

** **Beerdigung des Prof. Lautz.** In der Leichenhalle des alten Friedhofes fand gestern nachmittag im Beisein der Schülerinnen und des Lehrerinnen- und Lehrerpersonals sowie der Gewerkvereins-Korporationen die Leichenfeier für Prof. Lautz statt. Vor der Trauerrede des Herrn Pfarrer Lieber sowohl, wie später am Grabe auf dem neuen Friedhof sangen die Schülerinnen Trauerchoräle. Hervorgehoben zu werden verdient die herzliche, markante Rede des genannten Pfarrers, der ein getreues Spiegelbild von dem Leben des als Mensch und Gelehrten gleich hochgeschätzten Verstorbenen entrollte. Wie bemerkt, erfolgte die Beisetzung auf dem neuen Friedhof, wo zahlreiche Kranzspenden von Schülerinnen und Lehrerkollegium, den Gewerbevereinen etc. durch die der Leichenfeierlichkeit beiwohnenden Vertreter niedergelegt wurden.

* **Wissenschaftlicher Zyklus des Volksbildungsvereins.** Das Programm für den wissenschaftlichen Zyklus im kommenden Winter ist nunmehr zur Ausgabe gelangt. In neun Vorträgen wird eine Fülle interessanten Stoffes geboten werden. Professor Dr. v. Oettingen, einer der feinsinnigsten und anregendsten Kunsthistoriker, wird über Rafaels Sixtinische Madonna, das herrlichste Gemälde, welches die Kunst geschaffen, sprechen. Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt wird die Werke Meuniers, des „Bildhauers der Arbeit", in Wort und Bild vorführen. Archivar Dr. Domarus wird Pompeji und Professor Neeb-Mainz die Kunstdenkmäler und Altertümer unserer Nachbarstadt Mainz in Lichtbildern zeigen. Dr. Grünhut hat ein zwar recht schwieriges, aber hochinteressantes Thema gewählt: „Die Konstitution der Materie". Er wird in der ihm eigenen, tief wissenschaftlichen und doch leicht verständlichen Art in die Lehre von den Atomen und Molekülen einführen und die Umwälzungen besprechen, welche die Erfindung des Radiums und die Theorien über die Elektronen auf diesem Gebiet hervorgerufen haben. Professor Bodewig, eine der ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Tertiumsforschung, wird die Urgeschichte des Menschen bis zum Beginn unserer Zeitrechnung, insbesondere die Stein-, Bronze-, Eisenzeit etc. besprechen und aus den reichen Schätzen unseres Altertumsmuseums interessante Fundstücke für jede Periode vorführen und erläutern. Frau Alma Renier, unsere beliebte Künstlerin vom Kgl. Hoftheater, wird mit bekannter Meisterschaft Dichtungen unserer modernen und modernsten Dichter vortragen, und endlich wird Konservatoriumsdirektor Gerhard an einem Abend Wagners Parsifal am Klavier erläutern. — Die Abonnementspreise sind wieder, wie im vorigen Jahre, außerordentlich niedrig angesetzt. Sie betragen 3 M für Mitglieder des Volksbildungsvereins und 5 M für Nichtmitglieder. In geringer Anzahl werden auch reservierte Plätze zu 10 M abgegeben. Eintrittskarten zu einzelnen Vorträgen werden 1 M bezw. 3 M kosten. Die Vorträge finden im großen Saale des Zivilkasinos statt. Programme und Abonnementskarten sind in den Buchhandlungen von Staadt, A. Benn (Limbarth) und Moritz und Münzel zu haben.

* **Schlägerei.** Wir werden ersucht mitzuteilen, daß sich die blutige Schlägerei, von der in der gestrigen Nummer die Rede war, nicht in der Mainzerlandstraße, wie es in der Lokalnotiz irrtümlich stand, ereignet hat.

---

und der Bühne zurückgegeben werden wird. Heil! Der Saison-Anfang im Neuen Theater war ein „doppelter Anfang". Daß ich an dieser Stelle von dem Neuen Theater spreche, hat seinen Grund darin, daß es ein vornehmes Theater ist und eine neue Direktion erhalten hat. Herr Dr. Alfred Schmieden hat sich vom Regisseur des Lustspielhauses auf den Direktionssessel des Neuen Theaters geschwungen und ein Personal engagiert, welches Namen enthält, u. a. Christians, die Hartwig, Albert Schindler — — Fritz Helmerding. Von den ersten drei hat man seit der Eröffnungs-Vorstellung gehört, von Fritz Helmerding nicht. Pech! Der Komiker des Theaters mußte im „B. T." lesen, „was dem Neuen Theater fehlt, ist ein Komiker!" Der alte Helmerding wird sich im Grabe umgedreht haben. Sonst möchte ich von der Theatersaison nichts weiter mehr erzählen; es hat den Anschein, als ob sich die interessantesten Dinge vorbereiten. Zunächst haben wir unsere Aufmerksamkeit noch zwei nichttheatralischen Dingen zuzuwenden. In unserer Philharmonie ist eine Ausstellung für Kindeswohl untergebracht. Alles, was die zärtlichste Fürsorge für das Wohl des Kindes an hygienischen, praktischen und unterhaltenden Dingen erdacht hat, ist hier aufgespeichert. Und damit es an Unterhaltung für die Besucher nicht fehle, hat eine Philantropin ein kleines Ausstellungs-Kindertheater aufgemacht. Sie sehen, meine Leser, man kann es machen, wie man will, man kommt vom Theater nicht fort. Aber nun mal wirklich etwas ohne Theater. In der Ausstellungshalle des Landes-Ausstellungs-Parkes hat sich eine Herbst-Blumen-Ausstellung aufgetan. Herrlich, aber natürlich ohne sommerlichen Duft. Wenn das noch kein programmäßiger Herbstsaison-Anfang ist, weiß ich es nicht. Korrekter kann man doch gar nicht sein.

?? **Dreimal abgebrannt!** Das war wieder mal eine Aufregung und ein Jammern bei Müllers. Händeringend stand Frau Emmy zwischen den Stücken ihrer häuslichen Einrichtung und beschaute sich entsetzten Blickes die Trümmer liebgewordenen Hausgerätes. Da ein zerschlagener Spiegel, dort ein abgebrochenes Stuhlbein, zerrissene Polstermöbel, verschrammte und bestoßene Schränke und Tische und dazwischen das wilde Chaos des zerbrochenen Geschirres. Das schlimmste aber war: Vaters Stock mit dem Silbergriff war ganz verschwunden. Da konnte man wahrhaftig aus der Haut fahren. Das war ein zwar sehr verständlicher, aber immerhin nicht erfüllbarer Wunsch, weshalb es Frau Müller auch vorzog, sich zu anderen Entschlüssen aufzuraffen und zu retten, was im Wirbel der Rettung wert erschien. Was war eigentlich die Ursach des Aergers? Müllers waren gezogen! Die alte Wohnung war zu klein geworden. Und nun saßen sie in der neuen, schöneren, zwischen Trümmern ihres alten, liebgewordenen Hausgerätes, das auf dem Transport in einer geradezu schrecklichen Weise behandelt worden war, trotz aller Bitten und eines reichlichen Trinkgeldes. Müllers wollten nämlich sparen und hatten sich darum selbst einen Wagen und etliche Handlanger gemietet. Jetzt hatten sie die Folge ihrer „Sparsamkeit" zu tragen. Schreiner und Glaser, Tapezierer und Porzellanhändler mußten aufgesucht werden, um die Schäden zu beseitigen. Es liegt viel Wahres in dem Volksworte: „Einmal gezogen ist schlimmer, als dreimal abgebrannt", aber es kann jeder die Schrecken des Umzugs herabmindern. Einen wesentlichen Einfluß hat dabei die Art, wie der Umzug bewerkstelligt wird. Wer mit ungeübten Kräften zieht, darf sich über arge Beschädigungen seines Hab und Gutes nicht wundern. Weise handelt nur der, der sich an Leute wendet, deren tägliche Beschäftigung Gewähr für eine sachgemäße Behandlung des Umzugsgutes leistet. Das sind die Möbelspediteur und gewerbsmäßigen Fuhrunternehmer, die sich mit Umzügen befassen. Darum raten wir jedem Umziehenden dringend, nur mit erfahrenen Leuten zu ziehen. Ist die Forderung auch scheinbar höher, so wird die Rechnung am Ende doch zugunsten des Geldbeutels ausfallen. Aber man muß nicht bis zur letzten Umzugsgutes leistet. Das sind die Möbelspediteure und gecher man die Bestellung erledigt, desto sicherer kann man auf die sorgfältige Behandlung des Transportes rechnen. Man sei also recht vorsichtig und bestelle sich beizeiten geübte und zuverlässige Leute. Wo man sie findet, kann man jeden Tag aus dem Inseratenteile des „Wiesbadener Generalanzeiger" ersehen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 9. September: „Oberon". Anfang 7 Uhr. — Montag, 10. „Der Traum ein Leben". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 11. „Hoffmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 12. „Der Trompeter von Säkkingen." Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 13. „Wann wir altern". — „Der Bajazzo". — Ballet. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 14. „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs." Anfang 7 Uhr. — Samstag, 15. Neu einstudiert: „La Traviata". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 16. „Aida". Anfang 7 Uhr.

* **Residenztheater.** Auf Wunsch vieler Kurfremden wird morgen, Montag, Anton Ohorn's Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard gegeben. Am Dienstag und Freitag wird der neue französische Schwank „Loulou" wiederholt. Die nächste Aufführung von Rudolf Herzog's Schauspiel „Die Condottieri" findet am Mittwoch statt. Das beliebte Lustspiel „Der Pringesgemahl" gelangt am Donnerstag wieder zur Aufführung. Als nächste Novität geht am Samstag zum erstenmale die Detektiv-Komödie „Sherlock Holmes" von Albert Bozenhard in Szene.

* **Marcell Salzer's Lustiger Abend.** Der große Erfolg, den das erstmalige Auftreten des Künstlers im Frühjahr hatte, veranlaßte seine Freunde, ihn zu einem nochmaligen Auftreten zu bewegen. Wer hat nicht schon von Marcell Salzer gehört? In Berlin und in den Großstädten des Reiches genießt Salzer eine beispiellose Popularität. Seine Vortragsabende im Berliner Beethovensaal, im Künstlerhaus etc. bilden das Stelldichein der künstlerischen und gesellschaftlichen Elite der Reichshauptstadt. Er ist der unerreichte Meister-Interpret zeitgenössischer speziell sein humoristischer Dichtungen. Seine Abende sind bei aller Kunst und Vornehmheit lustig, wirklich lustig. Man liebt Salzer auch besonders deshalb so, weil er uns durch seinen prachtvollen Humor unbändig lachen machen kann. Wir freuen uns, den Künstler am Samstag, den 5. September, im Kasinosaal wiederholt begrüßen zu können.

* **Walhalltheater.** Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen der hier so beliebten Fritz Steidl-Sänger statt. Nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Im Hauptrestaurant ist von 11½—1 Uhr Frühschoppenkonzert und abends 8 Uhr volkstümliches Konzert der gesamten Theaterkapelle und des Wiener Salon-Orchesters sowie Ausschank des beliebten Schankbiers aus der Brauerei zum Spaten in München.

* **Großes Sommerfest.** Heute Sonntag findet im „Waldhäuschen" ein großes Sommerfest statt, worauf wir hierdurch hinweisen. Das Programm umfaßt: Konzert, Tanz im reservierten Saale, Kinderspiele aller Art, Ballonaufstieg, Bonbonsregen, Fahnenpolonaise für Kinder usw. Auch für Erwachsene sind verschiedene Ueberraschungen vorgesehen. Ein Besuch des Festes dürfte sich lohnen.

Strafkammer-Sitzung vom 8. September 1906.

Fahrradmörder.

Der aus Unterfranken gebürtige 23jährige Mechaniker Gambühler kam am 14. August d. J. aus Frankreich hier an und stahl sofort das im Flur des Rathauses unbeaufsichtigt stehende Fahrrad eines städtischen Bauaufsehers. Er fuhr damit nach Mainz, aber ehe er das Rad verfilbern konnte, faßte ihn der ein Kriminalschutzmann, dem er bereits als Verbrecher bekannt war. Seine Ausrede, er habe das Rad von einem gewissen F. geliehen, wurde ihm deshalb nicht geglaubt und er kam in Haft. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr Zuchthaus, aber das Gericht bewilligte dem Angeklagten trotz seiner Rückfälligkeit mildernde Umstände und er kommt noch einmal mit 9 Monaten Gefängnis davon.

Wegen Körperverletzung.

Angeklagt ist der Malergehilfe Neugebauer von hier. Er ist bereits wegen des gleichen Deliktes vorbestraft. Am 9. Juli d. J. kam er gegen 2 Uhr nachts auf der Treppe des Hauses der Webergasse, wo er wohnte, mit dem ebenfalls heimkehrenden Hausburschen H. in Kollision, versetzte ihm mit dem Taschenmesser mehrere Stiche in den Kopf und warf ihn die Treppe hinunter. Der Angeklagte schützt sinnlose Trunkenheit vor. Aber das Gericht verurteilt ihn zu 9 Monaten Gefängnis und erläßt wegen Fluchtverdacht einen sofortigen Haftbefehl.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Ausgabenaufstellung eines Arbeiters.

Gegenwärtig zirkuliert ein Formular betr. Feststellung des Einkommens der Arbeiter zur Steuerveranlagung. Ich möchte mir erlauben, einmal eine Ausgabeaufstellung zu machen, um dem Publikum es zu überlassen, darüber zu urteilen, ob die Steuerschraube noch mehr angezogen werden soll oder nicht. Ich habe eine Familie von 5 Köpfen, verdiene jährlich 1248 M und habe täglich 3,40 M zu verleben. Tägliche Ausgaben: Miete 80 ₰, 3 Schoppen Milch 33 ₰, 6 Brödchen 18 ₰, Kaffee 15 ₰, Kartoffeln 28 ₰, Brot 40 ₰, Gemüse 30 ₰, ¾ Pfund Fleisch 72 ₰, Butter 30 ₰, Gewürze 15 ₰, ½ Pfund Wurst 30 ₰, zusammen 3,81; macht jährlich 1390 M 65 ₰. Jahresausgaben für 5 Personen: Kleider 92 M, Schuhe 70 M, Zeitung 7,20 M, Steuer 12 M, für 3 Kinder Schulsachen 6 M, zusammen 187,20 M; dazu 1390,65 M macht 1577,85 M Ausgaben. Dazu kommt auch noch oft Arzt und Apotheke.

Ein Arbeiter.

Geschäftliches.

— Es ist wohl noch nicht genug bekannt, daß hier unter der Firma Christl. Heim in der Herderstraße 31 p. seit 9 Jahren ein Institut besteht, das sich hauptsächlich mit Stellennachweis beschäftigt. Es ist somit den Herrschaften und Mädchen eine große Erleichterung geschaffen, weil der Hauptzweck des Instituts der ist, so zu vermitteln, um für die Zukunft den Stellenwechsel zu verhindern. Der Hausvater sorgt, wenn irgend möglich, daß jedes Mädchen in eine passende Stelle kommt und vor Unkosten, die jeder Wechsel mit sich bringt, und den Behörden aus auf das Institut aufmerksam gemacht. Alles nähere fahren der Großstadt bewahrt bleibt. Es sei daher auch von durch Prospekt..

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inseraten und Geschäftliches Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden,
E. V.
Zyklus wissenschaftlicher Vorträge
für den Winter 1906/07.

Programm:

Professor Dr. v. Oettingen: **Rafaëls Sixtinische Madonna** (Geschichte, Erläuterung und künstlerische Würdigung des Bildes.)
Dr. Grünhut: **Die Konstitution der Materie** (die Lehre von Molekülen, Atomen, Elektronen.)
Professor Bodewig: **Urgeschichte des Menschen bis zum Beginne unserer Zeitrechnung** (Steinzeit, Bronzezeit, Hallstatt- und Latène-Zeit), unter Vorführung und Erläuterung von Fundstücken der verschiedenen Perioden aus den Sammlungen des Wiesbadener Altertums-Museums. (Zwei Vorträge.)
Alma Renier, Königliche Schauspielerin: **Vortrag moderner Dichtungen.**
Archivar Dr. Domarus: **Pompeji und der Vesuv.** (Mit Lichtbildern).
Professor Dr. Neeb: **Eine Wanderung durch die Altertümer und Kunstdenkmäler von Mainz.** (Mit Lichtbildern.)
Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt: **Constantin Meunier, ein Bildhauer der Arbeit.** (Mit Lichtbildern).
Hans Georg Gerhard, Konservatoriumsdirektor: **Parsifal** von **Richard Wagner.** (Mit Erläuterungen am Klavier.)

Die Vorträge finden im **grossen Saale des Zivilkasinos,** Friedrichstrasse 22, abends 8¼ Uhr beginnend, statt. Sie werden durch Inserate in hiesigen Zeitungen bekannt gegeben. Die Abende werden so gelegt werden, dass eine Kollision mit anderen Veranstaltungen vermieden wird.

Aenderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Preise der Abonnements u. Einzelkarten:
Abonnements: 3 M. für Mitglieder des Volksbildungs-Vereins und deren Angehörige. 5 M. für Nichtmitglieder. 10 M. für einen reservierten Platz.
Einzelkarten: 1 M. 3 M. für einen reservierten Platz.
Programme und Abonnementskarten werden in den Buchhandlungen von **H. Staadt,** Bahnhofstrasse 6, **Arthur Venn,** Kranzplatz 2. **Moritz & Münzel,** Wilhelmstrasse 52 abgegeben.

8271 **Die Vortragskommission.**

Zwetschen! Zwetschen!
10 Pfd. 70 Pfg., Zentner 6.50 Mk., größere Posten billiger. Ecke ganze Waggons ab. 8109
Telephon 2730. F. Müller, Nerostrasse 23.

Gestatten Sie uns,
dass wir Ihnen zum Abonnement für den Oktober den „Wiesbadener General-Anzeiger" empfehlen, dasjenige Blatt unserer Heimat, das über alle Vorgänge in der Nähe und Ferne am ausführlichsten berichtet. Man bekommt den W. G. A. mit seinen zahlreichen Beiblättern für 60 Pfg. monatlich frei in das Haus und kann ihn bei allen Filialen, den Austrägern, den Postanstalten wie in der Hauptgeschäftsstelle zu jeder Zeit bestellen.

Zu den **Mitte Oktober** beginnenden
Tanz-Kursen
bitte um **baldige** Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
8231 Mauritiusstr. 10.

Für Wiesbaden
wird von **alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein gut eingeführter tüchtiger
General-Agent gesucht.
Bedeutendes Inkasso vorhanden.
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. C. 7041** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** einreichen t560/341

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker.
Saalgasse 24/26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 2585

Telefon 3095.
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge
Uebernahme v. Leichendekorationen u. Transporte, auch für Feuerbestattung zu reellen Preisen. 4259

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Christiane Dewald,

heute nachmittag nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist.

Klarenthal, den 8. September 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Dewald.

Männer-Gesang-Verein „Concordia".

Sonntag, den 9. September cr.:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

(Gasthaus zum Löwen).

Hierzu ladet freundl. ein 8264

Der Vorstand.

Die Kaffeeschnellrösterei

mit elektrischem Betrieb

von

F. Schaab, Wiesbaden, Grabenstr. 3,

röstet von jetzt ab im Beisein ihrer Kunden im Laden in wenigen Minuten den Kaffee jederzeit stets frisch. Zweifellos verliert der bestgebrannte Kaffee durch langes Lagern in Düten verpackt, in Säcken oder auf weitem Transport ganz bedeutend an Kraft, Aroma, sowie überhaupt an Qualität. Ich bitte um **Besichtigung meiner neuen maschinellen Anlage.**

Frisch gebr. Kaffee p. Pfd. 60, 80, 1.00 bis 2.00
Rohen Kaffee „ „ 60 bis Mk. 1.60
Krystall-Einmachzucker bei 10 Pfd. Mk. 1.90
Besten Würfelzucker als Beigabe per Pfd. 18 Pf.

F. Schaab, Grabenstraße 3.

Sämtliche **Kolonialwaren** zu gleich billigen Preisen. Auf Wunsch tägliche Nachfrage und alles frei ins Haus. 229/273

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

liefern wir Zithern aller Arten, Zauber-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Musikwerke, selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, Harmonikas,

Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erstklassigen Hartgusswalzen. — Ferner photographische Apparate, Opernglaser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.

Man fordere Illustr.-Katalog gratis und frei. Postkarte genügt. 135

Blal & Freund in Breslau II.

Luft- und Sonnenbäder Herren- u. Damenabteilung.

Sanatorium Siegfried Wiesbaden

Bierstadter Höhe. — Telephon 2470.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn: Linie Sonnenberg (Hydnstrasse.) Omnibus nach Bierstadt.

Best eingerichtete Anstalt für physik.-diät. Therapie nach Dr. **Lahmann**. **Entziehungskuren**. Durchaus individuelle Behandl.; Aufnahme von nur 10 bis 12 Patienten. — Pensionspreis pro Tag von Mk. 6.— an. — Kein Arztzwang. — Auch für ausserhalb des Sanatoriums Wohnende benutzbar. — Günst. Bade-Arrangements. — Prospekte durch den Bes.: **B. Siegfried**. Leitender Arzt: Dr. med. **Hrch. Schmidt**. 8248

Luft- und Sonnenbäder Herren- u. Damenabteilung.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Wohn., 3 Zim., Küche und Keller, für 320 Mark per 1. Okt. zu verm. Näh. Riehlstr. 3, Mesb., 1. St., bei Wolf. 8267

Hotel-Restaurant in Taunusstadt, nahe Wiesbaden u. Frankfurt, krankheitshalber zu verm. Bedingung gute Küche. Off. u. H. R. 8220 an die Exped. d. Bl. 8225

Sonnenberg. Platterstr. 1, Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 2800

Bleichstr. 24, Hth., 2. St., möbl. Zimmer, an anst. Herrn mit Kaffee, für monatlich 15 M. zu vermieten. 8230

Ein freundl. Zimmer mit 2 Betten für sol. Arbeiter sofort zu verm. 8250 Friedrichstr. 45, Hth. 2., Lerch.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63, Hth. part. 8275

Blücherstr. 18, Hth., 2. l., sch. möbl. Zim. zu verm. 8265

Frankenstr. 24, 1. r. möbl. Mansarde zu vermieten. 8218

An- und Verkäufe

Eleg. rote Plüschgarnitur Sofa u. 6 Stühle, nußb., geschnitzt, für 100 Mk. zu verk. 8268 Bismarckring 32. 3. r.

Apfelmühle m. Kelter zu verk. Michelsberg 32. 8256

Für Schattenmacher! Gebr., tadellos erhalt. **Steppmaschine** für alle Zwecke sehr bill. abzugeben. Gefl. Anfr. u. F. 8196 an die Exp. d. Bl. 8211

Ein transportabl. Waschkessel mit kupfernem Einsatz billig zu verkaufen 8220 Sedanstr. 15, Schlosserei.

Saub. Bettstelle m. Sprungr., Federunterbett, Deckbett und Kissen f. 25 M. zu verk. 8228 Riehlstr. 11, 3. St. l.

Alte Geigen zu verkaufen 8227 Blücherstr. 8, 2. r.

Wagen-Verkauf.

1 Schneppkarren, 1 Einspännerwagen u. 1 kl. Rolle (15 Ztr. Tragkr.), sowie **Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **Horn**, Flaschenbierhandlung, Adolfshöhe.

Junge Dackel, ¼ J. alt, reine Rasse, zu verk. Näh. Platterstraße 36, 1. St. 8229

Neue und gebrauchte Federrollen u. 1 gebraucht. Milchwagen zu verkaufen 8243 Dotzheimerstraße 85.

Kl., gebr. Handkarren zu kaufen gesucht. 8208 Offerten unter H. D. 8195 an die Exp. dieses Blattes.

Arbeitsmarkt.

Einige zuverlässige Frauen zum Zeitungsaustragen geg. guten Lohn für dauernd ges. Meldungen 8—9, 11—12, 5—7 Uhr 8278 Delaspeestr. 1, part.

Sauberes Dienstmädchen per sofort gesucht 8287 Dotzheimerstraße 97a.

Nähmädchen gesucht 8273 Römertor 2, 1.

Besseres Kindermädchen, durchaus zuverlässig, p. 15. Sept. zu 3-jährigem Knaben ges. Nur mit prima Zeugnissen zu melden von 10—1 und 4—7 Uhr bei **Stein**, Wilhelmstr. 36. 8233

Ein saub. fleißiges **Mädchen** ges. **Frau Singer**, Emserstraße 61. 8235

Tücht. **Alleinmädchen** für Küchen- u. Hausarb. in kl. Haush. geg. gut Lohn s. gl. ges. Rheingauerstr. 15, 1. l. 8236

Reinl. Monatsmädchen od. eine Frau f. 5—6 Std. ges. Lohn 20 Mark. 8242 Luxemburgplatz 2, 1. Et. r.

Mädchen, welches selbständig kochen kann, für kleinen Haushalt ges. Zu melden zw. 9 u. 10 Uhr od. abends um 8 Uhr Herrngartenstr. 3, 1. 8237

Alleinmädchen od. auch Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht 8226 Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2.

Verkäuferin, welche schon in einer Metzgerei tätig war, sofort gesucht. 8195 Off. u. H. B. 8195 a. d. Exp. dieses Blattes.

Junge Leute für Dekorations- u. Schriften-Malerei, auch zur Ausbildung, sowie **1 Schriftmaler als Teilhaber** gesucht. Solche, die geneigt sind, einzutreten, wollen Ihre Adr. u. J. Z. 8320 a. d. Exp. d. Bl. abgeben. 8219

Propaganda. Eine Hilfskraft wird gesucht. Off. u. **A. 200** an die Exp. d. Bl.

Stadtkundiger Fuhrmann per sofort gesucht 8276 Dotzheimerstraße 97a.

Tüchtige Tünchergehülfe gesucht 8225 Nauenthalerstraße 5.

Taglöhner, der melken kann, gesucht 8274 Schwalbacherstr. 89.

Schriftsetzerlehrling gesucht 8272 **Rudolf Bechtold & Co.** Buchdruckerei.

Fliesenleger, gewissenhaft und gewandt, findet sofort ein **„Comet"**, Bahnbeh.-Neubau hier. 8268

Verschiedenes

Besten Holl. Käse das Pfd. nur **40 Pfg.** bei Postkolli von 10 Pfd. frei gegen Nachn. L. Serlig, Güstrow i. M. 65. 8202

Neue holl. Vollheringe per Stück 6 Pfg., Dtzd. 70 Pfg. **F. Schaab,** 230/273 Grabenstraße 3.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme. **K. Mondrion,** Hebamme, 8232 Walramstr. 27.

Ich hoffte auf kleinen Ausgang zur Gelegenheit kurzer Begrüßung. Leider vergebens. Ist denn Wiedersehn gar nicht möglich? Bitte brieflich einige Worte. **Carl.** 2794

Tücht. Schneiderin sucht Kunden Jahnstr. 38, 2. l. 8200

Heirat. 8199

Witwer vom Lande, mit gutgehender Gastwirtschaft, 45 Jahre alt, kath. Religion, sucht Verbindung mit Fräulein von 42 bis 48 Jahre, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Nur solche, welche einer Wirtschaft vorstehen können. Vermögen nicht erforderlich. Größte Verschwiegenheit! Nur direkte Adr. werden berücksichtigt u. J. R. 217, hauptpostlagernd, Wiesbaden.

Luhns waescht am besten

Waschen Sie sich bei all. Hautunreinigkeiten mit der vielf. m. höchst. Auszeichnungen prämiierten **Wenzel-Seife** Pat. ges. gesch. Nr. 77733. Giebt jugendfrisch, Teint weisse zarte Haut, rosiges Aussehen. **Stück 50 Pfg.** in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. Prospekte gratis durch die alleinigen Fabrikant. **Chr. Wenzel & Co.,** 249/125 **Mainz.**

Schaufenster-Gestelle

fabriziert als Spezialität

Heinrich Krause,

Helenenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.

Vernickelungs-Anstalt mit Motorbetrieb. 8248

Reparaturen aller Bronze- und Nickelwaren.

Original **SINGER** Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

THE SINGER MANFG. CO.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden. 7830

Wer einen billigen, guten, kräftigen Kaffee trinken will, probiere meine Mischungen:

f. Neilgherry } per Pfd. **Mk. 1.20.**
f. Caracas }

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Telephon 2075. 8265 Telephon 2075.

Tanz-Institut.

Unsere diesjährigen Tanzstunden,

Haupt-, Extra- und Privat-Kursus,

sowie separat. Kursus für Beamte, beginnen Mitte Oktober und nehmen wir gefl. Anmeldungen in unserer Wohnung Hellmundstr. 4, III., freundl. entgegen.

Unsere Tanzstunden finden im Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse, und Hotel Vogel, Rheinstrasse, statt. 8270

Anton Deller u. Frau.

Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Etablissement Kaisersaal

Dotzheimerstr. 15.

Ballsaison Sept. 06 b. März 07.

Bei Ballfestlichkeiten die ganze Nacht geöffnet.
Kaffee u. Bouillon während der ganzen Nacht.
Warme Küche bis morgens 5 Uhr.
Spezialitäten für Samstag u. Sonntag:

Hoppel Poppel. Garniertes Sauerkraut. Pichelsteiner Fleisch. Leber m. Speck. Junges Feldhuhn m. Kraut u. Purée.

Busch-Bräu, Limburg a. L. — **Mathäser-Bräu,** München. 8253

Tanz-Unterricht.

Beginn meines

Haupt-Kurses

Anfang Oktober.

Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Walramstr. 3, II, entgegen.

Wilhelm Gross, akad. geb. Tanzlehrer.

8216

Sächsisches Warenlager

M. Singer

Michelsberg 5. Ellenbogengasse 2.

Altbekannte, vorteilhafte Einkaufsquelle sämtlicher Manufakturwaren, Strumpfwaren, Trikotagen, Bett-, Tisch-, Küchen- u. Leibwäsche, Gardinen, Betten etc. 8255

Telephon Nr. 976.

Hosenträger Portemonnaies billigst 4453

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 210. Sonntag, den 9. September 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Ausschreiben.

Der Betrieb des Anschlagwesens auf öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Wiesbaden soll auf 6 Jahre, beginnend am 1. Januar 1907, anderweitig verpachtet werden.

Pachtgebote sind bis zum 15. Oktober cr. bei uns mit der Aufschrift: **„Gebot auf Anschlagwesen"** einzureichen.

Die Pachtbedingungen können in der Registratur des Akziseamts, Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 50 Pfennig bezogen werden.

Wiesbaden, den 5. September 1906.

8057 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Jakob Zinser**, geboren am 13. Mai 1863 zu Sarmsheim, zuletzt im hiesigen Armenhause wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um gefällige Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 6. September 1906. 8209

Der Magistrat — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Paul Sippel**, geboren am 23. Juni 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße No. 47 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung über den Aufenthaltsort des Genannten. 8196

Wiesbaden, den 6. September 1906.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung.

Verdingung

Die Ausführung der **Anstreicherarbeiten** (Los I und II) für den Neubau des **Wirtschaftsgebäudes** nebst **Kesselhaus** auf dem städtischen Krankenhausgelände hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 125"** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag den 14. Sept. 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. September 1906.

8088 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **Schulbänken** für:

a) Schule an dem **Schulberg** 10/12, Los I,
b) Schule an der **Kastellstraße**, Los II,
c) Schule an der **Bleichstraße**, Los III,
d) Schule an der **Rheinstraße**, Los IV,
e) **Reform-Realgymnasium**, Oranienstr., Los V

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 17. September ꝛc. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 22 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. September 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 6412

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. September 1906.

8097 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Maler- und Anstreicherarbeiten** des **Turnhallengebäudes** an der Niederbergstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A 126** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag den 17. September 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. September 1906. 8167

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 68 und 69 des **Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft** vom 30. Juni 1900 und der §§ 28, 30, 32 und 33 des **Genossenschaftsstatuts** werden die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (einschließlich der Handelsgärtnereien) im Stadtkreise Wiesbaden hierdurch aufgefordert,

die seit dem 1. Januar 1906 eingetretenen, aber noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen, sowie etwaige Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers

längstens bis zum **15. Oktober d. Js.** im Rathause, Zimmer Nr. 26, während der Vormittagsdienststunden **anzumelden.**

Diejenigen Betriebsunternehmer, denen die Versäumung der Frist zur Last fällt, bleiben der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der Anzeige folgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen im Unternehmerverzeichnis zu erhebenden Beiträge verpflichtet.

Wiesbaden, den 5. September 1906.

Der Sektions-Vorstand.
(Stadtausschuß.)

8132

Bekanntmachung

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1907 für das städtische Fasselvieh erforderlich werdenden Bedarfs an **Hafer, Roggenstroh** und **Heu** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Dienstag, den 11. September d. J., vormittags 12 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 44, abzugeben, woselbst diese dann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 24. August 1906.

7472 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906. 4931

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 10. September ds. Js., nachmittags, soll der Ertrag von 4 Apfelbäumen, 1 Birn- und 1 Nußbaum, an der Tennelbachstraße, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr vor der Kronenbrauerei an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbaden, den 7. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1906

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
a. vorläufiger Herstellung für:		
1. Fahrbahnpflasterung bezw. Rinnenpflasterung ohne Material . . .	4.70	4.70
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung . . .	3.90	4.00
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. endgültiger Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, Grauwacke, belgischer Phorphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	19.00	20.00
b) ohne „ . .	17.90	18.80
c) mit Cementfugenguß . . .	19.00	20.00
2er Klasse: Basalt, Anamesit, Diabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	13.20	13.90
b) ohne „ . .	12.10	12.70
c) mit Zementfugenguß . .	13.20	13.90
5. Chaussierung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.30	6.50
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg .	5.30	5.60
7. Kleinpflaster aus Basalt:		
a) in Neubaustraßen	6.60	6.60
b) in bestehenden Straßen . . .	7.00	7.00
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster ohne Fugenausguß	10.70	11.30
B. Gehwege.		
1 qm Befestigung kostet mit:		
9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) .	7.10	7.60
10. Mosaik:		
a) gemustert) aus Basalt . .	8.00	8.30
b) ungemustert) . .	4.60	4.80
(bei zusammengesetzten oder bei flachen Gehwegen)		
c) gemustert) aus Grauwacke .	8.20	8.50
d) ungemustert) .	5.40	5.60
(bei steigenden Gehwegen)		
11. Zement	—.—	8.40
12. Asphalt	9.00	9.00
1 lfd. m Einfassung kostet mit:		
13. Bordstein:		
a) aus Basaltlava auf Beton . .	8.80	9.10
b) „ Granit „ „ . .	10.50	11.10
14. Saumstein auf Beton	3.00	3.00
C. Sonstige Ausstattung.		
1 Frontmeter = lfd. m kostet für:		
15. Straßenrinnen-Einläufe mit Anschlüssen in gewöhnlichem Boden	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Kies- oder Plattenstreifen mit Unterbau von 0,5 m Breite als vorläufige Gehweganschlüsse	1.00	1.00
18. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
19. Baugruben in Fels		
20. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		
a) einreihig		
b) zweireihig		
21. Reinigung der vorläufigen Fahrbahnfläche		

*) **Kreuzbau** = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung über 100 m.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Wiesbaden, im März 1906.

4989 Städt. Straßenbauamt.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 1. bis einschl. 7. September 1906 folgende:

Artikel	Menge	N.Pr. M.Pf.	H.Pr. M.Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	85 —	94 —
" II.	" "	80 —	84 —
Kühe I.	" "	80 —	86 —
" II.	" "	70 —	76 —
Schweine	1 "	1 50	1 60
Mast-Kälber	1 "	1 70	2 —
Land- "	1 "	1 40	1 90
Hämmel	1 "	1 60	1 70
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, alt	100 "	17 50	— —
" neu	100 "	15 —	16 —
Stroh	" "	5 20	5 80
Heu		5 50	6 20
II. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 70	2 80
Kochbutter	1 "	2 40	2 50
Trinkeier	1 St.	— 10	— 11
frische Eier	1 "	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 "	— 8	— 9
Handkäse	100 "	4 —	6 —
Fabrikkäse	" "	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 20
"	1 "	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 "	— —	— —
Zwiebeln	50 "	3 —	3 50
Zwiebeln	1 "	— 10	— 12
Knoblauch	1 "	— 60	75
Erdkohlrabi	1 "	— —	— —
Rote Rüben	1 "	— 25	— 30
Weiße "	1 "	— 20	— 25
Gelbe "	1 "	— 12	— 14
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— 4	— 6
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 "	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 "	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 30	— 35
Petersilie	1 kg	— 50	— 60
Lauch	1 St.	— 4	— 6
Sellerie	1 "	— 6	— 9
Kohlrabi	1 "	— 16	— 18
Feldgurken	1 St.	— 7	— 10
Treibgurken	1 "	— —	— —
Einmachgurk.	100 "	— 50	— 80
Kürbis	1 kg	— 15	— 20
Tomaten	1 "	— 24	— 26
Grüne dicke Bohnen	1 "	— 30	— 35
" Stg.-Bohn.	1 "	— 24	— 28
" Buschbohn.	1 "	— 14	— 18
" Prinzeßb.	1 "	— 60	— 65
Erbsen mit Schale	1 "	— 20	— 25
" ohne "	1 "	— 50	— 60
Zuckerschoten	1 "	— —	— —
Weißkraut	50 "	— —	— —
Weißkraut	1 "	— 18	— 22
"	1 St.	— 20	— 25
Rothkraut	1 kg	— 25	— 30
"	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 "	— 20	— 24
Blumenkohl hies.	1 "	— —	— —
" (ausländ.)	1 "	— 50	— 55
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 "	— —	— —
Römisch-Kohl	1 "	— 20	— 25
Kopf-Salat	1 St.	— 6	— 7
Endivien	1 "	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 35	— 40
Sauerampfer	1 "	— 30	— 40
Lattich-Salat	1 "	— —	— —
Feldsalat	1 "	— —	— —
Kresse	1 "	— —	— —
Artischocke	1 St.	— 35	— 40
Rhabarber	1 kg.	— —	— —
Eßäpfel	1 "	— 50	— 60
Kochäpfel	1 "	— 20	— 30
Eßbirnen	1 "	— 25	— 60
Kochbirnen	1 "	— 20	— 30
Quitten	1 "	— —	— —
Zwetschen	1 "	— 24	— 35
Kirschen	1 "	— —	— —
" Rhein. Herz-	1 "	— —	— —
" Sauer	1 "	— —	— —
Pflaumen	1 "	— —	— —
Mirabellen	1 "	— 60	— 70
Reineclauden	1 "	— 50	— 60
Pfirsiche	1 "	— 40	0 70
Aprikosen	1 "	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 7	— 10
Zitronen	1 "	— 8	— 10
Melonen	1 kg	— 80	1 —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 "	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 "	— —	— —
Kastanien	1 "	— —	— —
Wallnüsse	1 "	— —	— —
Haselnüsse	1 "	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 "	— —	— —
" (südländ.)	1 "	— 50	— 80
Stachelbeeren	1 "	— —	— —
Johannisbeeren	1 "	— —	— —
Himbeeren	1 "	1 —	1 20
Preißelbeeren	1 "	— 50	— 60
Gartenerdbeeren	1 "	— —	— —
Walderdbeeren	1 "	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 40	3 20
Hecht "	1 "	2 40	3 20
Karpfen "	1 "	2 40	3 20
Schleien "	1 "	3 —	3 60
Barsche "	1 "	1 60	2 40
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Backfische "	1 "	— 50	— 60
Hummer "	1 "	6 —	7 50
Krebse "	1 "	5 —	8 —
Schellfische	1 "	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 "	— 30	— 70
Kabeljau	1 "	— 50	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1 "	— —	— —
Salm	1 "	4 —	8 —
Seehecht	1 "	— 80	1 40
Zander	1 "	1 60	3 —
Lachsforellen	1 "	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 "	— 60	1 —
Blaufelchen	1 "	2 40	3 20
Heilbutt	1 "	1 60	2 40
Steinbutt	1 "	2 —	4 —
Schollen	1 "	1 —	1 40
Seezunge	1 "	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 "	1 20	2 —
Grüner Hering	1 "	— —	— —
Hering gesalzen	1 "	— 5	— 15
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	7 50
Truthahn	1 "	7 —	7 50
Truthuhn	1 "	— —	— —
Ente	1 "	3 50	3 80
Hahn	1 "	1 30	1 80
Huhn	1 "	2 —	2 50
Masthuhn	1 "	6 00	6 50
Perlhuhn	1 "	2 50	— —
Kapaunen	1 "	— —	— —
Taube	1 "	— 65	— 75
Feldhuhn, alt	1 "	— 85	1 —
" jung	1 "	1 50	1 70
Haselhühner	1 "	— —	— —
Birkhühner	1 "	— —	— —
Schneehühner	1 "	— —	— —
Fasanen	1 "	0 —	— 00
Wildenten	1 "	3 —	— —
Schnepfen	1 "	4 50	— —
Krammetsvög.	1 "	— —	— —
Hasen	1 "	— —	— —
Reh-Rücken	1 "	12 —	14 —
" Keule	1 kg	7 —	8 —
" Vorderblt.	1 "	— —	— —
Hirsch-Rücken	1 "	— —	— —
" Keule	1 "	— —	— —
" Vorderblt.	1 "	— —	— —
Wildschwein	1 "	— —	— —
Wildragout	1 "	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 80	1 92
" Bauchfleisch	1 "	1 60	1 72
Kuh- u. Rindfl.	1 "	1 50	1 60
Schweinefleisch	1 "	2 —	2 20
Kalbfleisch	1 "	1 90	2 00
Hammelfleisch	1 "	2 —	2 10
Schaffleisch	1 "	1 40	1 50
Dörrfleisch	1 "	2 —	2 20
Solperfleisch	1 "	2 —	2 20
Schinken	1 "	2 60	2 80
Speck (geräuch.)	1 "	2 —	2 20
Schweineschmalz	1 "	1 80	2 —
Nierenfett	1 "	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	"	1 80	2 —
" (geräuch.)	"	1 90	2 —
Bratwurst	1 "	1 80	2 —
Fleischwurst	1 "	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	"	1 12	1 20
" " geräuch.	"	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot rc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	19 —
Roggen	" "	15 50	16 50
Gerste	" "	15 25	17 25
Erbsen z. Koch.	" "	24 —	30 —
Speisebohnen	" "	26 —	32 —
Linsen	" "	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	" "	31 —	32 50
" No. I	" "	27 50	29 —
" No. II	" "	26 —	27 —
Roggenmehl No. 0	" "	26 —	27 —
" No. 1	" "	24 —	24 50
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 "	— 26	— 48
Linsen	1 "	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 "	— 30	— 42
Roggenmehl	1 "	— 28	— 30
Gerstengraupe	1 "	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 "	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 "	— 40	— 62
Hafergrütze	1 "	— 36	— 64
Haferflocken	1 "	— 36	— 64
Java-Reis mittl	1 "	— 40	— 64
Java-Kaffee, roh	1 "	2 40	3 —
" " gelb. gebr.		1 60	3 60
Speisesalz	1 kg	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 "	— 14	— 16
"	1 Laib	— 49	— 54
Rundbrod	0,5 kg	— 15	— 17
"	1 Laib	— 46	— 49
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
" Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 7. Sept. 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. September 1906.

Geboren: Am 5. September dem Maschinentechniker Josef Wolf e. S., Franz Josef. — Am 7. September dem Waldwärter Hermann Müller e. S., Hermann. — Am 31. August dem Taglöhner Gottlieb Lipold Grobatscheck e. S., Lipold. — Am 31. August dem Geschäftsführer August Heer e. T., Erika Franziska. — Am 5. September dem Kaufmann Heinrich Brinitzer e. T., Irma. — Am 6. September dem Bureaugehilfen Georg Hofmann e. T., Martha. — Am 3. September dem Vergolder Johann Harms e. S., Heinrich Georg Johann. — Am 6. September dem Wagenmeister Wilhelm Gunst e. S., Wilhelm Michael Josef. — Am 4. September dem Metzgermeister Heinrich Beck e. T., Johanna Maria Auguste. — Am 4. September dem Dekorationsmalergehilfen Sebastian Weber e. S., Karl.

Aufgeboten: Maurer Christian Albrecher in Oetzingen mit Katharina Schreiner in Eibingen. — Bildhauer Ernst Konzelmann hier mit Margarete Amend in Niederstetten. — Fabrikarbeiter August Kaiser in Siesel mit Agnes Kopp das. — Postbote Wilhelm Reichert hier mit Elisabeth Philippine Eberling in Langen-Schwalbach. — Rechtsanwaltsgehilfe Georg Willemann hier mit Johannette Neu hier. — Schlossermeister Karl Diefenbach hier mit Luise Sartor hier. — Schutzmann Friedrich Nitzschke hier mit Ida Issel in Mainz. — Gastwirt Wilhelm Schlosser hier mit Katharine Heumann hier. — Schlosser Heinrich Herpel in Dotzheim mit Marie Elisabeth Gabriel hier. — Ingenieur Hermann Aumüller hier mit Friederike Dorothea Maria Heyer in Hof. — Fabrikarbeiter Johann Pillig in Essen mit Katharine Hauk in Theis. — Gehilfe im Stationsdienst Johann Hoch in Erlangen mit Katharine Kirchner in Breitbrunn.

Verehelicht: Chemiker Dr. phil. Friedrich Schmidt in Höchst mit Camilla Rumswinkel hier. — Kaufmann Paul Alt hier mit Anna Wagner hier. — Katasterzeichner Georg Krautworst hier, mit Apollonia Brunn hier. — Kaufmann Johann Stephany in Aachen mit Therese Matt hier. — Kaufmann Wilhelm Holtzheuer in Hannover mit Ernsa Sakrzewski hier. — Kaufmann Siegmund Levy in Eschwege mit der Witwe Hedwig Klein geborene Bacharach hier. — Rohrleger Gustav Körner hier mit Anna England hier. — Drechsler Karl Kreyß hier mit Hedwig Lörzer hier.

Gestorben: 5. September Amalie geb. Lamm, Ehefrau des Fabrikarbeiters Matthäus Häring, 42 J. — 6. September Rentner Isidor Löwenthal, 65 J. — 5. September Bureaugehülfe Heinrich Karl Staudt, 29 J. — 5. September Luise geb. Gros, Witwe des Steinhauermeisters Wilhelm Rückert, 57 J. — 6. September Marie geb. Harsch, Ehefrau des Inhabers einer Fremdenpension Karl Schumacher, 62 J. — 5. September Oberlehrer a. D. Professor Theodor Lautz, 71 J. — 6. September Köchin Luise Nitschke, 28 J. — 6. September Straßenbahnarbeiter Johann Türk, 44 J. — 6. September Alwine geb. Kühnen, Witwe des Rentners Karl Ludwig Friedrich Duden aus Frankfurt a. M., 80 J. — 7. September Hedwig, T. des Herrnschneiders Gustav Wembörner, 4 M. — 6. September Lina, T. des Architekten Wilhelm Lieser, 10 M. — 7. September Angelo, S. des Taglöhners Senefonte Baialona, 1 J. — 7. September Taglöhner Johann Konrad Nenzel, 54 J. — 7. September Taglöhnerin Josefine Basser, 43 J. Kgl. Standesamt.

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. September 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

51 112 319 788 816 **1**033 49 244 310 412 631 818 72 914 **2**040 118 288 359 426 563 972 **3**047 104 404 571 95 816 99 **4**042 118 285 496 559 92 745 927 **5**021 91 159 299 366 (300) 577 690 771 904 (300) **6**099 254 66 86 (300) 695 **7**215 80 468 40 562 611 72 (1000) 903 33 **8**148 623 49 733 808 19 35 55 **9**048 215 380 (500) 688 708 908

10032 110 291 408 530 83 710 809 **11**014 166 291 696 742 837 **12**198 223 63 459 758 824 996 **13**085 301 561 93 754 931 40 920 84 **14**100 232 34 368 410 540 **15**354 429 567 984 **16**049 149 204 68 308 73 408 (300) 731 968 **17**074 86 96 195 268 327 414 59 637 815 (500) 45 907 (300) 6 **18**112 40 282 (300) 448 73 507 39 964 **19**101 792 845

20071 380 737 862 **21**112 22 205 95 306 476 **22**264 378 404 567 778 **23**451 (300) 799 **24**155 59 404 39 685 **25**149 (400) 378 604 20 20 869 **26**032 239 50 77 701 64 **27**030 22 488 535 964 **28**191 222 508 95 630 (300) **29**019 65 86 185 390 760

30000 790 **31**013 (300) 103 200 84 308 67 492 (500) 561 741 800 10 67 930 65 **32**000 84 91 (500) 97 104 24 49 478 508 609 806 23 74 993 **33**011 67 167 241 671 72 700 857 981 **34**057 290 334 436 744 849 966 67 **35**377 484 **36**081 311 (1000) 89 417 (300) 602 732 65 881 939 **37**065 302 407 13 82 823 45 (400) 82 988 **38**233 75 (300) 389 404 753 893 **39**120 215 71 85 470 (300) 520 44 820 (1000) 966 (1000)

40080 529 **41**023 82 166 407 56 692 889 357 **42**082 248 365 656 735 50 77 94 **43**026 (400) 64 103 413 95 785 804 29 **44**117 65 499 (300) 542 75 **45**170 (400) 388 410 543 **46**179 208 75 94 324 30 418 482 673 854 89 **47**298 **48**189 378 485 (300) 511 60 77 916 **49**276 333 470 513 667 (1000) 815 931

50044 631 63 901 21 24 **51**096 645 616 703 61 70 825 58 **52**102 13 656 625 **53**108 600 868 **54**025 183 340 (400) 415 76 677 654 704 28 858 67 70 **55**076 150 688 **56**161 243 54 **57**045 143 242 (300) 43 63 747 927 **58**087 159 260 625 **59**021

60172 587 486 913 60 **61**149 326 (300) 498 616 827 **62**261 619 715 638 (300) 965 **63**255 309 611 16 34 863 **64**042 116 53 93 372 886 717 **65**075 134 498 866 659 962 (300) 91 **66**031 (300) 607 805 (500) 928 **67**060 84 111 340 608 (400) 719 973 **68**001 (300) 68 (300) 134 (300) 64 262 67 (300) 689 (500) 766 823 74 **69**013 162 591 669 823 92 936

70003 54 75 166 669 797 **71**138 58 277 468 610 51 87 767 813 **72**548 (300) 52 882 911 40 68 **73**168 450 698 713 **74**197 234 300 501 706 70 (500) 899 900 **75**133 334 93 665 748 940 58 81 **76**293 420 58 517 81 641 714 954 60 **77**275 90 353 477 511 25 743 61 **78**038 74 301 40 73 486 506 (300) 908 **79**072 302 738 928

80041 251 (300) 61 339 435 785 838 **81**047 125 297 418 (300) 548 51 671 **82**032 117 57 296 325 588 642 795 86 684 917 43 (300) 89 (400) **83**370 94 **84**155 415 698 **85**422 575 614 20 (300) **86**023 95 **87**113 248 474 95 925 31 **88**151 283 414 849 909 68 **89**052 79 158 433 616 727 61 76

90121 225 489 584 602 79 81 816 919 **91**105 71 212 81 304 66 494 758 897 **92**565 **93**029 32 146 67 213 663 78 908 **94**242 77 392 548 727 863 93 **95**033 179 344 70 503 13 (300) 737 887 998 **96**406 606 657 87 902 **97**189 355 88 411 593 604 709 99 832 **98**261 **99**176 (500) 342 43 87 (300) 402 694 710 25 80

100276 355 77 82 695 892 **101**242 419 517 776 983 **102**008 10 17 46 397 966 **103**070 111 209 422 726 53 918 **104**088 266 353 754 78 805 (500) 88 **105**000 29 (300) 106 287 524 797 (300) **106**008 160 362 546 610 731 33 **107**020 228 892 402 652 890 912 **108**106 31 (300) 67 238 391 480 545 63 609 977 **109**102 213 76 90 (400) 470 518 17 24 600 97 725 888

110138 66 323 437 652 (300) 915 **111**081 206 41 337 415 64 706 837 978 **112**483 603 817 **113**003 120 81 457 612 44 726 **114**498 527 37 773 844 **115**302 11 523 99 805 964 **116**109 253 494 659 76 619 98 895 **117**193 469 96 644 733 938 80 **118**226 96 439 525 725 903 **119**130 98 (400) 324 898 902

120103 65 618 **121**150 821 35 932 (300) **122**149 515 29 51 617 790 **123**046 93 114 290 405 672 705 842 88 907 **124**003 227 466 659 760 (300) 848 931 **125**121 256 463 719 73 **126**108 36 263 264 70 467 580 627 776 **127**233 43 496 544 704 **128**145 474 660 769 858 922 69 (500) **129**219 02 381 646 662 82

130180 95 343 567 602 40 80 **131**012 278 322 **132**109 305 542 **133**002 64 237 81 83 397 907 **134**003 541 (600) 793 808 **135**158 73 295 663 757 **136**276 91 339 91 95 418 38 606 628 716 991 **137**064 115 41 83 315 597 625 73 **138**005 66 71 187 536 46 93 652 708 (400) 668 **139**052 56 92 262 404 97 530 41 832 962 68

140100 54 56 89 260 95 443 771 800 **141**202 323 450 86 89 505 33 807 **142**002 163 89 447 592 645 824 31 928 **143**122 379 689 832 **144**271 651 94 709 75 863 (400) 907 63 **145**133 (300) 243 61 602 97 946 **146**548 672 **147**088 264 646 (300) 74 93 721 956 **148**009 197 550 704 59 815 82 918 30 80 **149**005 242 58 491 (3000) 857 907

150064 60 (1000) 86 116 28 31 258 (300) 370 (400) 404 579 620 876 **151**279 314 736 811 **152**086 198 322 449 512 77 84 727 812 980 **153**173 219 308 53 676 647 83 787 969 **154**188 325 22 85 520 83 99 653 **155**416 48 545 69 661 78 722 963 **156**422 615 90 744 **157**383 73 420 (300) 543 73 638 54 731 61 **158**017 42 130 304 64 698 701 73 **159**417

160116 (400) 228 40 472 685 (3000) 729 810 25 34 42 915 53 59 92 **161**211 60 90 309 (400) 68 438 95 518 720 (300) 60 80 821 996 **162**112 43 269 606 **163**060 551 610 69 809 22 945 **164**000 39 321 445 549 628 725 **165**072 201 (300) 376 465 640 785 **166**019 96 164 825 689 874 914 **167**064 (500) 56 96 166 695 728 823 **168**233 391 492 520 93 (500) 617 784 828 913 **169**208 59 334 (400) 505 (300) 847 951 (300)

170172 517 770 **171**260 276 632 (500) 792 891 944 **172**214 477 86 (40000) 658 924 **173**124 346 570 96 (400) 607 890 993 **174**260 357 504 (3000) 35 (300) 642 (1000) 60 780 81 863 911 55 (300) **175**039 168 87 211 48 83 362 405 632 45 718 25 47 **176**086 252 443 83 592 676 961 **177**251 274 (400) 869 **178**030 118 310 40 462 591 790 971 **179**018 21 430 686 736

180126 291 93 337 660 78 744 (300) 919 **181**061 512 73 (300) 768 813 98 930 **182**448 70 604 10 720 **183**220 649 89 701 58 (400) 99 971 **184**026 137 294 413 751 80 937 **185**006 122 305 47 421 62 664 304 **186**023 25 376 82 533 92 723 815 (300) 67 **187**434 52 605 27 34 972 **188**245 335 68 408 643 711 79 **189**045 213 28 332 657 641 42 45 711 (300) 843 983 86

190118 283 581 617 57 89 624 94 532 49 **191**072 237 55 57 314 477 97 547 62 963 **192**381 465 571 794 **193**004 86 193 544 714 22 974 **194**245 83 385 61 70 404 562 724 (300) 826 83 957 **195**034 359 83 514 (300) 46 59 767 **196**202 345 851 (300) **197**093 324 26 86 414 537 963 846 54 830 964 **198**347 408 19 549 848 51 978 55 **199**002 44 76 276 590 70

200136 86 92 228 509 646 93 767 76 986 **201**503 694 **202**194 538 608 79 795 907 73 **203**001 158 282 68 681 738 **204**069 75 90 149 204 300 522 695 904 45 **205**115 203 63 479 502 628 32 753 947 75 **206**031 (300) 155 323 482 694 23 722 93 904 **207**199 301 659 69 724 55 936 **208**080 (300) 111 (300) 14 36 69 314 67 73 478 93 659 82 744 896 **209**426 527 828

210105 75 255 342 497 562 62 68 863 963 **211**210 455 93 544 604 79 800 **212**028 92 235 58 564 905 30 **213**150 200 76 654 951 79 **214**289 (300) 405 508 807 71 **215**028 163 627 98 (400) 739 54 63 875 944 **216**174 745 (300) 84 815 86 **217**040 156 78 206 78 379 584 968 **218**065 169 216 51 364 74 **219**019 157 389 429 72 963

220187 303 34 67 365 437 620 (300) 58 933 64 **221**172 83 264 339 630 60 63 846 **222**119 49 273 629 (300) 778 **223**073 241 388 452 58 86 617 50 (400) 985 **224**238 456 563 83 690 768 805 982 **225**045 76 188 300 43 464 607 908 **226**059 136 271 72 333 458 73 506 609 64 **227**041 564 643 743 **228**180 300 (300) 522 38 727 821 46 63 **229**049 71 163 369 431 538 73 99 640 773 99 862 83 942

230429 83 679 641 **231**380 455 681 816 **232**143 276 709 928 **233**184 236 93 800 759 805 938 **234**176 233 384 (300) 517 76 711 44 878 935 **235**206 42 85 536 674 **236**109 459 682 721 (300) 77 (300) 888 930 **237**040 86 189 212 97 625 86 799 883 989 **238**092 114 69 89 398 674 660 (300) 794 **239**015 349 446 572 859

240277 97 497 539 91 710 935 94 **241**060 (500) 248 551 86 628 (300) 72 723 61 961 **242**065 98 104 220 (300) 394 452 519 82 731 **243**152 59 (300) 223 599 768 (300) 972 **244**099 565 691 737 (300) 832 **245**066 163 438 565 786 850 **246**190 98 445 97 724 830 89 (500) **247**005 353 454 596 **248**059 243 345 90 472 534 659 754 883 925 (300) 48 **249**002 (300) 17 211 320 38 463 593 873 704 97 964 85

250402 69 76 703 687 **251**034 223 302 82 090 93 837 57 84 **252**258 485 774 84 904 7 81 (300) **253**016 360 431 35 653 917 68 **254**202 316 485 627 70 706 908 **255**049 52 72 101 255 396 461 796 897 **256**068 241 555 767 832 935 60 **257**246 320 423 86 819 (300) 85 976 **258**079 163 372 642 788 89 850 (300) **259**126 577 723

260485 935 49 **261**164 300 401 509 62 641 58 60 724 68 802 942 72 **262**026 97 180 83 578 **263**382 476 95 656 76 630 621 **264**062 110 73 307 53 499 601 26 990 **265**321 404 543 600 49 765 79 320 927 **266**113 97 562 749 893 933 **267**228 340 705 71 852 913 46 (300) 62 **268**380 451 67 518 73 86 763 902 **269**012 257 317 (100000) 61 83 441 703 804 966

270057 107 313 18 560 648 900 20 **271**036 195 357 408 43 68 611 29 83 **272**000 268 348 522 673 756 860 **273**000 526 800 20 06 **274**039 251 542 **275**005 237 38 42 64 338 674 768 871 938 90 **276**267 315 463 694 976 **277**130 268 429 831 **278**060 385 94 (3000) 437 46 617 18 97 861 **279**315 625 37 58 975

280066 546 709 802 **281**129 240 440 513 802 **282**158 (300) 286 346 563 687 95 714 56 77 835 59 77 909 **283**326 (300) 475 749 92 817 98 (300) 927 31 **284**235 492 95 619 65 (300) 972 **285**035 181 498 663 862 97 962 89 **286**103 61 (1000) 230 91 (400) 367 527 60 697 (300) 737 807 **287**139 362 (300) 404 30 709

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. September 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

228 63 484 587 701 41 57 803 42 79 979 **1**075 158 (300) 203 433 595 637 [illegible] 982 **2**089 145 55 83 85 89 283 301 55 485 516 (300) 815 **3**254 710 411 54 56 767 933 80 **5**113 33 (300) 228 65 344 75 447 725 806 30 991 **6**230 300 628 [illegible] 753 83 **7**092 111 (400) 64 81 427 51 (30 88 90 966 **8**043 176 349 (300) 666 67 72 814 969 94 **9**133 422 651 758 869 943 94

10347 56 63 445 612 38 **11**081 169 (300) 289 997 **12**294 508 825 **13**221 [illegible] 624 (400) 846 914 68 **14**069 191 223 25 439 589 92 923 **15**021 134 497 584 64 (300) 878 **16**094 231 74 385 431 545 756 869 **17**237 613 744 921 (500) **18**069 [illegible] 318 990 **19**058 273 82 476 538 744 978

20095 378 463 69 (300) 579 94 622 860 **21**157 593 651 904 **22**174 (300) 280 91 474 647 76 714 **23**060 120 54 (300) 73 236 349 98 422 74 698 745 [illegible] **24**039 198 477 523 728 36 73 87 **25**299 548 673 958 **26**027 104 215 544 640 [illegible] 76 977 **27**003 320 557 623 57 793 **28**568 892 **29**042 99 143 249 89 333 437 707 [illegible]

30089 93 281 405 (400) 68 741 (300) 877 **31**082 165 (400) 321 76 496 545 [illegible] 677 (400) 832 43 976 **32**285 654 702 56 811 95 **33**014 178 228 458 [illegible] 757 **34**023 151 218 602 55 754 923 24 **35**089 443 538 729 32 47 (400) [illegible] 69 872 **36**190 250 89 513 27 615 898 943 **37**094 286 480 603 36 613 **38**[illegible] 61 66 413 **39**187 283 478 599 629 821 946

40144 361 436 560 **41**204 (300) 10 616 792 95 950 **42**158 250 503 907 53 [illegible] **43**106 44 275 504 81 631 730 28 (300) 46945 **44**203 5 (300) 314 63 443 512 [illegible] 54 68 906 **45**160 (300) 555 70 682 861 **46**064 73 258 347 575 666 707 **47**[illegible] 73 410 73 617 743 932 **48**148 57 98 (300) 366 86 502 9 690 705 36 802 34 [illegible] **49**086 436 536 718 937

50206 368 523 68 612 97 770 899 930 **51**070 130 249 54 70 374 406 [illegible] **52**135 291 611 841 **53**043 120 72 219 325 413 663 47 **54**123 87 203 76 [illegible] 45 624 33 67 729 924 (300) **55**199 288 449 (300) 69 624 823 80 951 **56**036 41 [illegible] 218 787 891 928 76 93 **57**326 432 969 **58**075 78 188 309 472 565 604 43 [illegible] **59**098 262 499 645 990

60136 285 369 466 511 (300) **61**017 (300) 59 119 555 976 91 **62**089 116 [illegible] 230 798 935 (300) **63**205 573 605 65 77 762 **64**167 578 **65**106 47 281 448 [illegible] (300) 510 826 918 (300) **66**166 218 521 74 932 **67**002 123 458 705 880 **68**[illegible] 106 70 281 830 **69**229 41 83 429 (300) 551

70299 437 68 520 622 **71**028 29 234 604 84 930 **72**003 47 104 362 [illegible] **73**179 260 481 650 985 **74**162 63 221 445 939 (300) **75**010 421 554 763 [illegible] **76**002 (500) 30 136 239 423 584 677 792 868 998 **77**099 139 69 90 (400) 92 [illegible] 66 640 50 714 24 **78**071 478 767 803 45 961 **79**070 78 192 413 69 558 74 [illegible] 792 968

80013 19 40 57 102 340 559 824 969 **81**368 673 93 **82**048 178 218 [illegible] 537 739 (400) **83**189 271 443 625 89 90 **84**054 196 272 308 19 531 (400) [illegible] 829 55 **85**200 91 305 684 709 86 940 **86**171 558 680 715 823 29 75 896 **87**[illegible] 69 190 370 862 79 904 **88**154 347 69 775 817 94 943 77 **89**430 677 856

90133 264 65 77 374 97 **91**007 170 422 73 577 987 **92**113 [illegible] **93**223 324 46 492 99 583 909 **94**150 450 535 41 836 75 906 **95**165 [illegible] 447 45 547 669 705 922 98 **96**066 143 665 818 50 83 946 **97**004 133 [illegible] 98 827 998 **98**000 (300) 272 389 509 73 764 912 **99**011 156 210 319 488 616

100001 56 222 85 403 515 56 90 748 84 828 996 **101**068 301 425 518 716 [illegible] 913 **102**328 21 459 88 592 93 648 782 801 90 **103**006 240 909 99 **104**[illegible] 364 561 692 41 63 69 **105**077 149 222 307 434 58 694 **106**047 153 200 (400) [illegible] 337 479 581 675 741 86 901 **107**256 458 99 555 67 697 741 801 38 59 **108**[illegible] 408 (300) 657 713 863 (300) 965 (300) **109**009 167 93 238 83 372 512 561 [illegible]

110477 909 **111**449 511 693 (300) 927 **112**008 150 272 362 443 584 92 761 [illegible] **113**116 270 543 44 **114**056 157 214 21 318 26 29 446 597 675 999 **115**[illegible] 712 82 (300) **116**030 53 857 97 978 (300) **117**130 99 238 341 457 **118**146 [illegible] 475 843 934 **119**063 249 533 634 715 (1000)

120062 551 71 768 94 **121**299 413 529 612 **122**033 110 95 219 491 [illegible] 986 **123**041 (300) 379 780 856 61 972 **124**007 690 971 **125**400 [illegible] **126**004 346 565 697 811 63 953 **127**145 79 802 **128**035 92 149 339 49 (300) 425 33 636 633 861 **129**212 351 485 (300) 504 31 621 860 71 93 924

130051 175 413 82 307 **131**100 41 (3000) 343 95 412 616 794 **132**[illegible] 672 85 708 993 **133**465 566 606 769 810 (400) 961 **134**094 115 370 (600) [illegible] 606 758 **135**012 51 108 265 514 616 774 824 901 62 76 **136**003 21 38 102 [illegible] 59 308 637 816 964 86 **137**138 512 18 502 54 **138**027 98 197 440 695 [illegible] 973 90 **139**040 147 266 572 809 18 30

140055 (300) 312 400 536 45 613 923 **141**356 538 49 719 48 96 [illegible] **142**223 59 87 185 800 62 901 **143**298 344 466 589 603 **144**018 89 (400) [illegible] 318 639 **145**088 339 (300) 89 462 543 909 **146**051 147 (300) 83 445 61 [illegible] **147**020 (300) 32 93 146 277 871 (300) 72 713 23 879 97 (300) 81 **148**122 40 209 [illegible] 492 802 23 27 71 944 **149**103 280 523 676 (300) 504 10

150076 308 29 97 436 576 95 786 963 **151**023 67 109 342 670 86 96 744 [illegible] (400) 83 850 932 **152**225 83 431 (300) 74 747 909 **153**168 216 406 54 [illegible] 869 87 962 **154**110 53 288 409 890 **155**202 324 571 79 619 773 964 **156**[illegible] 425 630 **157**055 762 951 **158**175 212 513 806 78 **159**280 440 597 [illegible] **160**079 100 23 65 205 390 477 89 746 78 **161**034 242 327 623 **162**[illegible] 291 (300) 537 601 31 634 993 **163**074 87 (300) 348 87 520 692 850 **164**343 410 [illegible] 983 (400) **165**118 212 71 91 431 37 64 896 **166**008 144 568 619 770 [illegible] **167**092 137 257 360 511 22 41 80 607 808 17 **168**012 67 94 753 86003 **169**[illegible] 362 425 520 678

170020 204 17 386 617 752 876 **171**254 324 588 783 884 965 **172**[illegible] 276 425 725 41 (300) 998 **173**098 113 493 (300) 94 657 754 847 505 68 **174**[illegible] 204 83 823 479 754 **175**012 92 338 58 (400) 944 48 **176**020 201 (500) 335 77 (300) 436 79 600 864 196 **177**074 400 **178**101 28 204 478 648 700 21 24 **179**[illegible] 262 405 (400) 77 712 876

180130 220 353 84 437 91 646 94 709 83 96 914 28 96 **181**[illegible] 96 991 **182**036 36 67 121 59 237 50 390 453 61 733 915 42 **183**015 19 [illegible] 63 77 91 126 62 317 30 441 96 647 72 97 98 727 79 94 927 66 **184**045 81 [illegible] 473 539 59 893 903 75 **185**001 80 227 63 74 350 78 425 97 800 25 902 [illegible] **186**178 242 336 617 854 98 **187**275 (400) 77 390 420 535 644 914 58 **188**[illegible] 244 332 505 52 **189**077 511 665 809 71 77 81 971

190298 402 42 83 874 930 **191**504 690 777 880 **192**030 66 168 201 505 [illegible] 710 54 64 72 898 960 89 **193**101 32 330 70 73 429 74 512 31 656 732 [illegible] **194**004 (300) 393 464 872 911 **195**012 527 **196**162 (300) 351 444 517 [illegible] 735 **197**562 806 (300) 733 50 62 **198**005 428 56 694 991 **199**274 594 694 [illegible] (400) 914 69

200094 252 307 589 813 928 41 52 **201**071 453 521 763 869 60 98 **202**[illegible] 271 358 442 544 946 **203**078 204 312 27 447 554 725 34 (1000) 39 (1000) [illegible] 911 **204**422 68 69 639 87 837 914 **205**011 22 36 (3000) 72 259 326 [illegible] 666 58 768 98 801 934 **206**134 207 389 514 73 637 716 889 900 **207**[illegible] 133 62 298 333 50 (400) 561 **208**154 82 615 (300) 802 85 **209**250 344 536 [illegible] 761 961

210083 176 (400) 222 538 878 **211**107 220 73 395 547 890 **212**381 650 [illegible] (400) 950 **213**141 72 619 **214**472 606 718 45 910 41 **215**017 57 130 228 (300) 965 414 612 840 41 900 2 7 **216**096 237 503 794 838 964 **217**075 252 624 [illegible] **218**017 19 (400) 140 501 28 (300) 58 897 (5000) 949 **219**060 (400) 496 577 875

220130 271 440 50 63 783 96 **221**171 215 369 493 540 803 **222**[illegible] 48 481 844 **223**401 514 57 603 757 64 968 **224**263 359 548 606 969 **225**[illegible] 383 405 650 64 982 **226**353 59 463 (400) 535 673 811 50 **227**055 69 251 [illegible] 378 898 (400) 987 72 (400) **228**114 57 265 (300) 69 74 491 540 73 **229**[illegible] (300) 79 89 586 919 (1000)

230000 339 36 614 623 **231**097 180 261 55 (300) 98 359 93 425 65 [illegible] 96 **232**031 106 18 363 507 656 **233**165 267 411 698 (500) 740 67 876 **234**[illegible] 222 408 64 664 702 840 52 **235**114 229 355 423 59 58 505 664 568 **236**[illegible] 844 768 817 **237**091 412 18 604 765 **238**247 322 35 (300) 600 82 [illegible] **239**107 268 425 667 710 55 925

240102 (3000) 398 466 57 645 (300) 804 **241**[illegible] 33 712 76 868 **242**[illegible] 214 375 478 829 **243**086 93 (400) 159 [illegible] 945 **244**405 75 794 **245**[illegible] 63 679 **246**400 562 77 91 761 [illegible] **247**110 55 289 300 477 798 974 **248**082 [illegible] 96 363 479 521 29 724 90 [illegible] 423 577 608 763

250184 404 24 [illegible] 650 701 **251**229 63 441 (300) 693 765 **252**199 [illegible] 794 961 **253**[illegible] 148 50 86 304 553 97 817 975 **254**472 961 87 (500) **255**[illegible] 76 702 **256**146 219 446 839 68 753 **257**046 134 264 71 (400) 485 535 (300) [illegible] 83 778 (300) **258**107 69 210 (300) 29 140 466 865 66 972 80 **259**099 119 [illegible] 290 418 549 782 (400) 818 970

260043 183 273 690 724 847 **261**008 128 69 286 416 609 26 93 770 71 [illegible] 40 52 **262**018 139 227 05 403 74 930 **263**195 373 564 621 723 (300) 834 64 [illegible] 965 **264**023 378 492 872 834 937 89 **265**028 177 230 39 64 73 360 [illegible] 936 28 **266**010 46 264 398 572 701 807 910 **267**075 808 **268**227 72 567 [illegible] 871 906 44 45 61 **269**152 393 517 706 805 15 31 50

270002 131 87 328 570 **271**222 05 468 578 609 23 810 936 **272**400 22 [illegible] 692 794 **273**009 324 65 539 43 653 90 927 **274**038 268 74 316 453 [illegible] 93 **275**063 104 269 315 51 636 82 702 10 29 74 810 989 90 92 **276**010 11 [illegible] 665 97 603 73 (300) **277**010 16 242 201 4 18 73 784 883 946 **278**067 183 [illegible] **279**087 400 38 633 910 (300)

280144 495 683 935 **281**186 93 304 53 80 **282**032 160 316 594 651 (400) [illegible] 733 **283**180 432 629 **284**046 (300) 139 267 468 84 877 **285**197 471 [illegible] 56 **286**273 329 498 555 614 **287**144 56 621 624 43 704 21 939

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 60000 Mk., 1 à 20000 Mk., 1 à 15000 Mk., 2 à 10000 Mk., 3 à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 8 à 1000 Mk., 29 à 500 Mk., 48 à 400 Mk., 149 à 300 Mk.

Empfangsbescheinigung.

Vom Hochstetter'schen Konservatorium für Musik heute den Erlös aus dem „Klavier-Vortrag von **Josef Wieniawski**" im Betrage von 56 Mark für die Stadtarmen erhalten zu haben, bescheinigt dankend

Wiesbaden, den 5. September 1906.

8258 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 9. September 1906,

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Zampa" . . . . . F. Herold
2. Drei spanische Tänze . . . . . M. Moszkowski
3. Aubade printanière . . . . . P. Lacombe
4. Erinnerung an Lortzing, Phantasie . . A. Rosenkranz
5. Burgunder-Tropfen, Walzer . . . C. Morena
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber" . O. Nicolai
7. An der Weser, Lied . . . . . G. Pressel
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch . . . E. Strauss

abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Le Roi l'a dit" . . . L. Delibes
2. Finale aus „Ernani" . . . . . G. Verdi
3. Trau-schau-wem, Walzer a. „Waldmeister" Joh. Strauss
4. Ave Maria für Piston-Solo . . . . S. B. Schlesinger
   Solo: Herr E. Schwiegk
5. Polonaise in As-dur op. 53 . . . F. Chopin
6. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . C. M. v. Weber
7. Im Reiche der Elfen. Charakterbild . O. Höser
8. Rhapsodie Nr. 1 in F-dur . . . . F. Liszt

Montag, den 10. September 1906,
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
morgens 7 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde"
2. Ouverture zu „Martha" . . . . . F. v. Flotow
3. Lied an den Abendstern . . . . . R. Wagner
4. Glöckchen des Eremiten, Quadrille . . Joh. Strauss
5. Konzert-Arie . . . . . Neswadba
6. Aus der Heimat, Polka-Mazurka . . Joh. Strauss
7. Lustiges Marsch-Potpourri . . . C. Komzák

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

nachmittags 4 Uhr:

1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet" . G. Meyerbeer
2. Fest-Ouverture . . . . . Leutner
3. Introduction u. Walzer a. „Ein Karnevalsfest" E. Hartmann
4. Frühlingslied und Spinnerlied . . . F. Mendelssohn
5. Phantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . G. Rossini
6. Ouverture zu „Rosamunde" . . . F. Schubert
7. Cantique de Noël . . . . . A. Adam
8. Hymne und Triumphmarsch aus „Aïda" . G. Verdi

abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Krondiamanten" . . D. F. Auber
2. Czardas Nr. 2 . . . . . G. Michiels
3. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel" . . E. Humperdinck
4. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba" Ch. Gounod
5. Schneeglöckchen, Walzer . . . . Joh. Strauss
6. Ouverture zu „Der Waffenschmied" . A. Lortzing
7. Phantasie aus „Stradella" . . . . F. v. Flotow
8. Husarenritt . . . . . F. Spindler

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur.

Verkauf

von 8 bis 1 Uhr Vorm. und von 3½ bis 6½ Uhr Nachm
in der
Traubenkurhalle der alten Kolonnade.
Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters **Carl Löw** zu **Wiesbaden** soll Schlußverteilung erfolgen.

Bei einem verfügbaren Massebestand von 9579 Mark 80 Pfg., wovon noch die Gerichtskosten, sowie das Honorar und die baren Auslagen des Verwalters und der Gläubigerausschußmitglieder abgehen, sind 156 142 Mark 48 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Wiesbaden, den 7. September 1906.

8217 **Der Konkursverwalter.**

Keine Braut mehr,

soll es versäumen, die

Möbel-Ausstellung

Blücherplatz 3 in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Durch konkurrenzlos billige Miete bin ich in der Lage, bei größter Auswahl ganz gediegene Möbel zu billigsten Preisen zu notieren. 8239

Möbellager Blücherplatz 3.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 5741

Metzgergasse 3 **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Bekanntmachung.

Wegen Wegzug läßt Herr **Architekt Josef Beitscher** aus Wiesbaden, jetzt zu Charlottenburg, Leibnizstraße 44, durch den unterzeichneten Notar **am Samstag den 15. September 1906, nachmittags 3 Uhr** im **Rathause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 42** hierselbst, die im Grundbuch von Wiesbaden-Innenbezirk, Band 243 Blatt 3641 eingetragenen, bei der Dietenmühle gelegenen Baustellen

Parkstraße **Nr. 81,** Kartenblatt 36, Parzelle 140/1
„ 36, „ 250/1 etc.
„ 36, „ 221/1 etc.
„ 36, „ 222/1 etc.
enthaltend zusammen 16 ar 17 qm. und 99 qm.

Parkstraße **Nr. 83,** Kartenblatt 36, Parzelle 249/1 etc. enthaltend 13 ar 91 qm.

„ **Nr. 85,** Kartenblatt 36, Parzelle 138|1 etc. enthaltend 14 ar 07 qm.

„ **Nr. 87,** Kartenblatt 36, Parzelle 137|1 enthaltend 14 ar 04 qm.,

sowie seine an der Parkstraße unter **Nr. 63** gelegene Villa öffentlich freiwillig versteigern.

Die Baustellen haben eine vorteilhafte Gestalt, große Straßenfronten nach der Parkstraße und alten Baumbestand.

Die Villa liegt an der vornehmsten Villenstraße der Stadt, mit der Hauptfront den Kuranlagen gegenüber, in Mitte eines zierlichen Gartens, aus welchem sich nach allen Richtungen hin ein wundervoller Fernblick über den Kurpark, Taunus und der Stadt bietet. Das freistehende monumentale Gebäude ist in allen Details der Facaden in Savonière-Steinen massiv erbaut. Das Innere ist mit einem kaum zu übertreffenden Luxus auf's Gediegenste und mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet, wie Zentralheizung, Warmwasser, Gas- und elektrisches Licht, Telephon durch alle Stockwerke etc.

Das Haus enthält, neben reichlichen Nebenräumen 20 Wohnzimmer, darunter mehrere saalartige Räume, Haupt- und Nebentreppen, Dienerschaftsbar, durch zwei Stockwerke gehende monumentale und mit Galerie versehene Diele, die ganze Anlage ist äußerst praktisch und großzügig durchgeführt.

Es bietet sich hiermit eine Gelegenheit, ein, in seiner Gesamtanlage großartiges erstklassiges Objekt, zu ungemein günstigen Bedingungen zu erwerben.

Das Haus ist jederzeit zu besichtigen.

Die Zeichnungen und die Versteigerungsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar während der Geschäftsstunden einzusehen. Auch werden daselbst vor der Versteigerung Gebote zum freihändigen Verkauf entgegengenommen.

Nähere Auskunft erteilt auch der Besitzer, **Charlottenburg**, Leibnizstraße 44 im Atelier.

Wiesbaden, den 4. September 1906.

Der Königliche Notar:
Justizrat **Dr. juris Ludwig Loeb,**
8065 Adelheidstraße 2.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Rentnerin Frau Anna von Czihak versteigere ich am **Dienstag den 11. September cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in der Wohnung

11 Rheinstraße 11 (Viktoria-Hotel),
Hinterhaus 2. Etage,

folgende Mobiliar-Gegenstände als:

2 vollst. Nußb.-Betten, Nußb.-Waschkommode, Wasch- und Nachttische, Mahag.-Spiegelschrank, Kleiderschränke, Palisander-**Pianino** (**Blüthner**), Salongarnitur, Chaiselongue, Mahag.-Herren-Schreibtisch, Büfett mit Marmorplatte, Ausziehtisch, Notenständer, Etageren, runde, ovale, viereckige Nipp-, Näh- und Spieltische, Stühle, Goldspiegel mit Trümeaus u. div. sonst. Spiegel, Bilder, Stiche, Wanduhr, Teppiche, Gardinen, Weißzeug, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Kerzenlüster, Wandkandelaber, Stehlampen, Bücher, Nippsachen, Christ.-Bestecke, Glas, Porzellan, Nähmaschine, Gesindebett, Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr, Fliegenschrank, Waschmaschine, leere Flaschen u. noch vieles andere m. 8260

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Rettungshaus.

Zur Feier des Jahresfestes

am **12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** werden alle Freunde der Anstalt hierdurch herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Heute, Sonntag den 9. September, findet im Saalbau „Germania", Platterstr. 128, eine

grosse humoristische Unterhaltung mit Tanz

statt, unter Mitwirkung des Humoristen **Fritz Lauth** u. verschiedener anderer Kräfte.

Hierzu ladet freundlichst ein 8252

Johann Kempnich,
Besitzer.

Möbel und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.		Wiesbaden.
Spiegelschränke	70	Mark
Pol. Vertikow mit Spiegel	38	„
Pol. Kleiderschränke (innen Eichen)	45	„
Sofa- und Ausziehtische	15	„
Diwan	35	„
Kompl. Betten	65	„
1-tür. Kleiderschränke	15	„
2-tür. Kleiderschränke	26	„
Küchenschränke	16	„
Trumeau-Spiegel	20	„
Flurtoilette mit Facettspiegel	15	„

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Kücheneinrichtungen von **50** Mk. an, **helle und dunkle Schlafzimmer** (Eichen) mit Glas und Marmor von **280** Mark an. 8238

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.
Möbellager, Blücherplatz 3.

Hahn.

Mittwoch den 12. September veranstaltet der landw. Bezirksverein des Untertaunuskreises eine

Lokaltierschau

mit **Preisverteilung.**

Preisverteilung 12 Uhr.

1 Uhr: **Festzug durch den Ort.**

Tanz. — Kinderbelustigung etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

2802 **Das Festkomité.**

Waldhäuschen.

Sonntag, den 9. September, nachm. 3½ Uhr:

Grosses Sommerfest

Konzert — Tanz — Kinderspiele — Fahnenpolonaise — Bonbonregen — Kasperltheater.

Matrosen-Polonaise — Fackelpolonaise.

Zum Besuche ladet höfl. ein

Karl Müller.

Eintritt frei. 8223

Niederlage Wiesbaden: Schlachthausstr. 12.

Rheinische Brauerei Mainz.

Brauerei-Füllung.

Gesetzl. geschützt.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

8158

Süsser Apfelmost
täglich frisch.
Apfelweinkelterei F. Fetter,
8259 Feldstraße 20.

Schubladenregale,
Ladentheken (gut gearbeitet),
neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen
Marktstraße 12, bei Späth. 8269

Grosse Schaufenster-Dekoration.

Grosse Schaufenster-Dekoration.

Herbst-Saison 1906.

Wir bringen für die Saison in nachstehenden Abteilungen zu hervorragend billigen Preisen eine ganz besonders große, mannigfaltige und wirklich überraschend geschmackvolle Auswahl, um deren Besichtigung wir ohne Kaufzwang höfl. bitten.

Putz

Die Eröffnung der in unserem Modellsalon arrangierten Modellhut-Ausstellung findet am 10. September statt. Reiche Auswahl franz. Original-Modelle, Modellhüte aus eigenem Atelier, Kinder- und Backfischhüte, engl. garnierte Hüte. Neueste Formen. Bekannt billige Preise.

Damenkonfektion

Garn. Kleider, Jackenkleider, Jacketts, Paletots Havelocks, Abendmäntel, Theatermäntel, Plüsch-Boleros, Sammet-Kostüme

Blusen

Wollblusen, Seidenblusen, Sammetblusen, Chiffonblusen, Spitzenblusen, Theaterblusen, Ballblusen.

Kinderkonfektion

Sämtliche Herbstneuheiten in Knaben- u. Mädchenkonfektion sind eingetroffen. Kleider, Anzüge, Capes, Paletots.

Kleiderstoffe

Karierte Tuche, Zibelines, Satintuche, Cheviots, Kostümstoffe, Blusenstoffe.

8215

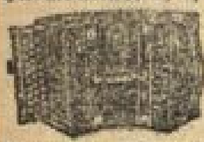
S. Blumenthal & Co.

Möbel.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 488

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 Klingenthal (Sa.) Nr. 231, liefert als Spezialität Zugharmonikas, 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3-reihig, in 20 verschiedenen



Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahm. und Geld retour. Neuester Kataloge mit über 350 Abbildung. umsonst u. portofrei. 4821

Kronleuchter und Ampeln

w aufgearbeitet. Reparaturen an Bronze-Gegenständen werden bestens ausgeführt. 6047

Ph. Häuser,

Gürtlerei und galvanische Anstalt. Blücherstr. 25. Tel. 1933.

Franz. Rotwein,

Fl. 80 Pfg., 1.— u. 1.20 Mk.,

franz. Cognac,

Fl. 1.50 Mk. (ohne Glas), alles garantiert rein, empfiehlt als sehr preiswert 3934

Jacob Frey,

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr.

Telef. 1432. Telef. 1432

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert, Gustav Erkel u. Fr. A. Sendhoff. 2123

Anerk. fachm. Reparatur. Werkstatt. Preise billig. Gr. Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln.

Paul Jäntsch,

3 Faulbrunnenstraße 3. 5111

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 302 Königgrätzerstrasse 78.

Mark 50.— Wochenlohn

oder 50—60 Proz. Provision erh. jeder, der die Vertretung von Aluminiumwaren übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. 1987/346

L. Klöckner, Erbach-Westerwald.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins

Schiersteinerstraße links, unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929

Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1. Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70

Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt

Bestellungen zu richten an Verwalter Fr. Müller, Erbacherstraße 2, 1., r., seitl. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Hilfe g. Blutstockung. Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617/320

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ist:

Marburg's Schweden-König 6139

als bester **Kräuter-Magenbitter**

Alleiniger Fabrikant: **Fr. Marburg**

1 Neugasse 1 Gegr. 1852 Telefon 2069.

Marburg's Schweden-König ist patentamtl. geschützt. Vor mißbräuchlicher Benutzung der Bezeichnung „Schweden-König" wird gewarnt.

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme Frau **Selma Schmidt,** Berlin, Reichenbergerstr. 155, 3. 811/393

Heirat wünscht jg. Frl., 26 J. gt. Erschein., 80000 M. Verm., spät. bed. Erbsch., mit charakterv. Herrn. Refl. (m. a. ohne Verm.) erh. Näheres u. „Hymen", Berlin 18. 2771

Frauenleiden.

Hilfe gegen Weißfluß, Blutstockung. Damen können sich vertrauensvoll an mich wenden. 2777 **Frau Lehmann** Bern N., Eichendorffstr. 18.

Bims die Händ' mit Abrador

Konrad Meyrer,

Damenschneider, 7456 wohnt jetzt Bleichstraße 21, 2. St. Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen v. Jackenkleidern, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

Damen

wenden sich in Krankheitsfällen und bei allen Störungen vertrauensvoll an **Peter Ziervas, Kalk bei Köln 115.** 2758

Arbeiter-Kleider, 3743

fertig u. nach Maß bei geringem Zuschlag. Tirtey-Buxkin-Hosen 6.50 Mk.

Franz Bleickhardt, moderne Maß-Schneiderei, Biebrich, Hessenbeimerstraße 6

Thiele's Entfettungs-Thee bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk., ganz unsch. Pak. M. 1.50 z. hab. Apoth. Kronen-Apotheke 1561/341 Gerichtsstraße Ecke

Für Schuhmacher!

Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 7016 Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

ZEUGNISSE

vervielfältigt in Maschinenschrift schnellstens und billigst die HANSEATISCHE SCHREIBSTUBE, Kirchgasse 30. II.

Opel-Nähmaschinen, sow. Oel, Nadeln, Teile. Reparat. f. alle Maschinen gut u. billig. 6502 **Rheinstr. 48.**

Umzüge per Federrolle werden billigt besorgt Westrigstr. 20, Hth., 2 l. **Peter Beeres.** 7231

Umzüge p. Möbelwagen u. Federrollen besorgt unter Garantie 7116 **Ph. Rinn.** Moritzstraße 7 Stb. 1.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied, 7 Faulbrunnenstr. 7 Werkst. f. Reparaturen, Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 678

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von 7193 **A. May,** Mauergasse 8.

NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Frau Harz, Kartendeuterin, 7781 Schachtstraße 24, 3 Std. Sprechstunden 10—1 u. 5—10 Uhr

Hilfe b. Blutstock. Niemann, Hamburg, Neuhofstraße 96, 135990

Patenten Ausarbeitung Erwirkung von Gebrauchsm. W.-Zeichen. **Louis Gollé,** (Verbandsmitglied), **Wiesbaden,** Rheinstraße 26, Telefon 2913.

Küchenkönigin Edelgewürz für alles, kalt u. warm 10, 15 & 20 Pf. ges. gesch.

überall käuflich — Fabrikdepot: **N. Hattemer III.,** Gau-Algesheim und Mainz. Vertreter u. Lager: **Hrch. Eich** Wiesbaden. 2871

Buch. Abfallholz, Zentner Mk. 1.20. Selbstgesponnene **Rosshaare** billig zu verkaufen bei 6063 **A. Mayer,** Mauergasse 12, Bürstenfabrik mit elektr. Betrieb

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

2 Villen,

in Nähe des Kurparks, Amselbergstraße 9 u. Bingerstr. 18, für 60 bezw. 50000 Mk. zu verkaufen, die Villen haben schöne Gärtchen, Zentralheiz., Entree mit Treppe in Marmor, schöne Aussicht, herrliche Lage, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Die Villen sind auch zu verm. Näh. beim Besitzer

Max Hartmann,

Bauunternehmer, 7828 Schützenstraße 1. Telephon 2105.

7 Villen

Einfamilienhäuser, an der Schützen-, Walkmühlstr., in der Preislage v. 55—100000 Mk. zu verk. Dieselben sind verschieden groß (Küchen teils im part) m. [illegible] Gärtchen, Zentralheizung, [illegible] mit Etagenmarmortreppe, Dielen, vornehmer [illegible], in gesunder Lage, [illegible], elektr. Bahnverbindung, Miete nicht ausgeschl. [illegible] Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Bauunternehm., Schützenstr. 1. Telephon 2105. 7827

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 8.5 Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Geschäftshaus

zu verk. unter annehmb. Bedingungen. Näh. u. L. B. 360 an die Expedition d. Bl. 8178

Mietshaus

im Westendviertel mit schöner Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, für 60000 Mk. wegzugshalber zu verkaufen. Mieteinnahme 4100 Mk. Offerten u. J. H. 7992 beförd. die Exped. d. Bl. 7992

Villen-Verkauf.

Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung ꝛc. Näh. durch den Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstr. 1. 1185

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268 **Max Hartmann.**

Dotzheim,

schönes 2stöck. Wohnhaus, enth. 9 Zim., 3 Küchen, alles neu herger. in ruh. gesunder Lage gel. mit Holzstellenbau, sch. großer Hof mit Gartenhaus u. kl. Garten, w. auch als Bauplatz benutzt kann werden, eignet sich auch für Wäscherei zum Preise von 18000 Mk. zu verk. Näh. im Verlag. 2559

Sehr günst. gel. Bauplatz, 42 Ruten bei Niedernhausen (Taunus), Nähe hübscher Villas, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **D. Jacobi,** Priv., Niedernhausen. 4582

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, westl. Stadtteil, m. Laden, dopp. 2-Zim.-Wohn. mit gutgeh. Geschäft, welches sich auch für Damen, die sich selbständig machen wollen, eignet, krankheitshalber für 60000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sch. Haus m. 5-Z.-Wohn., Stallung f. 2 Pferde, Remise, großem Hof, f. Kutscher, Flaschenbierh. u. s. w. sehr geeignet, für 60000 Mk. mit 5000 Mk. Anz. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadtteil, m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., ruh. Lage, Vorgarten, großem Hof und Bleichpl., mit allem Komf. ausgest., wegzugshalber für die Taxe von 126000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Helenenstr., mit 2 Läden, 4-Zim.-Wohn. in jed. Et. u. dopp. 2-Zim.-Wohn. im Dachg., für 72000 Mk., ein rentabl. Haus, westl. Stadtteil, mit dopp. 3-Zim.-Wohn., gr. Werkst., gr. Keller, für 96000 Mk., sowie verschied. Häuser, westl. und südl. Stadtteil, wo Läden gebrochen werden können, für 75000, 105000, 115000, 132000, 142000 und 150000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Wiesen-Grundstück, ca. 3½ Morgen groß, vorzügl. Boden, an fließend. Wasser, für Gärtnerei sehr geeignet, ist für 120 M. pro Rute zu verk., sowie ein noch neues Wohnhaus in Biebrich m. 3 Wohn. à 3 Zimmer u. Zubehör, Stallung, Scheune, große Waschküche, Bleichplatz an fließend. Wasser gelegen, für Wäscherei, Fuhrwerksbesitzer usw. sehr geeignet, für 26000 M. mit 5000 M. Anz. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. schönes Haus, Näh. untere Adelheidstr., mit 5 Zimmer Wohnung jede Etage, für 88000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, mit 67 Rth. Terrain, Abteilungsh. f. 80000 M. mit 15000 M. Anzahlung zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa Emserstr. mit 5 Zim.-Wohn. und Hth., für Pension, a. f. Bauspekulanten sehr geeignet, ist Abteilungshalber preiswert zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein gut geb. Etagenh., Terrain 36 Rth., schön angelegter Garten, ruhige gesunde Lage in Eltville, für 20000 Mk., ferner e. Etagenhaus, Terrain 60 Rth., schöner Garten, für 17000 Mk., sowie eine Anzahl schöner Villen u. Etagenhäuser im Rheingau, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine prachtvolle Villa mit allem Komf. ausgest. Nähe Bierstadterstraße mit 10 Zimmern u. Zubeh., gr. Garten, ca. 56 Rth. Terrain, für 153000 Mark, ferner eine Villa, Adolfshöhe, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 7 Zim. und Zubehör, schönem Garten, für 48000 Mark, sowie eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preisl. zu verkaufen durch

7525 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Hausverkauf.

Das Haus Hermannstr. 19 ist erbschaftshalber unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. Westrigstraße 51, bei Söhnlein. 7901

Grundstück-Gesuche.

Rentabl. Haus, äußere Stadt, sof. zu kaufen gesucht. Offert. nur von Eigentümern sub S. H. 3 an die Exp. d. Bl. 8127

Kaufe Geschäfts-Haus auf dem Lande, hohe Anzahlung vorhanden. 8115 Off. u. J. W. 8115 a. d. Exp. d. Blattes.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,

Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Darlehen in jeder Höhe an jedermann, besch. Diskret. (Keine Nachn. od. Liste) 6198 **A. Blüher,** Wiesbaden, Dotzheimerstr. 32, p. r.

Geld-Darlehen

geg. Sicherht., Mob., Lebens-Vers.-Absch.,

Hypotheken, Immobilien,

auch deren Beleihungen, vorteilh. Beteiligung, sowie Käufer, Teilhaber ꝛc. besch. schnellstens (Rückporto erbeten) 8177

Seyberth, Wiesbaden, Gneisenaustr. 7, pt. l.

15—20000 Mark

Mündelgeld, auch aufs Land, sof. zu vergeben durch Ludwig Jstel, 125 Webergasse 16, 1.

Darlehne gibt F. O. Unger, Berlin, Wallnertheater 28. (Rückp.) Unkosten werd. v. Darl. abgezog. Keine Vorauszahlungen.

Bei Kauf oder Beteiligung größte Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meinem reichhaltigen Offertenblatt, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Ein kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 210 Kreuzgasse 3, I.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann,** Berlin 136, Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Gelddarleh. zu 5 Proz. auch auf Möbel gibt **Kleusch,** Berlin, Schönhauser Allee 128. Rückporto. 812/39

Darlehen auf Möbel, Wechsel usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. Unger, Berlin, Gubenerstr. 46, Rückporto. 810/

14—20 und 30—40000 Mk.

auf 1. Hypothek auszuleihen. **Elise Henninger,** Tel. 1953. Moritzstr. 51.

Hypotheken-Gesuche.

M. 10—14000

a. III. Hypothek z. Zinsf. v. 5—5½ P. auf rentbl. Haus aufzunehmen ges. Taxe M. 360000. I. Hypothek M. 195000, II Hypothek, M. 40000. Näh. Rheinstraße 43, 1. 7460

Gut rentierendes Haus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Rentabilitätsangabe unter G. 8005 an die Exped. d. Bl. 8004

4000—4500 Mk.

als 2. Hypothek aufs Land von pünktlichen Zinszahler auf neuerbautes Haus sof. ohne Vermittler zu leihen gesucht. [illegible] in der Exped. d. Bl.

Mk. 7—9000

a. II. Hypothek p. 1. 10. ev. 1. 1. 1907 aufzunehmen gesucht. Taxe M. 91000. I. Hypothek 50000. Off. v. Kapitalist. erb. u. H. 7461 a. d. Verl. d. Bl. 7461

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des „Wiesbadener General-Anzeiger" vollständig gratis in unserer Expedition Mauritiusstrasse 8. Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11. ♦ Telefon 708 Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Leeres großes helles Zimmer im Westend gesucht. Off. u. L. G. 6463 an die Exped. d. Bl. 6464

Wohnung gesucht. 4—6 Zimmer mit Beigelaß in guter Verkehrslage **Biebrichs.** Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter A. L. 100 an die Exped. d. Blattes

Möbl. Zimmer mit Pension in **Biebrich** gesucht. Off. unter L. W. A. a. d. Exped. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zum 1. Okt. zu mieten ges. bis 300 Mk. Off. mit Preis u. **W. 10** an die Exped. d. Bl. 6455

In Schierstein, in nächster Nähe der Haltest. der elektr. Bahn, ist ein neuerbautes einstöckiges Wohnhaus mit Dachstock u. Garten in schöner freier Lage per sof. zu verm. oder unter günst. Beding. zu verk. Näheres in der Exped. d. Bl. 2762

In Schierstein schön gelegene Wohnung, part., Rheinbahnstr. 1, gegenüber dem Bahnhof, zu verm. Auf Wunsch mit Obstgarten. Off. u. **J. S. 2610** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2610

Vermiethungen

Luisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insgel. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Wilhelmstr 4, 2. Etage 9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, neu hergericht. (seither Fräul. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Lieferantentreppe, sof. zu vm. N. Bureau Hotel Metropole vorm 11—12. 6052

Biebrich a. Rh. Hochherrschaftliche Wohn. m. sch. Aussicht, an gr. gärtnerisch sch. Anl. gel., m. Zentralhzg. einschl. Brand u. Bedienung, elektr. Licht, la. Delmenhorst. Linoleumbelag in all. Räumen u. hochmod. inneren Ausbau, ferner feuer- u. schallsich. Massivdecken u. Treppen, daher größter hygienischer Schutz.

Ecke Kaiser- u. Mühlstr., 6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk. u. reichl. Zubehör

Ecke Rathaus- u. Mühlstr., 6 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.

Mittelhaus Mühlstraße, 4 Zim., Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt., ev. früher zu vermieten. Näh. **Hubert Himmes,** Architekt, **Biebrich a. Rhein,** Kaiserstraße 58. Telephon 117. NB. Gemeindeabgaben, Einkommensteuer nur 134 Proz. 2599

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Eine Wohnung, 7 Zim., Bad, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. 8399 Friedrichstraße 29.

Rheinstr 59, 2. Et., 3—7 Z. mit reichl. Zubeh. zu verm. Besichtigung v. 12—2 Uhr vorm. Näh. daselbst. Part 4433

Wilhelmstr. 52, neben Hotel Nassau, 1. Etage in mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift rc., reichl. Zubehör, per 1. Okt. l. J. zu vm. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540 Näheres durch Bankbureau **Schellenberg,** Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Moritzstr. 50, 2, gr. 6 Zim. Wohn. nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 4182

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburgstr. u. d. Ring, ist die südl. gel. herrsch. Wohn. v. 5 gr. Zim., Balkon, Baderaum u. reichl. Zubeh., bei ges. Luft und freie Auss., weg. Wegzuges des seith. Mieters sof. anderw. zu vm. Näh. das., 2. St. 2835

5 Zimmer.

Adolfstraße 1, 3. Stock, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näheres Speditionsgesellschaft, Rheinstr 18.

Bismarckring 27, 3. Etage schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Dambachthal 12, Gth., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1490

Elisabethenstr. 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh., elektr. Licht auf gleich oder sp. zu verm. Näh. Beletage das. 3674

Gustav-Freytagstr. 23, 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Hausgärtchens sofort od. später zu verm. Preis 900 Mk. 4959

Jahnstr. 15 3. St., schöne ruhige 5 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Oktbr. zu vermieten. Kein Hinterhaus Näh. part. 5524

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw. 1. u. 2. Et., m. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Kaiser Friedrich-Ring 61 ist eine hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung m. Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2435

Kaiser Friedrichstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1

Oranienstr 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. N. d. daselbst bei Spitz. 8258

Seerobenstr. 32, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad nebst reichl. Zubeh. z. vermieten. Näh. part. 2505

Wörthstr 10, 1. Etage, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. zu vermieten. Näh. im Zigarrenladen. 5706

4 Zimmer.

Adelheidstr. 55 schöne Frontspitze, 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 6643

Albrechtstrasse 31, schöne **4-Zimmer-Wohn.,** neu renoviert, billig zu verm. Näh. part. 6913

Bülowstraße 2, Ecke Roonstraße, a. fr. Platze, sch. Haus des Westends, 4 gr. Zimmer, Turmerker, 2 Balkons, Fremdenz., Gas, elektr. Licht u. r. Zubeh., mod. einger., freie gel. Lage, Näh. des Waldes auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Wirt, 1 r. 4674

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dort. Part. r. 4456

Zu meinem neuen Hause **Friedrichstr. 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmer, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör zu vermiet. Näh. 5437 **Fr. Bonhausen,** Friedrichstr. 4.

Gneisenaustr. 7, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sehr bill. zu vm. Näh 1. St. 7879

Karlstraße 39, Vdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. Part. links. 1720

Karlstraße 42, sch. Wohn., Bel-Etage, 4 Zim., Küche, Mans. u. Keller an ruh. Leute per sof. zu verm. Näh. das. 4798

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allem der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 223

Lahnstr. 4 1 schöne Parterre-4 Zimmer-Wohnung a. 1. Okt. z. verm. Näh. Metzgerei **Kolb,** Ecke Hellmund- und Wellritzstr. 5310

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per sofort zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7815

Metzergasse 14, 4 Mansarden-, auch einzeln, billig zu vermieten. 1939

Michelsberg 6, 2., 4-Zimmerwohnung mit Bad zu vm. Näh. Kirchgasse 54, part. 6422

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Wegen Abreise überg. man per sofort eine 4-Zimmer-Wohnung (Scharnhorststraße 22, 1 Etage) zu 400 M. Näh. beim Wohnungswirt daselbst. 8120

Schulberg 6, eine 4-Zim.-Wohn. zu verm. 3384

Weilstr. 39, 2. Et., Große 4-Zimmer-Wohnung billig z. verm., bis 1. April 1907 mit Nachlaß. 5472

Yorkstr 11, 2 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Stock. 7242

Moderne **4-Zimmerwohnung** (Biebrich-Mosbach), Kastelerstr. 3, 1. mit kompl. Badeeinrichtung, sowie allem Komfort der Neuzeit entspr. zum 1. Okt. zu verm. Näheres im Hause part. bei **Mayer.** 7504

Wiesbadt. Eine sch. 3-, auch 4-Zimmerwohn. m. Erkerzimmer im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger., mit fer. Abschluß preiswert auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. b. W. Stiehl, Ecke Rathaus- u. Langgasse. 2291

3 Zimmer.

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn. Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5291

Aarstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. C. Kämmerer. 7209

Neubau Adlerstraße 29, 1-, 2- u. 3-Zimmerwohn., Stallung für 4 Pferde, gr. Wagenremise u. Futterraum für Kutscher geeignet. Werkstätte, Bierkeller a. 1. Okt. 06. zu verm. Näh. bei **Auer und Röder,** Feldstraße 6 B. 4633

Schöne 3-Zimmer- 1866 **Wohnungen** (Hinterh.), auf 1. Oktober event. 1. September an sehr ruhige Leute zu vermieten. Adelheidstr. 81

Schöne 3 Zimmerwohn. Hth., an sehr ruh. Leute a. 1. Okt. ev. 1. Sept. zu verm. Adelheidstraße 81. 4862

Bismarckring 7, H., 3-Z.-Wohn. per sof. z. v. 5822

Bismarckring 25 (Ecke Bleichstr.), schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1. Etage, zu vermieten. 5722 Näh. bei Moog, 1. Etage.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

3 Zimmer-Wohnung, 1. Etage nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh Blücherstr. 11 p. 5080

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730 Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstr. 18, fl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. z. vm. 8106

Dotzheimerstr. 26, Mitb., 3 Zim. und Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Part. 2331

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 97a, Vorderh. 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., zu verm. 6816

Dotzheimerstr. 97a, Vorderhaus 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., z. verm. 681

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Riehlstr. 7, Part. links. 1136 Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Eltvillerstraße 7 Hth., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Best 8152

Eltvillerstr. 9, eine 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 6607

Eltvillerstr. 16, Vdh., sch. 3 Zim.-Wohnung wegzugshalber für 520 M. zu vermieten. 7621 Näh. Vorderhaus part. r.

Eltvillerstraße 18, 3 Zimmer u. Küche, Mtlb., per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. P. l. 3628

Ellenbogengasse 9, sch. Wohn., 3 Zimmer, 1 Küche, zu 525 Mk. auf 1. Okt. zu verm. 8119

Frankenstr. 8, Hth., 3. St. 3 Zimmer, Küche per sofort od. später zu verm. Näh. b. Herrn Tapez. **Bremser** das. 4047

Friedrichstr. 45, ll. Mansardwohn., 3 Zim., Küche und Keller im Vdh. an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bäckerei. 4760

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts 8290

Sch. gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

Neubau Blücherstraße 29 schöne **2-, 3- u. 4-Zim.-Wohnungen** mit Bad und allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Baubureau **Herber,** Yorkstraße 27. 8094

Hermannstr. 28, nahe d. Ring eine 3-Zim.-Wohn. i. Vdh. auf 1. Okt. zu verm. 4496

Hellmundstr. 36, sch. 3- auch 4-Z.-Wohn., fein Hth., große Küche, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. p. 7474

Karlstr. 39, Mtlb., Dachg., saub. Wohn., 3 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 280 zu vm. Näh. Vdh., p. links. 9918

Kaiser Friedrichring 23, Sth., schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktob. zu vermieten. Näheres Vorderh. 1. 6215

Kirchgasse 11, Sth., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 5825 Näh. b. Bischoff.

Kornerstr. 1, Part., gr. 3 Zim.-Wohn., Bad, Mans. sof. od. später zu verm. N. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 3488

Luisenstr. 5, 2. Et. 3 Zimmer u. Zubehör, neu herger. per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropol, vorm. 11—12. 6053

Mauergasse 10 (Frontsp.) 3 Zimmer, Küche, Mansarde an anst. ruhige Familie zu verm. Näh. im Lederladen. 5278

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per sofort zu vermieten, Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weimer. 4726

Mauritiusstr. 10, Frontsp., Wohnung, 3 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen vorm 8—10, nachm 12½—1½. Näh. 1. St. 4406

Neroftr. 10, 3 Zimmer, Küche (Mans.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. 1. l., oder Moritzstraße 50. 444

Nettelbeckstr. 4, 1. St., prachtv. 2-Zim. Wohn. mit Balkon, Bad, 2 Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. links, bei Bender. 8109

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nikolasstraße 13, 3 Zimmer, Küche rc., Abschl., im Dachstock, Bleichplatz-Mitbenutzung zu verm. Näh. im Hause, p. 7966

Parkweg 1, 3 Zim., Küche rc. per sofort zu verm. 404 Näh. Rheinstr. 52, 2.

Schöne 3 Zimmerwohn. sind zu verm. a. 1. Okt. Rheingauerstraße 18. 4329

Rauenthalerstr. 8, Hth., 2-Z.-Wohn. auf gleich od. 1. Okt., das. auch 3-Z.-Wohn. (Dachgesch., Mtlb.), 360 M., sof. od. spät. zu vm. Näh. Vdh., 2. St. 4385

Riehlstr. 13, an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder später billig zu vermieten. Näheres das. 1. St. l. oder Adlerstr. 61 bei **K. Auer.** 8678

Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller für 350 Mk. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Riehlstr. 3. Mtb. Wolf. 8124

Neubau Meier 6305 Scharnhorststraße, neben Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, sind sehr schöne **behaglich** eingerichtete 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 14, Weinkontor.

Schiersteinerstr. 3, Hochp. Wohn. von 3 Zimmern, Bad etc. a. u. Okt. d. Js. zu verm. Näh. beim Bes. 3. St. 4317

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Seerobenstr. 9, Hth. 1., schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 8040

Steingasse 19, Dachwohnung. 3 Zim. u. Küche zu verm. Preis 2· M. monatl. 8159

Waldstr. 90, 1., 3 sch. Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6786

Webergasse 56,
Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten Näh. 1. St. l. 4257

Wellritzstr. 37, sch. Frontspitzw., 3 Zim., Küche m. Zubeh. u. Abschluß, per 1. Okt. zu verm. Preis 3·0 M. jährlich. Näheres 1. links. 7712

Yorkstrasse 4,
1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Zietenring 5,
3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9934

In dem Hause Rheinstr. 26 in Dotzheim sind zwei 5443
schöne Wohnungen
zu 3 und 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. Friedr. Bonhausen, Friedrichstr. 4.

Eine schöne 2-, auch 3-Zimmer Wohnung im 1 St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schiersteinerstr. 2, Dotzheim. 2664

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten 7899
W. Schneider.

Villa Grüntal,
zwischen Sonnenberg u. Rambach 15 Min. von der elektr. Bahn entfernt, 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör nebst Abschl. auf 1. Okt. zu vermieten 2757

In einem Landhaus, 5 Min. v. d. Adolfshöhe, ist e. sch. abgeschlossene **3-Zimmerwohnung** nebst all. Zubeh. a. kl. Familie z. jährl. Preise v. 360 M. zu verm. Etwas Garten zum Selbstbepflanz. kann dazu gegeben werden. Off. u. J. 6099 a. d. Exp. d. Bl. 6580

In Schierstein a. Rh., Wiesbadenerstr. (Neub.), im 1. St. zwei 3-Zim.-Wohn. (à 300 M.) event. mit Garten p 1. Okt. cr. zu verm. Näh. Neugasse 3, Wiesbaden. 8061

2 Zimmer.

2 Zimmerwohnung
mit Balkon zu vermieten. 5622
Aarstr. 15.

Adlerstr. 10, Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 7118

Adlerstr. 63, Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Fam. auf 1. Okt. z. vm. N. Lad. ·089

Adlerstraße 36
ist eine kleine Wohn. p. 1. Okt. zu verm. ·9·8

Adlerstr. 54 ist eine sch. Dachwohnung v. 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Okt zu vermieten. 7671

Adlerstraße 56, Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu verm 8089

Albrechtstr. 41
sind 2- u. 3-Zim.-Wohnungen m. Küche, Kell., auf gleich od. sp. an kl., ruh. Fam. z. verm. Näh. Vorderh. 2. 7878

Bülowstr. 9, Hth., 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderhaus. 7207

Blücherstr. 28, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58·2

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 17, 3 St., Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Nr. 19. 6185

Dotzheimerstr. 97a
Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr. 84, Hth., Dachst., ist eine freundl. 2-Z.-Wohn. zum 1 Okt. zu vm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 6901

Dotzheimerstr. 98, Vdh., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Dotzheimerstr. 105, Mtlb., schöne Mansardenw., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert p sof. od. 1. Okt. zu vermieten Näheres Vorderhaus, 2 St. links. 5703

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Sch. 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem der Neuz. entsprechenden Zubeh. sof. zu verm. Diefenbach, Dotzheimerstr. 110, Güterbahnhof Weit. Haltest. d. Straßenb. 7438

Frontsp.-Wohn., von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. an kinderl. Leute zu verm. Anzusehen von 9—2 Emserstr. 19, p. l. 7935

Faulbrunnenstr. 5, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu verm., Näheres bei Franz Weingärtner, Installateur. 6268

2 Zimmer, 1 Küche nebst Zub. 1 Stock per 1 Okt. zu verm. Faulbrunnenstr. 8, part. 7936

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. auf 1. Okt. 1906 zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3 St. 9247

Feldstr. 16, eine sch. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 7353

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 7162

Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer und Küche, per sof. oder 1. Okt. zu verm. Näheres Göbenstr. 1, part. l. 8147

Göbenstr. 16, 2-Zim.-Wohn. event. mit kl. Werkstatt an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. 8149

Neubau
Hallgarterstraße
schöne 2 Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober od. später zu vermieten.
Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294
Näh. am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34.

Hellmundstr. 15, 2 kl. Dachzimmer mit Küche p. 1. Okt. billig zu verm.

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung p. 1 Okt z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Hellmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3 2003

Herderstr. 27, p. r., sch. Mansarden zu verm 7484

Hochstätte 4 Gth., Dachstock, 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Bäckerei. 5880

Jahnstr. 34 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermiet. Anzusehen Dienstags und Freitags. Näh. Vorderh. 2 links. 5249

Karlstr. 39, Mtlb., Dachg., saub. Wohn., 2 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 220 zu vm. Näh. Vdh. B. links. 9848

Kaiser-Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Hth.) an kinderl. ruh. Leute auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. B. l. 4431

Kastellstr. 4/5, Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1 Okt. zu vermieten. 7729

Kellerstr. 17, 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. oder später zu vermieten. 4757

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit großer heller Werkst., für jed. Gesch. geeignet, sofort zu verm. Klarenthalerstr. 4, im Laden. 7444

Klarenthalerstr. 20, 2×2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. 7463

Ludwigstraße 9, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 8077

Lehrstraße 14, Parterre-Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. Oktober an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. 1. St. 4570

Ludwigstr. 16, 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. u. 1 einz. Zim. zu verm. 7365

Mauergasse 8, Hth., 1. St., 1 sch. gr. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Mauergasse 11. 7330

2 Zimmer, 3 Mansarden, Küche u. Keller ganz oder geteilt per Oktober zu vermieten. 6027
1. Mauergasse 12, b. **Fischer** I.

Metzgergasse 18, 2—3 Zim., kl. Küche zu verm. 7398

Metzgergasse 31 (Neub.), 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Laden. 8150

Moritzstr. 9, Hinterw., 2 Zim., Küche u. Kell. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1. 8144

Neugasse 18|20
Stb. 3. St., Glasabschl., 2 Zim., Küche, Keller an kleine Familie z. 1. Oktober z. vermieten. Näheres im Bäckerladen. 6303

Nerostraße 10, Hth., 2 Zim.-Küche etc. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 2 links oder Moritzstraße 50 4442

2 Zimmer und Küche mit Zubehör p. 1. od. 15. Juli zu vm. Nerostraße 24. 39·0

Nerostr. 24, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 3921

Philippsbergstr. 10, 2 Zimmer, Balkon, Küche, Herd m. Gasvorricht., elektr. Licht, Gas, Mans. nach Belieben per 1. Oktober zu vermieten. 4473

2 Mans.-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 4608

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu vermieten. 4607
Näh. Platterstraße 12.

Kl. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Römerberg 15 od. beim Eigent., Platterstr. 112. 7157

Sch. 2-, event. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm. Platterstr. 112. 7156

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Siegerich.** 9889

Schöne 2 Zimmerwohn. sind zu vm. auf 1. Okt. Rheingauerstraße 18. 4328

Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zim., Küche und reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Näh. Riehlstr. 25, p. l. 7791

Riehlstr. 24 (Waldstr.) sind 2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm 7911

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2 Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 7, Hth., zwei 2-Zimmer-Wohnungen, auch f. Wäscherei geeignet, zum 1. Okt. zu verm ·021

Wohnungen
stehen nicht lange leer, wenn sie im Wohnungs-Anzeiger des „Wiesbad. General-Anzeigers" inseriert werden. Für monatlich eine Mark wird jedes Wohnungs-Inserat für den Wohnungs-Anzeiger dreimal wöchentlich, für monatlich zwei Mark täglich veröffentlicht.

Römerberg 15, p. Wohnung, 2 Zim., Küche, Holzstall u. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu verm. 3197

Röderstr. 20, Stb., 2-Zimmer-Wohn. m. Werkst., Lagerraum u. kl. Remise sof. od. spät. zu verm. 5843

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per 1. Oktober d. J. zu verm. Näh. im Bau od. Göbenstr. 12, Hochpart. l., bei Rocker. 7762

Neubau
Scharnhorststraße 9
Rückbau, schöne 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.
5401 Näheres daselbst.

Schwalbacherstr. 39, Vdh. part., sind zwei ineinandergehende Zimmerchen auf 1. Oktober zu vermieten. 8079

Schwalbacherstraße 63 ist eine kl. Dachwohnung per 1. Okt. zu vermieten. 8026

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Walkmühlstr. 32,
Wohnung und Stallung p. Okt. zu verm. 6611

Walkmühlstr. 32,
schöne Frontspitze für eine Dame oder kleine Familie per gleich od. später zu verm. 6610

Walkmühlstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth., part.) per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Walramstr. 15, sch. Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche per 1. Okt. zu vermieten. 7069

Walramstraße 15,
neu hergerichtete Dachwohnung 1 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres p. 7067

Kl. Webergasse 4,
im 1. Stock sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verm.
Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7096

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2002

Webergasse 43, 2 Zim., Küche u. Glasabschl. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. p. 8082

Wellritzstr. 3, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Hth. 2. St. 8020

Wellritzstr. 19, 2 Zim., Küche und Keller zum Oktober zu vermieten. 7378

Wellritzstr. 23 Hth. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. zu vermieten. Preis 220 Mk. 7873

Yorkstr. 3, sch. 2-Zim.-Wohn. im 1. St., Gartenhaus, auf Oktober zu verm. 6896

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 49 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, z. verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. 5935

In Dotzheim, Wiesb.-Str. 80, schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 6473

Eine schöne, 2- auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich auch später zu verm., Schiersteinerstr. 2, Dotzheim. 2664

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. z. verm. 7691
Bierstadt, Taunusstr. 2.

Dotzheim, Obergasse 74.
Sch. 2-Zim.-Wohn. nebst Küche, event. der ganze Stock zu vermieten. 7704

Ein auch zwei schöne
freundliche Zimmer
(Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6347

In Bleidenstadt,
direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 7845

Adlerstr. 24, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1 Oktober zu vermieten. 8016

Adlerstr. 26, Wohn., 1 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 8013

Adlerstr. 30, 1 Zim. und Küche, sowie auch ein leeres Zimmer zu verm. 8148

Adlerstr. 56, 1 Zimmer und Küche, Keller. 1 große Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sowie ein Stall für 2 Pferde alles auf gleich oder später zu verm. **O. Weimer.** 5946

Adlerstraße 57, Dachzimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 4070

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Mans. Vdh. p. sof. oder 1. Oktober zu verm. Näh 1. St. 2812

Bachmayerstr. 7, ist eine Sout.-Wohn., 1 Zim., 1 gr. Küche, Speisekammer, per 1. Okt. an ruh., kinderl. Leute zu vermieten. Näh. daselbst part. 7890

Dambachtal 12, Vdh., 2. St., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Mans., sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 4637

Eine Mansarde
zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 80, 1. St. 6562

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2 1-Zimmer-Wohnungen zu sofort o. 1. Oktober zu vermieten. Näheres V. 2. St. links. 5701

Feldstr. 1, e. Mansard-Zimmer u. Küche zu verm. 5786

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Feldstraße 17. 1. St. 4699

Freundl. Wohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vm.
7947 Frankenstraße 20, 1. r.

Hartingstraße 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4627

Hellmundstr. 33 ist 1 Zimmer u. Küche (im Dachstock) per 1. Okt. zu verm. Preis M. 16. 6869

Hellmundstraße 41
sind Wohnungen von 1 Zim. u. 1 Küche zu vermieten.
Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7075

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2001

Hellmundstr. 41, Vdh., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei
J. Hornung & Co.,
9001 Häfnergasse 3.

Helenenstraße 3, freundliche heizbare Mansarde an ruhige Person zu vermieten. 7948

Geräumige heizb. Mansarde an ruhige Person auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Helenenstr 12, part. 7909

Hermannstraße 3, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß zu verm. Näh. Spezereiladen. 7874

Hermannstr. 19, 3. r., hübsch. großes Zim., Küche, Mans. u. Keller per 1. Okt. zu vm. Näh. Wellritzstr. 51. i. Konsum. 7902

Hochstätte 4, Stb. p., 1 Zim., Küche u. Keller p. 1. Okt. zu vm. Näh. Bäckerlad. 5881

1 heizb. Dachzimmer a. 1. Sept. zu verm. Hochstr. 6. 6319

Hochstätte 18, ein Zimmer und Küche zu verm. 8087

Karlstraße 18, Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten, daselbst Raum Paterre als Werkstätte oder Kontor zu verm. 6867

Eine sch. Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, an ruh., kinderl. Leute p. 1. Okt. zu verm. N. Karlstr. 42, 1. 4899

Kastellstr. 2, sch. Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1. St. 7809

1 Zimmer und Küche, Seitenb., auf gleich zu vermieten 7798 Kastellstr. 10. Näh. Vdh. p.

1 gr. Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 7955
Kaiser-Friedrich-Ring 59, Bureau.

Kiedricherstraße 6, Frontsp., 1 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Juli od. später zu verm. Näh. das. Part. od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 4007

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu vermieten. 9252

Ludwigstraße 8, ein einz. großes Zimmer im Dachstock sof. od. 1. August zu vermieten. Näheres 1. Stock. 4552

Ludwigstr. 8, 1 Zim. u. Küche (Vdh. 2. St.), sowie 1 Mans. mit Feuergerechtigkeit auf gl. od. 1. Okt. zu verm. 8170

Eine groß. Mans. bill. zu vermieten Ludwigstraße 10, bei Wenzel. 7151

1 Zimmer und Küche zu verm. Ludwigstraße 11. 7266

Ludwigstr. 15, ein Zimmer und Küche im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. 8192

Moritzstr. 23, 1 Zim. u. Küche, sowie kl. Werkst. o. Lagerr. zu vm. Näh 1. Etage. 2086

Nerostraße 6, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. p. 15. August 5995

Nettelbeckstr. 3, Stb., 1. St., 1. Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh., p. r. 6900

Oranienstr. 60, Mittelb. Part., 1 Zim. und Küche auf gl. zu vm, Näh. Vordh. 3. St. 1907

Platterstr. 8, 1. St., ein großes Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. 8073

Ein Zimmer m. Küche an ruh. Leute auf gleich zu verm. Näh Platterstr. 82a. 5501

Römerberg 5, Dachwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 7858

Römerberg 6. Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 8075

Zimmer u. Küche
zu vermieten 65·
Römerberg 39, 1. St.

Roonstr. 20, Frontsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. an einzelne Person zu verm. Näh. daselbst 80·9

Steingasse 28, heizb., geräumige Dachstube auf 1. Juli zu vermieten. 3331

Schachtstr. 22, gr. Mans.-Z., Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu vm. Näh. 3. St. 6685

Waldstr. 90, Hth., 1-Zimmer-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 67·

Walramstr. 11, Mansarde an einzelne Person zu verm. Näh. 1. St. 757·

Walramstr. 27, Vdh. D., 1 Z., Küche u. Kell., i. Stb. 1. 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 81·

Walramstr. 35
nahe der Emserstraße, ist eine
Frontspitz-Wohnung,
bestehend aus Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später z. vermieten. Näh. das. pt.

1 oder 2 Mans.-Zimmer m. Küche zu verm.
Walramstraße 31.

Walluferstr. 5, Gth., 1 Zimmer, Küche etc., per sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. p. 31·

Ein Zimmer, event. zwei Zim. u. Küche m. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Webergasse 56, 1. St. r. 67·

Schöne Mans.-Wohn. für 14 M. an anst. Dame oder kleine Familie zu verm.
Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 8, 1 Zim., Küche, 1 Kammer u. Keller z. vm. Näh. Hth. part.

Wellritzstraße 19, 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Westendstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. 1. St. r.

Yorkstr. 3, Vdh., 1 Zim., Küche u. Keller auf gl. od. sp. zu verm., Näh. 1. St. r. 6897

Leere Zimmer etc.

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St.

Ein leeres Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29

Gr. l. Zim. auch als Bureau geeig. zu verm.
Kaiser Friedrich-Ring 59, Bureau

Leeres Zimmer als Lagerraum zu verm. Rheinstr. 4.

Rubbergstr. 1, Landh., n. Nerotal 1—2 schöne leere Zimmer zu vermieten.

Möblirte Zimmer.

Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Adolfstraße 1, linker Stb. p.

Freundlich möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm.
Adolfstraße 10, Hth. 1. b. Müller

Adlerstr. 33, 2. 1., erhalten reinl. Arbeiter sehr schönes Logis.

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle f. 3.50 M. mit Kaffee per Woche. Näh. Adlerstraße 59, Hth., part. r.

Albrechtstraße 13, 1. Vorder- u. Hinterzimmer möbl. zu vermieten.

Möbl. Zimmer
zu vermieten
Arndtstr. 3, p. r.

Ein sch. möbl. Zimmer sofort an älteren Herrn oder anst. Dame zu vermieten, mit Frühstück 25—30 Mk. p. Monat. Bleichstraße 20, 2. St. links.

Reinl. Arb. erh. schönes Logis Bleichstr. 25, Vdh. p.

Bleichstraße 27, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension und 2 Betten auf 1. Juli zu vm.

Ein anst. junger Mann findet billig Logis
Bleichstr. 33, 1. rechts

Ein sch. möbl. Zim. zu vermieten. Näh. Blücherstr. 1·, Hth., 2. St.

1 möbl. Zimmer zu verm Näh. Bülowstraße 4, part.

Dotzheimerstr. 60, eine Mans. m. 2 Betten zu verm.
Näh. Parterre.

Reinlicher Arbeiter
erhält Kost und Logis.
Dotzheimerstr. 98, 2 l.

Dreiweidenstr. 1, P. r., Zimmer mit Balkon zu vermieten.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Eleonorenstr. 3, 1 l.

Ein freundliches möbliertes
Zimmer
mit 2 Betten für 2 solide Arbeiter billig zu verm. Eltvillerstr. 8, 1 l.

1 schönes möbl. Zim. zum 1. Okt. zu vermieten
Feldstraße 4, 1.

Frankenstr. 1, 3. r., erhält ein Fräulein od. Herr schön möbl. Zimmer billig

Frankenstr. 22, 1. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Gut möbl. Zimmer
an Herrn od. Frl. zu vermieten. Preis monatl. 14 M. 7519
Geisenstr. 25, 1 Tr. lks

Gerichtstr. 6, 3. Et., zwei schön möblierte Zimmer preisw. zu verm. Näh. daselbst 4833

Göbenstrasse 11,
Mitb., 1. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8056

Einf. möbl. Zim. (Sdh. p.) b. an anst. Frl. z. 1. Okt. zu verm. Hartingstr. 9, p. 8017

Herderstr. 3
1. St. elegant und einfach möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Zimmer von 7 M. an pro Woche, mit voller Pension von 21 M. an pro Woche. 6558

Herderstr. 8, p. r., ein schönes Logis an saubere Arbeiter zu vermieten. 5271

Reinlicher Arbeiter
findet Logis. 7974
Hellmundstr. 51, 3. St. l.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten 7820
Helenenstr. 12, 2

Hermannstr. 26, Hth., 1. r., möbl. Zim. m. 2 Betten an ant. Leute zu verm. 6491

Hermannstr. 30, part., erh. 2 r. anst. Leute sch. Logis mit od. ohne Kost. 6966

1 großes gutmöbl. Zim. b. ält. Dame als Alleinm. abzugeben Hellmundstr. 2, 2. Et. nächst Dotzheimerstraße 7482

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr. 5, p. 6511

Schlafst. m. Kost bill. zu verm. Jahnstr. 6, 2. Tr. 7106

Jahnstr. 16, p., gut möbl. Zimmer sehr bill. z. vermieten. 5964

Kleiner erw. Schlafstelle Karlstraße 20, parter. 5972

Ein freundl. Zimmer mit 2 Betten für sol. Arbeiter für dauernd billig zu verm. 8140
Karlstraße 38, Hth., p. l.

Möbl. Zimmer
mit Balkon und sep. Eingang, sof., bill. an einz. Herrn z. verm. 5456 Kellerstr. 13, 2.

Kirchgasse 11, 3. l., gr. freundl. möbl. Zim. zu verm. 6045

Luisenstr. 5, Stb., 3 Tr. rechts, sch. möbl. Zim. an anst. Hrn. ob. reinl. bess. Arb. zu vm. 8133

Lehrstr. 14, Hth. p., erhält Arbeiter Logis. 8182

Luisenstr. 16,
möbl. Zimmer
sofort zu verm. 8105

Mauergasse 7
möbl. Mansarde
zu vermieten. 6813

Webergasse 29, 2., möbl. Zim. frei, passend für Hausierer pro Woche 3 M. 8155

Wellritzstr. 52, 1., erh. jg. Mann schön möbl. Zimmer mit guter Kost. **Woche 12 M.** 6751

Nerostraße 3. Leute erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stck. 6039

Schön möbl. Zimmer ab 1. Okt. zu vermieten 7335
Nerostraße 1½, 1.

Nerostraße 33, 1. r., sm. möbl. Zim. mit und ohne Pension, auch Balkonzim. von 1. Mk. an, tagw. u. länger, auch möbl. unbew. Mansl. zu verm. 5140

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., sch. möbl. Zim. an bess. Arb. zu vermieten. 7965

Oranienstr. 48, p., eine schön möbl. Mansarde auf gleich zu verm. 7540

Platterstr. 78, erh. Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Philippsbergstr. 28, 2 schön möbl. gr. sei. Zim. einz. od. zus. a. christl. F. z. v. b. Stahl Pr. 20 res. 25 Mk. 7951

Reinl. Arbeiter
erh. saubere Schlafstelle 5791
Rauenthalerstr. 11, 2. Hth., p. r.

Reinstr. 1, 1., schön möbl. Zimmer zu verm. 5542

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Roonstraße 8, 1., erh. anst. Leute Kost u. Logis. 6447.

Röderstr. 22, 1.,
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Bett. z. verm 9589

Schwalbacherstr. 49, bei Paulig, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6267

Schwalbacherstr. 65, einfach möbl. Zimmer zu verm. 5530

Möbl. Zimmer zu vm. Sedanstraße 5, Hth., 1. St. l. 8069

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. L.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. kl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Schulberg 6, 2., erh. reinl. jg. Mann Kost u. Logis. 7987

Sch. möbl. Zimmer an anst. Fräulein oder sauberen Mann zu vermieten. Schulberg 9, 2. **Dietenbach.** 6093

Bessere junge Leute erh. schönes Logis Seerobenstr. 16, Gth., r., 2. St., b. Montpellier. 8001

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1. 3247

Walramstr. 14/16, möbl. Zim. zu vermieten. Näh. 3. St. l. 7452

Walramstr. 37, 1. L., möbl. Zim. sof. zu verm. 7490

Möbl. Zim. zu vm. Wellritzstraße 14, 1. r. 8135

Wellritzstr. 19, 1. St., 2 junge Leute erh. Logis. 7927

Anständ. Leute
erhalten schönes Logis 6886
Wellritzstr. 38, 1.

Wellritzstr. 39, 2. L., sch. Edzimmer, event. mit Kost sof. zu vermieten. 5471

Wellritzstraße 39a, 4. Stock, findet solider Arbeiter sch. Logis. 7724

Wellendtstraße 8, Mth. 2. lks.,
hübsch möbl. Zimmer mit Kaffee an Fräulein oder soliden Herrn per sofort oder später zu vm. 7578

Wellendstraße 26, part. lin s. ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8078

Wellendstr. 28, p., e. sch. möbl. Zimmer zu verm. 7094

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. sof. 6031
Yorkstr. 7, 3. Stck. l.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Neubau Adlerstr. 29.
Großer Laden mit Wohnung auf 1. Okt. 1906 preiswert zu verm. Näh. bei Auer und Röder, Feldstraße 6 B. 4748

***Bleichstrasse 39,**
Laden mit Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. Okt. oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbelladen. 7779

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Eulenbogengasse 10
ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

Ladenlokal,
passend für Blumengeschäft, preiswert zu verm. Schwalbacherstr. 38. Näh. Emserstr. 2. l. l. 7589

Ein Laden
nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Friedrichstr. 29. 4401

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der
Langgasse 33
vom 1. Okt. 1906 bis 1. April 1907 zu verm. Näh. durch **Emil Scheuck,** Inhaber der Firma **C. Koch,** Papierlager, Wiesbaden. 6546

Moritzstr. 43 **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock 489

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74. 3

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Römerberg 15. Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betr. wurde, m. Wohn. v. 4 Z., 2 Kellern u. Holzstall auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 5179

In meinem Hause 5442
Schönbergstr. 8
in **Dotzheim** ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche usw. u. mehrere 2-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 4 bei Fr. Bonhausen u. Schönbergstr. 8 bei Karl Fasig.

Ein geräumiger 5993
Laden
mit anschließendem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39,** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen das.

Ein geräumiger
Laden
mit anschließendem Zimmer, event. auch mit Werkstätte **(Webergasse 39),** gegenüber der Coulinstr., ab. 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen daselbst. 5348

Webergasse 38, schöner, mittelgroßer **Laden** im Neubau mit Wasserleitung und Ablaufstein versehen. Ladenzimmer, sow. Entresolzim., welches m. Wendeltreppe vom Laden aus verbunden ist, per 1. Okt. od. früher zu vm. Geeignet für jedes Geschäft. Näheres **Webergasse 56,** 1. Stock links. 4258

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sof. zu vm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk. Näheres Bureau Hotel 7807 Metropole.

Schöner, großer
Laden
mit Ladenzimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Yorkstraße 11,
Laden mit Wohn. s. j. Gesch. geeign. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei 1. St. 4745

Dotzheim.
Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped. d. B. 5932

Dotzheim, Ecke Schierstein- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 3-Zim.-Wohn. (Hth.) zum 1. Okt., event. 1. Sept. zu verm. Adelheidstr. 61. 7272

Für ruhiges Geschäft passender **Raum,** ca. 30 qm, nebst **3-Zim.-Wohnung** in gutem Hause (Hth.) an ruhige Leute zu vermieten. 6187 Adelheidstr. 81.

Für rub. Geschäft passend, Raum ca. 30 qm nebst 3 Zimmer. Wohnung in gutem Hause, Hth., an ruhige Leute zu vermieten. 5498 Adelheidstr. 81.

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. das. 1. St. 8675

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geeignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden. 6572

Neuer Hofkeller,
ca. 50 Mtr. groß, hell u. luftig, mit Gas, Wasser, event. elektr. Licht versehen, bequemer Zugang, per bald zu vermieten, **event. mit kl. Wohnung.** Näheres bei 4305
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstraße 68.

Rettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Zu vermieten Rauenthalerstr. 20: 3 Parterreräume als Lagerraum, 1 Bierkeller, 1 Werkstätte. **1 Laden** mit Ladenzimmer (durch die vielen gegenüberliegende Neubauten günstig für ein Konsumgeschäft). Näh. daselbst vorn bei Mössinger, Langgasse 5, 4798

Grosser Keller,
hell und geräumig, vorzüglich für Flaschenbier-, Kartoffel- und Gemüse-Engros-Geschäft geeignet, p. sofort zu verm. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen. 7568

Metzgerei,
der Neuzeit entspr. eing., ist Zietenring 5 sof. zu verm. 4191

Werkstätten etc.

Für Kutscher! Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterraum m. elektr. Licht auf 1. Oktober zu verm. Neubau Adlerstr. 29 od. Feldstr. 6, p. 8166

Bismarckring 5, helle Werkstatt mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Bismarckring 6, Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu vm. Näh. daselbst Hochpart. 2376

Bertramstr. 8, gr. Lagerraum, nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Bertramstr. 20, Raum f. Werkstätte mit Remise sofort oder später zu verm. 3714

Bertramstr. 20, gr. Flaschenbierkeller mit od. ohne Stallung für 3 Pferde, Remise auf sofort oder später zu verm. 3715

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Bülowstr. 12, Werkstätte u. Lagerr. zu verm. 7264

Großer Scheunen- u. Lagerraum zu vermieten 7891
Dotzheimerstraße 18.

Stallung für 8—10 Pferde, nebst gr. Futter- u. Hofraum zu verm. Dotzheimerstraße 18. 7892

Lagerplatz
sofort zu vermieten.
Fr. Nortmann,
Dotzheimerstr. 87,
7501 Zimmerplatz.

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. auf 1. Juli 1906 zu vm. N. Emserstr. 40. 3217

Trockene
Lagerräume,
auch für **Möbellager,** sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen 3398 Eleonorenstraße 5, 1.

Großer Flaschenkeller,
auch zu sonstigem Zweck geeignet, zu vermieten. Näheres Erbacherstraße 4, 2. l. 7714

Feldstr. 16, eine gr. Werkstatt mit od. ohne Wohnung auf 1. Jan. 1907 zu verm. 7352

Feldstr. 17, **Stallung,** Futterr., 2. Remisen nebst 2 Zimmer mit Zubehör auf gleich z. verm. Näh. 1 Stck. 7466

Neubau
Hallgarterstraße
schöne geräumige Werkstätte mit Zubehör zu vermieten
Schöner Stall für 1—2 Pferde mit Futterraum u. Wagenremise für Kutscher passend zu vermieten. Näheres am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34. 6293

Karlstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Hofr. mit oder ohne Remise zu verm. 7435

Photogr. oder Malerateliers mit Nebenräume zu vm. Näh. Kirchgasse 54, part. 6423

Kirchgasse 56,
eine kleine Werkstätte zu vermieten. (Anschluß f. Elektr. u. Gasbetrieb vorhanden.) 7513

Stall für 4 Pferde, Heuboden, Remise und Halle, u. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Ludwigstraße 6, Albert Weimer. 4597

Mauergasse 8, 1 helle große Werkstätte od. Lagerraum zu vm. Näh. Mauergasse 11. 7331

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Rettelbeckstr. 14, sch. Werkstatt zu dem b. Preis v. 150 M zu verm. 2670

Rheingauerstr. 8, 2. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schierseinerstr., zu verm. 7909

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Thorstr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Scharnhorststr. 24
großer Lagerraum mit Gas und Wasser, evtl. Wohnung, zu vermieten. 5828

Grosser Lagerraum
mit Gas u. Wasser gleich o. spät zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Steingasse 25, eine Werkstätte zu vermieten. 5732

Schöner Pferdestall
für zwei Pferde auf sofort o. spät zu vermieten. 6241
Näheres Moritzstr. 28 p.

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 18.

Walramstr. 25, gr. Schlosserwerkstätte mit Vorder- und Hinterhofraum, zu jed. Betr. geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. part. 6906

Yorkstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Weingartenstr. 4, große Werkstatt od. Lagerr. zu verm. Monatl. 15 M. Näh Part. 7273

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

Kaufgesuche

Getragener Frack-Anzug für Kellner zu kaufen gesucht. Off. u. K. D. 7635 an die Exped. d. B. 7636

Ein- u. mehrarmige Gaslüster
zu kaufen gesucht.
Off. u. F. K. postlag. Langenschwalbach. 8175

Verkäufe

Junge schott. Schäferhunde (5 Wochen alt) bill. abzug. Näh. b. Müller, gegenüber dem Bahnh. Waldstraße oder Bahnhofschenke daselbst. 7646

„Blitz"
rasserein. Wolfsspitz,
unbestechlicher **Wächter** u. treuer Begleithund, selten schönes und wertvolles Exemplar, **in gute Hände** abzugeben
Adolfshöhe,
Wiesbadener Allee 67.

8 Stück französische
Kaninchen,
darunter 6 junge, zu verkaufen Mauritiusstr. 8, Hof.

Jg. wachs., mittelgr. Hund
an bessere Leute billig zu verkaufen. **Mainz,** Weißliliensstraße 3, Hth. 1.
Anzusehen von 9—12 und 3—7 Uhr. 8054

Kanarienhähne (Stamm Seifert), gute Sänger billig zu verkaufen 8122
Oranienstr. 48, Mth. 2. r.

Ein Coupé, Jagdwagen, sowie Geschäftswagen bill. zu verk. 8107
Herrnmühlgasse 5.

1 Break
6 sitzig, ein- und doppelspännig b. zu verk. Dotzheimerstr. 101a. bei Fr. Jung. 4415

Gut erhalt. 2 Spänner-Jauchewagen mit Faß. (1000 Lit.) zu verkaufen. Näh. Platterstr. 35, bei A. Lattermann. 8151

Federrolle (Natur) zu verkaufen. Näh. Yorkstr. 13, p. 8003

Ein leichter 5770
Geschäftswagen
für Metzger od. kl. Viehtransport geeignet, auch als Milchwagen, billig z. verk. Dotzheimerstr. 101a.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck,
2591 Hellmundstraße 43.

Gebr. leichte **Federrolle** bill. zu verkaufen 7910
Helenenstr. 12.

1 neuer, 1 gebr. Doppelspänner-Fuhrwagen, 2 gebr. Federrollen, 1 Geschäftswagen zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 4195

Eine neue Federrolle, 50 Ztr. Tragkr., 2 neue Schnepperkarren, 1 gebr. Tapeziererkarren und 1 gebr. Handwagen b. zu vk. Feldstraße 16. 7354

Einige gebrauchte, noch gut erhalt.
Fahrräder 8157
sind ganz billig zu verkaufen.
Jakob Gottfried, Grabenstr. 26.

Kräft. Fahrrad f. 45 M z. vk. Rheinstr. 46, p. 8158

Gebrauchtes Herrenrad
zu verkaufen 8141
Herderstraße 2, part.

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36, Laden. 8132

Fahrrad, Adler, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen 8157
Gold. Stern Grabenstr. 28. 1.

Erstkl. Fahrräder u. Nähmasch. spottb. geg. monatl. Raten zu verk. Anzahlung 20—40 Mk. Näh. Römerberg 17, 1. l. 7531

Eleg. Kinderwagen
für 2 Kinder preisw. zu verk. Rheinstr. 59, Part. l. 4432

Kinderbettnetze zu verk. Drudenstraße 10, Hth., p. r. 8072

1 eiserne Bettstelle
z. verk. Biebricherstr. 7. 5632

Eine guterhaltene Bettstelle m. Sprungr. u. Matratze billig zu verk. Dotzheimerstr. 42, Hth., 3. St. links, nachmittags. 8131

Betten, Möbel, ausrangierte Kinder- und Damensachen, sowie 1 Helm, 1 Frack, Sporthose, gut erhalten, umzugsh. b. zu vk. Oranienstr. 19, 2. 8130

4 Betten, à 12, 18, 25, 35 M., Sofa 15 M., Kleiderschrank 15 M., Küchenschr. 10 M., Kommode 10 M., Waschtisch 8 M., Tisch 3 M., Nachtschr. 5 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Bilder u. Spiegel 2 M. sof. z. vk. Rauenthalerstr. 6, p 7495

10 vollst. Betten, 5 stürige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikows, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 4302

Bleichstraße 39, P. l.

2 Muschelbetten, doppelschläf., neu, Spr., 3teil. Matr. und Keil 55 Mk., sof. zu verkaufen 7493
Rauenthalerstr. 6, p.

Zu verk.: Küchenschr., 2 Tische, Stühle, Bett, Nähm., Fahrr., Drehstuhl Karlstr. 6, p. 8064

Blücherstrasse 11, III rechts,
ist **1 Sofa, 1 Sessel, 1 nußb. Klapptisch, div. Käfige** usw. billig zu verkaufen. 6000

Neuer Taschen-Diwan
39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 7494
Rauenthalerstr. 6, p.

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Neuer Taschendiwan zu verk. Klarenthalerstraße 8, Hth., 1. l. 7115

Kamelhaar-Riemen, 25 Mtr. lang, 150 Millimtr. breit, ganz neu, billigst zu verk. Sattlerei **Damm,** Dotzheimerstraße 103. 8085

Gelegenheitskauf!
1 prachtv. Piano (Hof-Pianofabrik), moderne Ausstattung, und 1 Schiedmayer-Stutzflügel, wenig gebraucht, sehr preiswert, sowie 1 Biese-Piano Mk. 325.— zu verkaufen. 7622
König, Piano-Handlung, Bismarckring 16.

2 vorzügl. Pianinos, à 300 u. 400 M., sehr gute Violine für 20 M. zu verk. 7993
Roonstraße 6, 2. l.

Pianino, wenig gespielt, günstig zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Billards.

Zwei fast neue Billards in Eichen, hochelegant, mit Zubehör, preiswert zu verkaufen. 2790
Albert Faaber, Mainz, Kaiserstr. 22

Bügelofen mit langem Rohr billig zu verkaufen 8156
Zietenring 14. Hth. 2.

Zu verkaufen:

Herde, Oefen, Holz und andere Sachen mehr, am Abbruch Steingasse 15, bei 8070
Carl Schmidt.

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verk.
6891 Yorkstraße 10.

Abbruch Bierstadterstr. 7
sind zu haben: Fenster, Türen, Treppen, Wandplatten, Schiefer, Fußböden, Bau- u. Brennholz.
Tiefbauunternehmer 8086
Adam Adolf Fröster.

Haus- und Scheunentore, Bau- und Brennholz, Treppen, Bruchsteine und Sandsteine billig abzugeben 7137
Schwalbacherstr. 41.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 32

Doppelfenster zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 photogr. Apparat
(Reisekamera) ist bill. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 701

Kassenschrank (Fabrikat W. Philippi), gut erh., ca. 75 Ztm. breit, 145 Ztm. hoch, 60 Ztm. tief, wird preisw. abgeg. Wilhelmstr. 10a, 2. Etage, Anzus. zw. 12—1 Uhr mittags. 8101

Automobil,
System Benz, für Geschäfts- und Privatzwecke geeignet, f. 600 Mk. zu **verkaufen**. Näheres in der Exped. d. Bl. 8480

Ritters geogr.-statist. Lexikon, vorletzte Auflage, Nachschlagewerk über jeden geogr. Namen der Erde (Anschaffungspreis 60 Mk.), sowie einige fremde Adreßbücher billig zu verkaufen bei 8006
L. Rettenmayer,
Kgl. Hofspediteur,
Rheinstr. 21.

Steintöpfe
werden zu jedem annehmb. Preis unter Garantie ausverkauft 8184
Wellritzstr. 47, Laden.

Für Drechsler!
Mehrere Schneidzeuge für Holzschrauben und einige Kreissägeblätter billig zu verkaufen. 6749
Näh. in der Exp. d. Bl.

Eisenkonstruktion, nebst Wellblechdach
18 □-Meter groß, zu verk. Näh. Expedition dieses Blattes. 8913

Räumungs-Ausverkauf.
Die noch vorhandenen gelben Damenstiefel, deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt **5** Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren, auch farbig, f. Herren, Damen u. Kinder in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen
Nur Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7946

Herren- und Knaben-Hosen
kaufen Sie gut u. billig 5915
nur Neugasse 22, 1. St.

Dampfbettfedern-Reinigungsmaschine
wenig gebraucht, billig zu verkaufen 6718
Hirschgraben 21.

Dotzheimerstraße 12, Wirtschafts-Inventar billig zu vk. 4425

Flottgeh. Tünchergeschäft
krankheitshalber bei kl. Anzahlung zu verkaufen.
Off. u. T. 7932 an die Exp. d. Bl. 7939

Verschiedenes

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. 1227
Blücherstr. 28, Hochpart.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen.
151 Seerobenstraße 4, Part.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 7170
Albrechtstr. 46. Hth. 2. l.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. 7973
Hellmundstr. 51 3. St. l.

Weiteres Mädchen s. n. Kunden im Waschen u. Putzen.
Off. u. **A. M. 5750** an die Exp. d. Bl. 5850

Perfekte Bügerin s. Kunden außer dem Hause. B. Siegler, Webergasse 47, 3. l. 8114

Perfekte Schneiderin
sucht noch Kunden 8063
Helenenstr. 30, 3. r.

Tüchtig geübte
Schneiderin,
empfiehlt sich Wellritzstr. 45, Stb. 1. r. 7698

Tüchtige geübte
Schneiderin
sucht noch Kunden, in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 7, 3, bei **K. Dörr.** 6976

Frisese empfiehlt sich in und außer dem Hause in allen chicen und mod. Frisuren. Bestellungen werden per Postkarte angenommen 7254
Gustav-Adolfstr. 4, p. r.

Modes!
Tüchtige Modistin sucht Hauskundschaft. Für chice und moderne Arbeit w. garantiert. Alte Sachen werden gerne mitverarbeitet. Näh. bei Frau **W. Konrad**, Göbenstraße 5, Seitenflügel, 2 r. 7290

Aufbügeln, Reparaturen
aller **Herrengarderoben** bes. billigst **Franz Suszycki.**
8176 Nettelbeckstr. 7, hochpart.
Karte genügt.

Restaurant Mehler,
Mühlgasse 7.
Empfehle jeden Tag:
Feldhuhn mit Sauerkraut
per Stück 1 Mark. 7701
Michael Henz.

Guter, bürgerl. Mittags- und Abendtisch **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch
in und außer dem Hause, auch für Geschäftsdamen. 210
Frau **E. Ohligmacher Wwe.,**
Walramstr. 15, 2. St.

Gut bürgerl. Mittags- und Abendessen zu mäß. Preisen, desgl. warmes Frühstück u. Kaffee empfiehlt **Heinrich Kniese,** Speisehaus, gegenüber d. Gerichtsgebäude und rechts vom Justizrestaurant. 8100

Gute Existenz!
Eine Dame kann die Schönheitspflege gründl. erlernen und findet durch Ausübung derselben gute Existenz. Die dazu nötigen Geräte u. Appar. k. mit übernommen werden. Off. u. O. M. 7 postl. Bismarckring. 8098

Aepfel,
gepflückte, per Pfund 15 Pfg., abzugeben 7978
Bachmayerstr. 7, part.

Die Katze im Sack
kauft derjenige, welcher die **jetzt erhöhten Schuhpreise** zahlt, ohne sich vorher von der Tatsache überzeugt zu haben, daß bei **mir, nur Marktstr. 22,** die Preise immer noch **außergewöhnlich billig**, z. Teil sogar noch **billiger als seither** sind. — — Trotz des großen Aufschlags in Schuhwaren ist es mir gelungen mehrere große Posten hochfeiner Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe und -Stiefel in Boxcalf, Chevreaux u. Wichsleder zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. Z. B. sind vorhanden: Boxkalf-Stiefel in ca 20 verschied. Fassons, auch Rahmenarbeit und Goodyear-Weltstiefel, Sgl. Handarbeit, sowie Kinder-Schnürstiefel in eleg. Ausführung. Div. Sorten Hausschuhe, u. Pantoffeln in enorm. Auswahl. Es sollte niemand versäumen, diese wirklich günstige Gelegenheit zu benutzen, denn hier **Marktstr. 22** zahlt man **keine** erhöhten Preise, sondern ganz erheblich **reduzierte** Preise für eleg. Schuhwaren.
Marktstr. 22, 1., kein Laden
(Telephon 1894)
im Hause des Porzellangeschäfts der Firma **Rud. Wolf.**
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Siebengebirgslose
à 4 Mark, ½ à 2 Mark, noch zu haben bei 8096
J. Stassen, Kirchgasse 51. Wellritzstr. 5.

Gelegenheitskauf 8121
Prima selbstgekelterter Apfelwein gibt in jedem Quantum billigst ab Ferd. Rückert, kleine Burgstr. 8, 2.

Bierstadt-Wiesbaden.
Bringe mein Lager in Drainage-Rohr in jed. Kaliber in nur bester Qual. in empfehlende Erinnerung.
W. P. Mayer,
8071 Häfnermeister.

Echt
Pergamentpapier
in Röllchen von 5 Kilo, per Kilo 70 Pfg. abzugeben. 8112
Gg. Jäger, Schwalbacherstr. 27

25—50 Mk. können Herren u. Damen durch leichte Schreibarb. verdienen. „Erwerbsagentur", Linnen/Ems. 113/394

Stück-, Halbstück- und kleinere Fässer
billig abzugeben. Näh. zu erfr. von vormittags 8½ bis 1 und 3—7 Uhr nachmittags.
Jacob Bertram,
Weinhandlung,
Bahnhofstr. 2, p. 7555

Faß-Niederlage,
Wiesbaden, 7408
Inh.: **A. Blum,** Bleichstr. 12.
Fässer (weingrün), all. Größen stets auf Lager bei reellen Preisen.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 9. Sept. bis 15. Sept.
Serie I.
Eine interessante Reise in Thüringen, Weimar, Eisenach, die Wartburg, Friedrichsroda etc.
Serie II.
Wanderung in Aegypten.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellengesuche

Vertrauensstellung
sucht repräs. tücht.
Geschäftsmann,
welcher schon früher eine solche Stellung bekleidet hat. **Kaution** bis 15 000 Mk. kann gestellt werden.
Offerten u. **A. 100** an die Exped. d. Bl. 8507

Bureaustelle
sucht ein jüngerer solider Mann, 20 Jahre alt, bei mäßigen Ansprüchen.
Gefl. Off. unter **L. K. 430** an die Exp. d. Bl. 7689

Junger Mann, m. Buchführung, Kontorarbeiten, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, s. pass. Beschäftigung. Gefl. Angeb. an Bleichstr. 12 Stb. p. 8024

Ein Mann sucht im Keltern Beschäftigung.
Näh. Wellritzstr. 30, Stb. D. Wilh. Bach. 8023

Jemand übern. f. nachm. 2—3 Std. geschäftl. Korrespondenz, Bücherbeischreiben, Abschluß 2c.
Off. unter **P. 20** an die Exp. d. Bl.

Solider junger Mann,
mit den besten Zeugnissen, mit einfacher Buchführung u. Schreibarbeiten vertraut, sucht dauernde Stelle auf dem Bureau eines **Baugeschäfts, Weissbindergeschäfts** od. dgl.
Bescheidene Ansprüche.
Gefl. Off. u. **P. S. 29** an die Exp. d. Bl. 7688

Gewissenhafter junger Mann s. Nebenbeschäftig. i. Zeichnen.
Off. erb. u. A. N. 10 an die Exped. d. Bl. 8050

Gewandtes ev. **Fräulein,** 32 Jahre alt, etw. musik., von angen. Aeuß. i. Haush. sehr erf. s. nach 11jähr. Tätigkeit Stell. i. f. H. Am liebsten b. einzl. Dame als Stütze, Gesellsch. od. Reise-Begleiterin. Gef. Gehaltsanspr.
Off. unter **C. B. 32** an der Exp. Exp. d. Bl. 2780

Anfangsstellung
sucht junges Fräulein, vertraut mit **Buchhaltung, Stenographie Stolze-Schrey u. Schreibmaschine.**
Gefl. Off. erbeten unter **N. St. 400** an der Exp. dieses Blattes. 7414

Junge Frau sucht Laden und Büro zu putzen, od. Monatsstelle von 2 Stunden morgens. Näh. Ludwigstr. 8, Hdh. 1. 4064

Frau sucht 2—3 Std. Monatsstelle Hermannstr. 11, Stb. 5915

Jg. l. Frau s. für nachm. 2 Std. Monatsst., am liebst. i. Spülen. Näh. Römerberg 35, Hdh. 2. 8163

Offene Stellen

Männliche Personen.

Dachdecker gesucht.
20—25 Mann bei Firma
Gebrüder Schreiber,
Dachdeckermeister,
Frankfurt a. M.
Stundenlohn 65 Pfg.
Näh. bei **Joseph Schreiber,** Wiesbaden, Platterstr 86. 8197

Tüchtige, erfahrene
Monteure
für Hausinstallation, Freileitungsbau und Akkumulatorenmontage sofort gesucht. 8163
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. Wiesbaden, Luisenstr. 6.

Ein selbständiger **Schlossergehilfe** gesucht. 8205
Blankenburg & Arnold,
8205 Moritzstr. 34

Malergehilfen
sofort gesucht. 7882
Friedrich Becht,
Werderstr. 6, 3.

Ein Schuhmacher dauernd auf Reparaturen ges. Näh. in der Exped. d. Bl. 8189

Jung. Gärtnergehilfe sucht **Joh. Scheben,** Frankfurterlandstr. 7. 8134

Ein junger Küfer sofort ges. im Saalbau „Tivoli", Schierstein. 8129

Tücht. Grundarbeiter
gesucht. Näh. Adlerstraße 61, 1.
R. Auer. 8165

Tüchtige Arbeiter u. Ofenkarrer
ges. Dotzheimerstr. 104.

Ein tücht. Fuhrknecht ges. Adlerstr. 15. 7638

Hausdiener, gelernt. Schreiner per sofort gesucht 7976
Michelsberg 22.

Ein junger **Hausbursche,** der auch Kegelaufsetzen kann, sof. gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 8143

14 jähriger Junge als Ausläufer ges. Häfnergasse 14, Laden, links. 8137

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Lackierer-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793
Hellmundstraße 37.

Lehrstelle
gesucht auf einem kaufm. Bureau.
Gefl. Off. u. **T. 20** an die Exped. d. Bl.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Gemüse-Gärtner
Glaser
Rahmenmacher
Handelslehrer
Küfer
Maler
Schlosser
Schmied
Schneider auf Woche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
landwirtsch. Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Heizer
Maschinist
Konditor-Lehrling
Herrschaftsdiener
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Krankenwärter
Taglöhner

Weibliche Personen.

Zum 1. September
sauberes Mädchen
für Hausarbeit ges. Langgasse 35, Ecke Goldgasse. 7075

Per 1. od. 15. Sept. ein br. v. Mädchen, welches schon ged. hat, gesucht. **Preuß,** Nerothalerstraße 8. 7542

Ein **Hausmädchen,**
welches gut stopfen und bügeln kann, bei hohem Lohn gesucht
Spiegelgasse 4 7471

Junges Mädchen
für leichte Hausarbeit ges. 7805
Faulbrunnenstr. 4, 1 Et.

Ein gutempfohlenes, kräftiges **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kocht, gesucht 8210
Adolfsallee 23, 2

Tücht. Mädchen
für kleine Familie sofort ges. Näh.
8202 Göbenstr. 17, 2. r.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen 8187
Walkmühlstraße 10.

Ein Mädchen kann d. Kleidermachen unentgeltlich erlernen Dambachtal 4, part. 8128

Tüchtige
Kaffeeköchin
gesucht 8203
Viktoria-Hotel.

Lehrmädchen als Einlegerin gegen sofortige Vergütung sucht 8113
Buch- und Kunstdruckerei Max Imme.

Einige Mädchen
gesucht. **Gg. Jäger,**
Papierwarenfabrik,
8111 Schwalbacherstraße 27.

Tüchtiges Monatsmädchen von 8—10 u. 2—3 gesucht
6720 Friedrichstr. 1, 3. l.

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 5721

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Alleinm., Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Hausbälterinnen, Kinderbonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Sekretärinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beistirzerinnen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviermädchen.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wunderbar leichte Entbindung
verschafft nachweislich Frau Prof. Mathilde Schmidt's „Frauentrost" bei Wohlbef. v. Mutter u. Kind. Segen f. d. Frauenwelt!! Schönste Anerkenn. Berlin, Kottbuserstr. 18.

Fuhrwerke aller Art
speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.
1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
76 **A. Leicher Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** per Stück **4** und **5** Pfg. per Stück **2, 6** St. **10** Pfg. per Schoppen **40** Pfg.
empfiehlt **Georg Fokter,** Eiergroßhandlung
Telefon Nr. 999. 7868 **Faulbrunnenstr. 7.**

Thüringer Hof, Ecke Dotzheimer- und Schwalbacherstr.
Täglich frischer Apfelmost.
7977 **Jos. Kentmann.**

Photographie Georg Schipper, 4371
Jahnstraße 26, P., Ecke Wörthstr.

100,000 Mark ist der Hauptgewinn der **Siebengebirgs-Geldlotterie**, Ziehung 19. Sept. und folgende Tage, 1 ganzes Los 4 Mk ½ Los 2 Mk., Liste und Losporto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme (Innerhalb 6 Wochen sind 4 Haupttreffer in meiner Kollekte gefallen) [7876] Die Glückskollekte von **Carl Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstraße 10.** Telephon 974.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition. Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten

Lager-Häusern, die größten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Gefällige Anmeldungen zu meinem am

Dienstag, de n16. Oktober cr.,

in meinem **Privat-Unterrichtslokal Hellmundstr. 43** beginnenden

Tanzkursus

bitte ich in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstrasse 6, p.** bewirken zu wollen.

A. Donecker

Lehrer der Tanzkunst
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht in meiner Wohnung zur beliebigen Zeit. 7334

Wilhelm Ruppert, Spedition und Möbeltransport,
Mauritiusstrasse 8,
empfiehlt sich für **Umzüge** innerhalb der Stadt und nach auswärts mit **gepolsterten Patentmöbelwagen,** sowie Expeditionen aller Art. 7388

Schlafzimmer v. 134 M. bis 500 M., Holzbetten v. 55 M. an, Divans v. 42 M. an, kompl. Kücheneinrichtungen v. 90 M. an, Fixtoilette v. 18 M. an. 4027
Wilhelm Heumann,
Ecke Helenen- und Bleichstr.
Eingang Bleichstr.

Anzündeholz, gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz à Ctr. 1.30 M. 7386
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 41?

Birnen Pfd. 8 Pfg., **Pergamott-Birnen** Pfd. 12 Pfg.
Zu haben 8055
Wellendstr. 15, part.

Anzündeholz per Ctr. 2,10
Brennholz „ „ 1,20
Bündelholz per Bdl. 0.50
frei Haus.
357 **H. Bewt,** Frankenstr. 7.

Neu! Neu!
Kartendeuterin. 7832
Hoffmann, Schulg. 4, 3. St.

Wäsche wird z. Waschen und Bügeln aufs Land angenommen.
Eigene Bleiche.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 8186

Suche für das ganze Jahr einen Geschäftswagen zu fahren. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 8185

Beginn unseres

Haupt-Tanz-Kursus

am **Dienstag den 16. Oktober, abends 8½ Uhr,** im **Hotel Friedrichshof** (Gartensaal). Ohne Konkurrenz.

Privat-Tanz-Unterricht in unserer Wohnung **ungeniert und bequem** zu jeder Zeit für einzelne und **mehr Personen.** Beginn eines **feineren**

Extra-Tanz-Kursus

am Mittwoch den 17. Oktober, abends 8½ Uhr, im **Hotel Friedrichshof** (oberer Saal). Prospekt gratis. Gefl. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl u. Frau
7249 **Bleichstraße 17, I.**

Die Firma, unter welcher das **Amtliche Rollfuhr-Unternehmen der Kgl. Preuss. Staatsbahn** arbeitet, ist:

Rollcomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: **im Süd-Bahnhof Wiesbaden.**

Um Verwechselung mit ähnlich klingenden in keiner Beziehung zu dem amtlichen Unternehmen stehenden Firmen, wie „Speditionsgesellschaft etc." zu vermeiden, bitten genau die obige Firma:

„Rollcomptoir der vereinigten Spediteure"

zu beachten. 7739

Vornehmes Institut für

Tanz-Unterricht.

Unsere diesjährigen Tanzstunden Gymnasiasten-, Privat- und Sonderkurse beginnen wieder Mitte Oktober. Gefl. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung **Emserstrasse 43, I** oder **Michelsberg 7** (Laden) täglich entgegen.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass der Unterricht in unserem eigenen elegant eingerichteten Saal im Hause **der Loge Plato,** Friedrichstrasse 27, stattfindet. 7746

Julius Bier und Frau

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze, Dirigent der Kurhausbälle u. Réunions in Bad Kreuznach.

Mein lehrreiches Buch über

Schwerhörigkeit

vollkommen gratis.

Diese Zeilen richte ich an alle, die **schwerhörig oder taub** sind oder an **Ohrensausen** leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem ernsten Studium habe ich ein **Buch** geschrieben, von dem ich jedermann auf Verlangen ein Exemplar **kostenlos** und **portofrei** zusende.

Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen haben, eine **frohe Botschaft** und lehrt sie, wie sie sich vermittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen **zu Hause behandeln** können, ohne hohe Ärztehonorare zu zahlen.

Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Pfennig-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, **117 Holborn** R. 597 **London E.C., Engl.**

Reste

bedeutend unter Kostenpreisen

Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 7877

Herren- und Knaben-

Anzüge, Wasch-Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen u. Westen. Schulhosen staunend billig.
Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 St. h., kein Laden. 366

Gold

wert ist ein zartes reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei: Backe & Estlouis A. Cratz, Otto Lilie, Drog., E. Möbus, W. Machenheimer, E. W. Poths, C. Portzehl, Fritz Röttger, Chr. Tauber, Willy Gräfe, Wilh. Sulzbach, Ernst Rocks, H. Roos Nachf., Robert Santer. 1927

Hand-Reisekoffer

kaufen Sie immer noch am besten und billigsten bei 7548

F. Lammert,
Metzgergasse 33.

Neueröffnung.

Mache hiermit meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich am **Samstag den 8. September** in meinem neuen Hause **Michelsberg 7,** Ecke Gemeindebadgäßchen, eine

Restauration mit Hotelbetrieb

verbunden mit **Imbißhalle** unter dem Namen **Hotel-Restaurant Christmann** eröffne.

ff. helle u. dunkle Biere. — Weine erster Firmen.
Gute bürgerliche Küche.

Zimmer mit Zentralheizung u. elektr. Licht von Mk 1.50 an.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet 8173

Hochachtungsvoll
Heinrich Christmann.

Telephon 2855.

Wiesbadener Depositencasse der

Deutschen Bank

Fernspr. 164 **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2163

Kapital u. Reserven: 297 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Bruchleidenden

empfehle meine **Spezial-Bruchbandagen** f. **Leisten-, Schenkel-** u. komplizierte **Inguinalbrüche.** Verminderung und Erleichterung derselben **in den schwierigsten Fällen.**

Oscar Metzler, Bandagist. Fernruf 1976.
Wiesbaden, Rheinstrasse 31.
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Spezial-Leibbinden gegen **Hängeleib, Wandernieren,** Lebersenkung, Nabelbrüche und nach Operationen.

Männerturnverein Wiesbaden.

Sonntag den 9. Sept., von **3 Uhr nachm.** ab, findet auf unserem Turnplatz, Distr. „Nonnentrift" bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Abturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. 8092

Der Vorstand.

Bahnholz, Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.
Telephon No. 432.

Betten

Kinderbetten, komplett von **Mk. 20** an
Eisenbetten, komplett von **Mk. 25** an
Holzbetten, komplett von **Mk. 30** an
Matratzen in **Seegras** von **Mk. 9** an
Matratzen in **Wolle** von **Mk. 18** an
Matratzen in **Kapok** von **Mk. 35** an

Matratzen in Haar und Roßhaar
in allen Preislagen.

Grösstes Lager in Sprungrahmen u. Patentrahmen.

Riesige Auswahl nur zu haben in der

Bettenfabrik, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten etc.
Nur solideste, reellste und beste Ware.
Grosse Ausstellungsräume in 2 Etagen. 6970

Zigarren-Spezial-Geschäft
En gros. **Adam Paul.** En détail.
47 Friedrichstrasse 47
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager in Zigarren und Tabaken.
Mache besonders auf eine **Spezialmarke** aufmerksam
10 Stück 65 Pfg. 7606

Herrrrrrr!!

4/370

Bekümmern Sie sich um Ihre Arbeit!

Das mußte ich **so** oft sagen, wenn jemand von meinem Bureau-Personal sich ablenken ließ, durch ein von einem Dritten geführtes **Telephon-Gespräch.**

Nun **schaffte** ich mir eine von den famosen „Schalldämpfenden Telephonzellen" an, wie die Industrie für Holzverwertung A.-G. Altenessen sie liefert, und alles Aergernis ist beseitigt. Verlangen auch Sie Prospekt von genannter Firma.

Wegen Umzug

verkaufe sämtliche in meinem Möbellager befindliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Vom 1. Oktober ab in den Räumen **Bleichstraße 18**
7108 **(„Zum weißen Rößl").**

Für die Dauerhaftigkeit dieses Portemonnaies wird eine Garantie von **2 Jahren** übernommen und dasselbe sofort gegen ein neues umgetauscht, falls sich im Laufe dieser Zeit ein Defekt im Leder oder am Schlosse zeigt. 8142

Preis 3 Mark.

A. Letschert, Lederwaren,
Faulbrunnenstr. 10.

Fachgemässe Herren- u. Damen-Bedienung.

!Brüche!

Meine bewährten, **anatomisch** nach dem Körper gearbeiteten **Bruchbänder** halten alle reponirbaren Brüche sicher zurück. Monats-, Leib- und Vorfallbinden bewährtester Systeme, Geradehalter, Korsetts, Hessingapparate und künstliche Glieder.

Anfertigung in eigener Werkstätte mit Kraftbetrieb. 7794

Oscar Metzler, Bandagist,
31 Rheinstr. 31, neben dem kgl. Regierungsgebäude.
Fernruf 1976.

Diskrete Bedienung. Diskreter Anprobe-Raum. 0987

Von der Reise zurück.

San.-Rat Kempner.

Wagen

von Herrschaften eingetauscht, zu verkaufen.

1 leichter Landauer,
1 Viktoria (Mylord),
2 Halbverdecke mit abnehmbarem Bock,
2 Dog-carts,
4 Breaks,
5 Kupees, 2- und 3-sitz., mit und ohne Gummiräder,
1 Americaine, sehr leicht,
1 Kutscher-Phaeton,
2 Vis-a-vis mit und ohne Verdeck,
1 Geschäftswagen f. Bäcker, Milchhdl. od. Metzger.

Georg Kruck, Hofwagenfabrik,
Telephon 809.

Kleine Mittel Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier**
per Stück 5 Pf., 25 Stück Mk. 1.20.
p. St. 5½ u. 6 Pf., 25 St. Mk. 1.35 u. 1.45
per Stück 4, 5 und 6 Pf.
per Stück 2 Pf., 6 Stück 10 Pf.,
per Schoppen 40 Pf. 7986

empfiehlt
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Wagenbau J. Geibel, Pfungstadt

Vielmals prämiiert

7069 **Spezialität:**

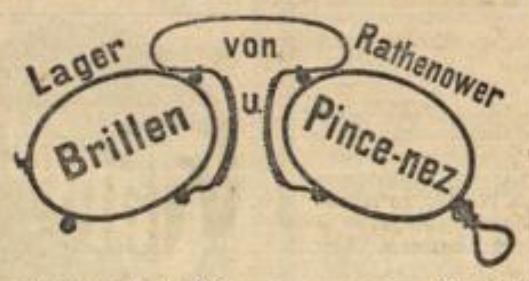
Milchwagen, Metzger- u. Geschäftswagen
jeder Art.

Man verlange Haupt-Katalog mit Original-Aufnahmen.

Rathenower Anstalt für optische Industrie

Carl Müller

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.



Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk. 1.50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von	„ 2.50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „ „	„ 3.— „
Doublé- „ „ „ „ „ „	„ 7.50
Echte Gold- „ „ „ „ „ von	„ 12.— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.
Grosses Lager in
Operngläser und Feldstecher.
Barometer und Thermometer.
Edison-Phonographen und -Walzen.
Elektrische Artikel. 4312

Institut Schrank

(vorm. **Institut Ridder**).

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule
für Frauen und Töchter,
Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen,
Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Am 10. September:
Beginn des Wintersemesters.

Kurse für
Handnähen, Flicken und Stopfen.
Wäschenähen auf der Maschine und **Wäschezuschneiden.**
Kleidermachen.
Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und **Kunsthandarbeiten** jeder Art.
Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.
Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.
Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrielehrerin.
Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht und **Bügeln.**
Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin
8027 **Antonie Schrank.**

Turn-Verein Wiesbaden a. T.

Sonntag den 9. September, nur bei günstiger Witterung, findet unser diesjähriges

Abturnen verbunden mit **Wettturnen der Zöglinge**

auf unserem im **„Distrikt Atzelberg"** belegenen **Turnplatz** statt.

Beginn des Wettturnens: **Nachmittags um 2 Uhr.**
Nachmittags 3 Uhr: Volksfest, Turn- u. Volksspiele, Konzert, **Gesangsvorträge des Sängerchors** u. s. w. **Abends 6 Uhr: Preisverteilung.**

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein.

8012 **Der Vorstand.**

Gärtner-Verein „Hedera"

gegr. 1882.

Sonntag den 9. September, abends präzis 7½ Uhr, findet in dem festlich dekorierten „Kaisersaal", Dotzheimerstr. 15, unser

24. Stiftungsfest

statt, bestehend in: **Konzert, Theater, große Binderei-Ausstellung, Pflanzenverlosung, Ball,** wozu Freunde und Gönner des Vereins bestens einladet.

Der Vorstand.

Einladungen berechtigen zum freien Eintritt.
Ballleitung: Herr Tanzlehrer A. Deller. 7833

Täglich frischen

Apfelmost.

(Eigene Kelterei.)

August Köhler,
8095 **Saalgasse 38.**

W. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung
von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buchhaltern und Buchhalterinnen.

Vorzügliche Erfolge
bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellungen erhielten.

Nur gedieg. Einzel-Unterricht
unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

Meine Garantie
besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unterrichts beanspruche. 6264

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a. Parterre und 1. St.

Einfache, doppelte u. amerikanische Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Maschinenschreiben, auf versch. Systemen, Stenographie, Vervielfältigen mit Hektographie, Cyclostyle- u. Drehapparaten, Kontorpraxis.

Für fachmännischen gediegenen Unterricht mit Einzel-Unterweisung garantiert die 30-jährige Praxis des Leiters. 6571

Großer Schuhverkauf! 9716

Gut! **Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** Billig!